Morgenausgabe

Rr. 248 47. Jahrgang

Möcennich 55 Pl., monerfic 2,50 R. im acrous jablest, Hoftbezug 4,22 R. sinichtließlich 60 Big. Polizeitungs- und 12 Hig. Bolibeitellgebühren. Auslandssbonnement 4.— R. pro Monet.

Der "Bormärts" ericheint mochentige fich zweimal, Sonntags und Montags einmal, bie Montags und Montags einmal, bie Montags und im Jonbel mit dem Littel "Der Wesel" und Anderfreund", Stelle "Boll" und Zeit" und Zeit und Z



Donnerstag. 29. Mai 1930

Groß.Berlin 10 pf. Auswäris 15 Pf.

de et al pattig. Konpareiteische 20 Bennig. Keitame eine is. – Beitame und mart. "Kleine Angeigen des eingedundte Wert 25 Biemnig gulding zwis jengebrucke Wert 25 Biemnig gulding zwis jengebrucke Wert ist Gennig. Sebes meister Wort 12 Piennig. Beite über 15 Biennig. Werte über 15 Hafthaber ablen für zwis Worte. Arbeitamarik Jeile 20 Viennig. Kamillenangsigen, 3e is di Piennig. Kamillenangsigen, 3e is di Piennig.

Rentralorgan der Gozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redattion und Berlag: Berlin GB 68, Lindenftraße 3 Bernipreder: Donboft 292-297 Telegramm-Abr.: Sosialbemoftat Berlin.

Bormarts: Berlag G. m. b. S.

Boltichedfonto: Berlin 37686. - Banffonto: Bant ber Arbeiter, Angeftellten und Beamten, Ballitr. 65. Dt. B. u Tist.-Gef., Depositiontofie Lindenfir &

Ultimatum an Frick.

Aufhebung der Ernennung von Safenfreuzlern oder Sperre der Reichszuschüffe.

Unulich wird mitgeteilt: Unter dem Borsit des Reichsministers des Innern Dr. Wirth beschäftigte sich die Konferenz der Innenminister, auf der samtliche Länder verkreten waren, mit den Grundsäßen für die Gewährung von Reichszulchüffen sur polizeisiche Zwede an die Länder. Der Reichsminister wies einseitend auf die grundsählich ebebeutung der Frage hin, die von Thüringen durch die Berufung von Rationaliosialisten in leitende Stellen der Thüringer Landespolizei aufgerollt sei; er legte die geschichtliche Entwicklung der erwähnten Grundsähe dar und stellte seit,

daß die Einstellung von Rationalsozialisten mit dem unpolitischen Charafter der Schuppolizei, wie ihn Abfan 1 Ziffer 6 der Grundsähe ausdrücklich und unbedingt fordere, unvereinbar sei.

Da noch Absag 2 Sat 1 der Grundsche das Reich sich zur Jahlung nur unter der Boraussetzung der unbedingten Innehaltung der erwähnten Grundsche verpflichtet dat, stellte der Reichsminster des Innern sest, daß die Gemährung von Reichsnuschüffen an Thüringen wegsalten müsse, sals das
thüringische Staatsministerium auf seiner Absicht beharre, die sür
seitende Stellen der Thüringer Polizei in Aussicht genommenen
Nationalsozialisten zu ernennen.

In der Aussprache wurde von verschiedenen Seiten der revolutionäre Charafter der Deutschen Rationalsozialistischen Arbeiterpartel bervorgehoben und entsprechendes Material vorgebracht. Es berrschte einmutige Aussallung,

daß ben berfaffungsfeindlichen Bestrebungen biefer Bartei mit allen zur Berfügung stehenben Mitteln entgegengetreten werden musse.

Abschließend richtete der Reichspininister des Innern an Herrn Staatsminister Baum die eindringliche Forderung, die beadssichtigte Einstellung von Nationalsozialisten in die Thüringer Balizei aufzugeben und ertlärte, daß, salls diese Ersuchen erfolgtos bleibe, er sich für verpflichtet halte, die Jahlung weiterer Reichszuschäffe einzustellen.

Dies um so mehr, als auch der Berlauf der Aussprache seine grundsätliche Ausfassung bestätigt habe. Staatsminister Baum teilte mit, daß die in Frage stehenden Ernennungen unter der Boraussesung ersosgt seien, daß der Thüringische Landtag, was erst am 24. Juni möglich sei, die entsprechenden Plansiellen bewilligen werde.

Der Reichsminister des Innern erklärte darauf, daßt er sofort ein förmliches Ersuchen an das thüringische Staatsministerium richten werde, seinen Beschluß, soweit Rationalsozialisten in Frage fämen, rückgängig du medi.

Der Reichsinnenminister hat ultimativ die Jurüdnahme der Ernennung von Nationalsozialisten zu Bolizeileitern vom thüringischen Kabinett gesordert. Er droht für den Fall, daß die Thüringer Regierung sich nicht sügen will, mit der Sperre der Polizeizuschüsse. Es ist notwendig, auf den Unterschied zwischen dem Borgehen von Severing und Wirth hinzuweisen. Dr. Wirth droht dieselbe Mahnahme an, die Severing vereits verhängt hatte. Bei Severing richtete sie sich gegen die Tatsache, daß Herr Frid Bolizeiminister war und als Berfastungsseind über die Bolizei verfügte, dei Wirth dagegen, daß Herr Frid Nationalsozialisten zu Bolizeileitern ernannt hat. Ist es konsequent, daß ein Nationalsozialisten kohl aber Polizei werden darf, wohl aber Polizeiminister?

Politisch gesehen mag der Reichsinnenmlnister wohl hoffen, durch die Isolierung Thüringens auf der Länderkonferenz und durch das Borgehen gegen jene Ernennungen, die selbst in der Thüringer Regierungskoalition umstritten waren, die Kvalition mit Frid so aufgelodert zu haben, daß ste von selbst bricht. Wenn sie aber nicht bricht? Dann hat ein Bersuch des Herrn Frid sehlgeschlagen — aber der Kurs bleibt.

Schließlich kann ein nationalsozialistischer Bolizeiminister auch ohne Neuernennung von Nationalsozialisten zu Karteiseitern die Polizei zu einem Instrument seiner Bestrebungen umgestalten — sofern er Zeit dazu hat. Her tritt der entscheidende Unterschied hervor. Das Borgeben Severings ließ Herrn Frid keine Zeit, das Borgeben Births jedoch hat ihm Leit gesallen.

ihm Zeit gelaffen. herr Frid tampft offenfichtlich um Zeit gewinn. Berhandlungen mit Rirche und Lehrern über die Schulgebete, um die Entscheidung hinauszuschieben, die Absicht des

Herrn Baum, die Bolizeifrage bis zum 24. Juni zu verichleben — es ist beide Male die Taktit, Zeit zu gewinnen.
Herr Frid aber benugt die Zeit, die ihm bleibt, zu einem Borstoß gegen die Berfassung wie gegen das Geseh nach dem
andern!

Herr Frid ist grundsählich Gegner der Reichsverfassung. Was er troß der Reichsverfassung unternimmt, entspringt nicht abweichender Auslegung, sondern der politischen Absicht, sie für Thüringen auszuhöhlen.

Es ift dasselbe Spiel, das unter dem Regime Kahr in Bapern betrieben wurde, wo sich hinter der Maste der Berfassungsauslegung der Hoch verrat verbarg, und wo ein Schritt auf diesem Wege den andern nach sich ziehen konnte, weil das Reich schwach war!

Er pfeiff auf bas Befet.

Bera, 28. Mai. (Eigenbericht.)

Die Leitung der Boltshodylchule in Tinz beablichtigte im Einvernehmen mit dem Ortsaussichuß der steien Gewertschaften in
Gera eine geschlossene Ausstührung des Drama von Grede "Frauen in Rot" nur für Mitglieder der Sozialdemokratischen Partei zu veranstatten. Herr Frist hat diese geschlossene Bera amftaltung verboten und hat den Oberbürgermeister von Gera angewiesen, sie zu verhindern. Der Oberbürgermeister von Gera erhod dagegen rechtliche Bedenken, er wies auf das Bereinsrecht wie auf die Versasiung din und erkärte, daß er unter Umständer schadenersatzschlichtig gemacht werden köhnte. Herr Frist bestand trossen auf dem Verdot und erklärte dem Oberbürgermeister, daß er in seher Hinsicht die Verantwortung übernehme und die Berhinderung dieser Hinsicht die Verantwortung übernehme und die Berhinderung dieser Beranstaltung verlange.

Schadenerfahtlage gegen Thuringen.

Das vom Boltebildungsminister Frid angeordnete Filmwerbot dürfte gegen Thüringen eine Schadenersahtlage zur Folge haben. Die Lizenzsirma des Russenistens "Sonja Betrowna", die Benussisten in Berlin, hat einen erheblichen Schaden berechnet, der ihr burch die Unterbindung der Leihverträge thüringischer Lichtspielschenterbesitzer entstanden ist. Eine Schade ner faht lage gegen das thüringische Staatsministerlum als Bertreter des Landes Thüringen soll beim Landgericht in Beimar eingereicht werden. Das Berbot selbst ist außerdem durch eine Klage beim Oberverwaltungsgericht in Jena angesochten worden.

Berbot der "Gifenacher Bolfszeifung".

Der nationalfogiafiftifche Innenminifter Dr. Frid hat bie logialdemotratifche "Eifenacher Boltszeitung" auf Die Daner von zwei Boden verbaten, bis einschließlich 10. Juni, unter Bezugnahme auf die Biebergabe ber Meugerung bes fogialbemotratifchen Abgeordneten Dr. Brill im Landtag, baß bie Musführungen Fridt: "Der gemeinfte und icondlichfte Boltsichie gegeben von 1918, und ber ungeheuerlichfte Bolfsbetrug ift ber Margismus in Theorie und Bragis" die größte Berlogenheit feien, die in ber letten Zeit im Thuringer Landtag geaufert worden find. Die Biebergabe biefer im Thuringifchen Sandtag gemachten Musführungen unter ber leberichrift "Große Berlogenheit bes Beimfriegers Grid" feien in ihrer Form und in ihrer Mbficht eine Befchimpfung eines Mitgliedes ber thuringifden Sandesregierung. Damit murbe gleichzeitig bie verfaffungsmäßige feft. geftellte republitanifde Staatsform bes Banbes Thuringen berabgemurbigt und die Strafbarfeit nach § 5 Biffer 1 bes Gefeges gum Schupe ber Republit begrundet. Go erfolgt bas Berbot auf Grund bes § 13 bes ermahnten

Die Untersuchung in Neuhöfen.

Die zur Untersuchung des deutsch-polnischen Grenzwischenfalls in Reuhösen eingesetzte deutsch-polnische Kommission, destehend aus dem Oberprösidenten für Oberschlesten Dr. Lukasche dem Prösidenten dem Bandrot des Kreises Marienwerder Ulmer, sowie dem Prösidenten deim Warschauer Appellationsgericht Dr. Lukemburg und dem Giarosten des Kreises Mewe, Weiß, ist Mittwoch nachmittag in Reuhösen zusammengetreten. Sie hat den Tatort besichtigt und die Methode sür die weitere Verhandlung seitgelegt. Die natwendigen Zeugenvernehmung en sollen heute vorgenommen werden. Ueber das Ergednis der Untersuchung ist ein gemeinsames Protokoli in Aussicht genommen.

Brünings Beamtenpolitik

Bege gur Raditalifierung der Beamtenfchaft.

Von Albert Falkenberg.

Das, was die Regierung Brüning jest auf dem Gebiete der Benmtenpolitit zu unternehmen gedenkt, wird voraussichtlich einmal ganz andere Auswirtungen zeitigen, wie die Politiker des neuen Kurses annehmen mögen. Wenn die vom Reichsfinanzminister bei der ersten Lejung des Etats für 1930 angekündigten Beamtensparmaßnahmen durchgeführt werden, wird sich ihre radikalisierende Wirkung ichon bei den nächsten Wahlen zeigen. Und jene Kreise der Beamtenschaft, die bei jedem Versuch einer Aenderung überlieserter Zustände immer gleich das Berussbeamtentum für gefährdet erklären, werden vielleicht endlich erkennen, daß auch das beamtenpolitische Wetterglas von den Auswirkungen der großen Bolitik in weit höherem Waße beeinssluft wird, als sie die dies jest wahr haben wollten.

Der Reichsfinangminifter hat fich loeben erit bemuht, ben Bertretern ber Beamtenfpigenorganisationen flaggumachen, daß auch die Beamten für das von der Reichsregierung beabsichtigte Musgaben sen fent ung sgesen bas nötige Ber-ftandnis aufzubringen hätten. Diese Ausgabensentung wird befanntlich auf 600 Millionen Mart beziffert. Benn die Beamten erfahren, daß diefe Summe gu einem mefentlichen Teil aus der Rurgung ihrer Beguge fomie aus einem neuen Berfonalabbau als zwangsläufige Folge ber angefundigten Bereinfadung der Bermaltung, fowie durch den Begjall der örtlichen Sonder. aufoläge und durch ein Besoldungssperrgeses jamie durch Urlaubs- und Bensionstürzung gemonnen werden soll, dann wird auch der weitel vom Schuß in der Provinz lebende Beamte politisch hellhörig werben. Und man tann nicht annehmen, daß er diefe Regierung allzu heftig lieben wird, wenn er am eigenen Leibe spüren muß, daß die an ihm ersparten Summen nicht der steuerlichen Entlastung der Berbrauchermassen, sondern in der Hauptsache des Besitzes dienen sollen. Er sieht nur das Plus der anderen Seite, sich selber fühlt er als Paria. Die Bertreter jedes Raditalismus aber merben dieje Entwicklung begrugen, meil fie fur ihre Bewegung Gewinn bedeutet. Mit biefer Methode - barüber fann nirgendmo ein Zweifel befteben - wird eine neue Beriode ber Rabitalifierung bes Dentens in ber Beamtenicaft heraufbeichworen, von der man zwar meiß, mo und wie fie beginnt, nicht aber mo fie endet.

Und es nüßt auch nichts, wenn der Minister in dem opr furzem mit Bertretern der Spigenorganisationen gepflogenen Gedankenaustausch, gewissermaßen mit drohend erhobenem Finger, an die von ihm gegenüber den Bersuchen einer Kürzung der Beamten gehälter unternommene und nach seiner Meinung dereits geglickte Abwehr erinnert. In gutem Glauben, daß so etwas überhaupt noch möglich sei, spielt er ein dischen "Bater Staat" mit den Beamten. Nur vergist er dabei ganz und gar, daß auch Beamtenpolitik durch die Entwicklung des letzten Iahrzehnts in die Linie der neuen Wirtschaftspolitik hinelngedrängt worden ist und daß die Beamten, ob sie wollen oder nicht, sich dieser Tendenz anpassen müssen, wenn sie erstenzsähig bleiben wollen. Eigentlich können die Regierungsstellen, die glauben, mit den alten Mitteln und in ausgesahrenen Gleisen moderne Beamtenpolitik machen zu können, von Glück sagen, daß das Seharrungsvermögen die überwiegende Mehrheit der Beamten bisher daran gehindert hat, sich aus den alzu ties wurzelnden gedanklichen Bindungen der alten Zeit zu bespreien. Aber auch bier steht die Entwicklung nicht still, und es ist ein Zeichen politischen Unorientiertseins, zu glauben, daß die Beamten sich auf die Dauer mit der Bertröstung auf kommende bessere

Zeiten bei Laune erhalten ließen.

Im Empfangssaal des Reichsfinanzministeriums grüßen die Bilder der Chefs dieser Berwaltung von den Wänden. Sie erzählen von dem in verhältnismäßig turzer Zeit sich vollziebenden Wechsel von Bersonen und Bersönlichkeiten. Und democh — die Methoden sind geblieben. Die sortschrittliche Wirtung weit ausgreifender Ministerastionen wurde noch immer wieder ausgelöscht durch die ost die zur Bollendung entwickelte Kunst der Ministerialbürostratie. Ministerwollen durch Ausssührungsbestimmungen ins Gegenteil zu vertehren. Die Bürostratie hält meistens solange zur Fahne, wie sie unbedingt muß. Hinterher, wenn der freiheitlich eingestellte Chef gegangen ist, drängt ihr Erinnern an die Bergangenheit sie wieder in die immer noch blühenden Gärten der alten Ideologien. Bis dann wieder einmas das alte Regime durch einen Mann der neuen Zeit abzelöst wird und die Jürostraten meinen, dem Ganzen zu dienen, indem sie, als Männer rom guten Ion, in den Formen republikanischer Höslichkeit ihren Dieust tun. Da ist England über uns. In England wird bei einem Regierungswechsel niemand sortgeschlicht, weil alle gelernt haben, in die neue Richtung einzuschwenten, auch wenn ihre politische Einstellung anders ist als die der Regierungsspihe. Hier sprudelt eine der stärtsten Quellen englischer Berwaltungskunst. Hermann Kantorowicz glassser

ber englifden Bolitit" u. a. folgenbermafen:

Se't kaben wir die angeblich die Bermaltung korrumpierende Parieienherricoit in ihrer edelften Form und reinftem Blute vor aibs. Thre Reddijung auf dem Rontinent, wo in Deutschland und noch mehr in Defterreich bie Beamtenftellen proportional ber Starte ber regierenden Bartefen befest murben, führt gerade gur Mufbebung ber Barteiberrichaft, meil jede Boetet nur auf bie uon ihr patronifierten Beamten gabien tonn. Dos tann bie ftartite Gtaats-

majdinerie auf die Dauer nicht ertrogen."

Bie die geistige Schwentung nach einer Regierungs-neubildung sich in Deutschland beamtenpolitisch auswirft, zeigt u. a. die Einstellung der Regierungsparteien zu ber Grage der Beiterberatung des Entwurfs eines Rach mehrjähri-Beamtenvertretungsgesehes. ger - vom Standpuntt ber Beamtenichaft gejeben - vollig unbegrundeter Baufe ift bant der ftarten Initiative des dergeitigen Reichsinnenminifters, Genoffen Gevering, ber genannte Gesegentwurf dem Reichstag zugeleitet und, was nicht minder wichtig ist, in Beratung genommen worden. Aber nach der Reubildung des Kabinetis kam es wie eine Lähmung über die Regierungsparteien, als es die Frage der Beiterberatung des Entwurfs eines Beamtenvertretungsgesehes in positivem Ginne gu beantworten galt. Schweigen und schließlich Bertagung bis nach den Sommer-ferien, das war das Ergebnis der Regierungsneubildung für diesen Teil beamtenpolitischer Parlamentsarebit. Kann jemand innerhalb oder außerhalb des Parlamentis noch den Mut aufbringen, zu behaupten, daß diese Urt parlamentaricher Bearbeitung von Beamtenfragen Berfianbnis bei ben Beamten finden tonnte, und daß gerade aus ihren Kreifen Die Berteibiger des parlamentarifchen Snftems erfteben murben? Brattifche Arbeit ift eine befere Urt, für die Idee gu merben, als die ewige Wiederholung des Hinwelses auf die Notwendig-feit politischer Abstinenz einer Berufsschicht, die seit seher erleben mußte, daß diese Abstinenz immer dann gesordert wurde, wenn es sich um die Befriedigung von Wünsichen der fogenannten "ichaffenden Stände" handelte. Much die Regierung Bruning will fich anicheinend nicht zu bem eigentlich felbitverftändlichen Besenntnis aufraffen, bag moberne, bas beigt doch wohl in freiheitlichem Sinne gesührte Beamtenpolitit wirtlich nicht mehr mit den alten Mitteln und Methoden erfolgreich für Staat und Beamtenichaft geirieben werben tann. Richt oft genug tann die Wahrheit wiederholt werben, daß Beemtenpolitit in steigendem Mage Sache des deutschen Bolles geworden ift. Lösungen, die nicht fortschrittliche Ergebniffe zeitigen, mirten hemmend auf andere politifche Fragentomplere.

Allerdings laffen fich Erfolge wohl taum auf dem Bege ergielen, den der Reichsfinangminister in der schon erwähnten Musiprache mit den Bertretern ber Beamtenfpigenorganifationen eingeschlagen hat. Der Minister meinte, man könne lich keine Sympathien durch Sparmagnahmen erwerben. Dieses Wort war sehr unvorsichtig gerade den Beamten gegenüber gewählt. Denn sie wissen natürlich ebenso gut wie andere an der Politit beteiligte Kreife, dag es Gebiete im Reichshaushalt gibt, auf benen man burch "zupadende" Sparfamteit die Sympathien der übermältigenden Mehrheit bes deutschen Boltes gewinnen könnte und damit auch die ber Beamten. Wenn fich der Reichsfinangminifter g. B. Die von ber Sozialdemotratie im Reichswehr- und Reichsmarineetat peforberte Streichung von 60 Millionen Mart gu eigen gemacht hatte, anftatt, ohne ben Pangerfreuger B zu verteibigen, Der auf ihn entfallenden Rate fur 1930 guguftimmen, bann murde nicht mehr die Rotwendigfeit bestehen, die Beamten fo ftart in ihren Bezügen und fogialen Rechten zu beichranten,

wie der Minister es angefündigt hat.

Auch der Weg, den der Reichsarbeitsminister vor turzem in einer Rede in Dortmund sowohl als auch im Haushaltsausschuß des Reichstages angebeutet hat, durch Erhebung einer "allgemeinen ober Sondersteuer" die Arbeitslosenversicherung zu sanieren, wird nach allem, mas sie aus den Taten des geltenden politischen Kurses für sich gesernt haben, von den Beamten so gedeutet, daß die "Sondersteuer" in Form des schon einmas aufgetauchten Notopfers der Festbesoldeten wiederkommen werde. Wenn nur dieser Ausweg aus dem Dilemma übrig bliebe, murbe wieder eine neue Chance, die Beamten in die große Bolitit einzugliedern, Der-

Beamtenbesoldung und Beamtenrecht mit allen in ihrem Bereich auftauchenden Rebenfragen find hundertprozentig Fragen ber Bolitit ber Befamtheit. Ber bas anerkennt, muß auf Behandlungsmethoden der Borfriegezeit verzichten oder er läuft Befahr, einer politifchen Rabitalifierung ber Beamten die Wege zu ebnen, aus der positive Erfolge für den Staat nicht zu erhoffen find. Entgegen ber Deinung amtierender Inftangen muß es dabei bleiben, daß die Beamtenwirtichaft als lebendiger Teil in dem allgemeinen Birtichafts-prozef zu gelten hat, und bag darum die Beamtenichaft nicht fünftlich abseits dem ewig fliegenden Broges der Gefellschafts. peftaltung in foffilem Buftand erhalten werden fann.

Eine Kundgebung des ADB.

Der erweiterie Bundesporftand des Allgemeinen Deutschen Beamtenbundes hat am Mittmoch zu den beamtenpolitischen Blanen des Reichesinangeministeriums Stellung genommen. Er bezeichnet die Absicht, durch das Ausgabensentungsgeses einen völligen Abau der örlichen Sonderzuschläge, eine weitere Kurgung des Urlaubs. eine Rurgung ber Benfionen und Bartegeiber, eine Erhöhung ber Alteragrenze porzunehmen, fowle die Entloffung meiblicher Beamter bei ihrer Berheiratung, die Richtanrechnung ber Warteftanbezeit auf das Penfionsdienstalter porzuschreiben und ein allgemeines Befolbingsfperrgefet für Lanber. Gemeinde und Karpericatisbeamte au erloffen, als einen Unichlag gegen die Beamtendait, mie er bem beutiden Beamtentum bisher noch nicht geboten murbe.

Der Borftand ftellt feft, daß Dieje Angriffe auf die Rechte Der Beamisnichaft nur ein Teil des gesamten reattionaren Surses find, der non den gewertschaftlichen Gegnern der Arbeitnehmerschaft in Deutschiand beute eingeschlogen wird. Wie bie Rob loge auf dem Arbeitsmartt, bas Elend von Millionen arbeitslofer Lollsgenoffen bagu ausgenugt werden foll, burch Lobnfentungen und Abbau in ber Soziolpolitie die Bofition ber Arbeiter-Saft zu verschlechtern und zu ichmachen, so wird auf der anderen Seite die durch verkehrte Finang- und Wirnichaftspolitik hernorgarufene Rottage ber öffentlichen Finangen gum Bormand genomm für einen weitgebenben Abbau wirtschaftlicher und sogiater Einrichtungen des Beamtentums. Angesichts dieses Generalansturms sozialer und gewertschaftlicher Reaftion bekennt sich der Bundesporftand des ADB, aufs neue mit Rachbrud gu bem von ihm feit jeber vertreienen Grundfag unbedingter ibeeller und maferieller

den Sand- und Ropfarbeitern, amifchen Mrbeitern, Angaftellten und Beamten. Angefichts ber aur Beit perftarft betriebenen einfeiligen Intereffenpolitit gugunften einzelner großtapitaktilischer Kreise verneint der Bundesporftand sowolf die moreiliche Verechtigung als auch die sinanzielle Votwendigleit für die im Ausgaheulenlungsgesch gepfanten beamtenseindlichen Maßnahmen. Da die Pitglieder des ADB, immer staatlichen Kotmendigkeiten und den Intereffen ber Allgemeinheit Rechnung tragen, für die fie fetbit ichwere Opier auf fich genoumen haben, find fie auch angefiches ber gegenwartigen Rotlage ber öffenilichen Finangen bereit, eine nerhaltnismanige Beteiligung ber Beamtenfcoft an der Mufbringung der erforderlichen Miltel anzuertennen, wenn

bas englifde Berufsbeamfentum in feinem Bert "Der Geift | Intereffennerbundenheit und Sottbartift amt- | Die Mefbeingung ber Beffungsfahigten in etten Bottsfolichten am gepaft ift. Eine Sonderbesteuerung jedoch, wie fie gur Bett propagiert wird, die sost ausschliehlich die Beamten trifft, ohne Rudficht auf Die mirticaftliche Lage ibrer einzelnen Schichten, Die aber andererfeits weit leiftungsfähigere Rreife freilogt, nuß als ungehenerlich bedingungslos abgelehnt werden

Der Bundesporftand weift die Beamtenichaft auf die Gefahr hin, die nicht nur in der augenblicklichen Berichkechterung ihrer Lage, fonbern inshesondere barin liegt, bag nach früheren Erjahrungen eine Bieberherftellung bes bisherigen Juftanbes nur ichmer gu etreichen ift. Aus diesem Grunde ruft ber Bundesvorftand die Beamtenicaft auf, gemeiniam mit bem MDB, bet Mbmehrtampf gu führen.

Sammlung der Mitte gescheitert.

Monatelange Berhandlungen ergebnisios abgebrochen. - Cholz will enthullen.

In leicher Zeit haben unter Führung des vollspariellichen | Reichstagsabgeordneten Dr. Scholj zwischen den Mittelparteien wiederholf Berhandlungen fiber eine Rengruppierung ber bürgerlichen Mitte byw. eine Derfcmeljung der Mittelparteien flotigefunden. Die Berhandlungen, die anfangs zu einer Berftandigung zu führen ichienen, find feit Mittwoch als geicheitett zu betrachten.

In den legten Monaten hat fich die Deutiche Bottspartei gunadit immer und immer wieber um die Gunft bes "Jung. dentiden Ordens' bemüht. In Unbetracht ber tritifchen finanziellen Lage dieser Organisation rechnete man im Lager ber Boltspariet bestimmt mit einer Berständigung. Ja, man sah fich sogar schon im Besig der fast ausschließlich auf freiwillige Mitarbeit gestützten Organisation des "Jungdo". Juzwischen ersolgte unter Kührung des "Jungdeutschen Ordens" die Gründung der "Boltsnationalen Bereinigung". Dieje Bewegung foff insbesondere auf dem Bande einigen Zuspruch gesunden haben, so daß sich die Kassenlage des "Jungdo" besserte. Bon seinem Auf nach Sammfung bes Bürgeriums wurde es plöttlich fill, und je beffer fich feine Finanglage gestaftete, befto ftarter murben feine Bestrebungen gur Aufrechterhaltung feiner bisherigen Gelbständigfeit.

Schol's hat bennoch immer wieder verfucht, die Fichrer bes Jungdo" an den Berhandlungstisch zu bringen. Maßgebend hierfür war die Sorge um die Buftmit ber Boltspartet, die abrilich wie bie Demofraten ftanbig an Mitgliedern verflert. Richt einmal, dreimal murben gwijchen Schols und ben maßgebenden Berjonlichteiten des "Jungbo" Befprechungen vereinbart. Go oft es fo welt war, fagien Mahraun und Bornemann vom "Jungdo" ab. Ginmal, well thnen bas Berhanblungslotal, ber Reichstag, nicht sufagie, bas andere Mal wegen bringenber blenftlicher Geschäfte. Man einigte sich schließlich babin, die entscheibende Besprechung in dem Berliner Mublotol ber Deutschen Boltspartei abzuhalten. Auch blefe Besprechung tom nicht guftanbe, weit bie "Boltsnationale Bereinigung" fich inzwischen zu eigenen Ranbibatentiften in Sach fen enischtoffen hatte. Ediolz bemühre fich daraufhlu nicht welter um Berhandfungen mit bem "Jumgbo", ber seinerseits ebenfalls auf jebe Initiative verzichtete.

Die Boltsportei fturste fich bonn auf die Birtichafts. partei und die Demotraten. Außerdem beabsichtigte man, die Boltstonfervativen in den großen Blod einzubeziehen. Scholg verhandelte mit dem Birtichaftsparieller Drewig, bem Demotraten Roch und den Boltstonfervativen Treptranus und Lindeiner-Bildan zumächst einzeln, dam in gemeinsamen Sigungen über die Bildung einer parlamentarifden Arbeitsgemeinichaft, der fpater die Berichmelgung der einzelnen Parteigruppen folgen sollte. Roch von den Demotraten verhieft fich giennlich referviert, mahrend die Boltstonfervativen anfänglich Reigung zeigten, mit von der Partie gu fein. Der Birtichaftsparteiler Drewig verhielt fich im Berfauf ber erften Befprechung ebenfalls ablehnenb, ba feine Partei die Partei der Zutunft fei und einen Anschluß an eine andere Parteigruppe ober gar eine Berichmelgung mit anderen Organisationen nicht notwendig habe. Diese Gefbstbeweihräucherung hat Drewift fpater aufgegeben, indem er fich für die von Schols vorgefchlagene parlamentarifche Arbeitsgemeinichaft

Dagegen zeigten die anderen Partner von Berhandtung zu Berhandlung weriger Reigung zu dem großen Geschäft, bis am Mittmoch die Dinge platten und Scholz fich um eine hoffnung armer erflarte. Er bezeichnete die Berhandlungen als gescheitert und fügle bingu, daß er bie Dinge nunmehr nicht langer geheimhalten und ber Deffentlichteit unter.

Es ist nicht bas erstemal, bag bie Parteien ber bürgerfichen Mitte angesichts ber ftarten Bewegung im loger ber bürgerlichen Parteien ben ernsthaften Berfuch zu einer Amucherung mit bem Biel einer späteren Berschmeizung machen. Ginmat zeigt fich biefer, das anderemal jener burgerliche Politiker zur Camnilung bes Bürgertums berufen. Alle Berfuche find bisher gescheitert, und es fann insbesondere nach dem Gang der letzten Berhandsungen keinem Zweifel unierliegen, daß es taum jemais möglich fein wird, die blirgerlichen Mittelparteien zu einem großen Blod gufannnergeschließen.

Polenvertrag im Reichsraf angenommen.

Erflärung über den Grengzwifdenfall.

bem Borfin bes Staatsjetretars Dr. 3 meigert mit bem deutf c. poinifden Birtidaftsabtommen.

Die fich aus bem Bericht ber Ausschfiffe ergibt, ift bas Riederlassungerecht beschränft auf folde Bersonen, die feit bem 1. Januar 1919 in einem der beiden Länder ansässig find. Sonit wird die Meiftbegunftigung beim Nieberlaffungsrecht nur angewandt auf felbständige Raufleute, Industrielle und leitende Angestellte ober Angehörige freier Berufe, die im wirtschaftlichen Zusammenhang mit Induftrie, Sandel und Gewerbe fieben.

Glefchlachtete Tiere burften aus Bolen wur nach besonders genannten fleischwarenfabriten ausgeführt werben, von denen fich feine in Oftpreußen besindet. Die Einsuhr lebender polnischen 3ch meine ist kontingentiert in der Weise, daß der in einigen Staffeln zu erreichende Dauerzustand fich schlechlich auf die Zahl von 350 000 Stud beschräntt. Eine besondere Bertragsbestimmung foll verhindern, bag bei der Einfuhr polnischer Roble eine Breisunterbietung gegenüber ber beutiden Roble ftattfinden fann.

Der Bertrag, fo ertlaren die Ausschüffe, bedeutet feines. megs eine befriedigende Bojung für Deutschland; man wird aber zugeben muffen, daß er gegenfiber dem bisherigen Zuftand bas kleinere Uebel darftellt. Die Mehrheit der Ausidulle empfiehlt deshalb bie Unnahme des Berirages.

Staatsfefretar Dr. Beigmann (Preugen) richtete an bas Muswärtige Umt die Frage, ob die Danziger Safenfrage inzwischen geregelt sei und ab es vielleicht angesichts der Melbungen über ben jungften beutich.poinifden Grenggmifden. all unerwünscht mare, por ber Erfebigung biefes Falles ben Bertrog zu ratifizieren.

Gin Bertreter des Musmartigen Amtes antworfete: Die Dangiger Frage ift in befriedigenber Bieife geloft. Bas ben beutich polnifchen Grengawifchenfall betrifft, fo bittet das Auswärtige Amt, wegen biefer Angelegenheit nicht die Ab-

Die Reichsregierung wird nach Abschluß der Talbestandsunferluchung die ersorderlichen Schritte ohne Jögern tun und hat teinen Zweisel, daß es gelingen wird, diese Frage in befriedtgender Weife gu fofen,

Der Bertreter ber Broving Oberfchlefien außerte ftarte Bedenten gegen das Abtommen. Er tonne biefem Abtommen nur guftimmen unter ber Boraupfehung, bag bei der Durchführung ben besonderen Bedurfniffen ber notleidenden oberichtefifden Birt. ichaft Rechnung getragen mird.

Der Berfreter von Dedlenburg. Schmerin ertiarte,

feine Reglerung merbe Stimmenthaltung üben.

Gur Dit preugen und andere Grengproningen erflärte Greiberr v. Gant die Ablehnung bes Birtichaftsabtommens mit ber Begründung, daß die wirtichaftlichen Intereffen des beutichen Oftens in dem Bertrag nicht ausreichend gewahrt feien,

Der Reichsrat beschäftigte fich in feiner gestrigen Sigung unter | Die Abstimmung ergab bie Annahme bes Abtommens mit 40 gegen 25 Stimmen

bei Stimmenthaltung von Medlenburg-Schwerin. Dagegen haben geftimmt Bapern, Bürttemberg, Ihuringen, Denburg, und die preußischen Provinzen Oftpreußen, Brandenburg, Bommern, Sadien, Schleswig-holftein und Grenzmart Bojen-Bestpreußen. Der Reichsrat filminte meiter Berordmungen fiber die Durch-

führung des Hopfen-Herfunstsbezeichnungsgesesses zu sowie dem vom Reichstag angenommenen Befet über bie Liquidierung der Bant für Induftrieobligationen,

Das Ermachtigungsgefetz gur Krediterleichterung (Auf-hebung der Kapitalertragssteuer für festverzinsliche Wertpopiere irso.) wurde den Musichuffen übermiefen.

Gescheiterte Meberleitung.

Gorgen um die Gtrafrechtereform.

Der Strafrechtsausschuft bes Reichstags befaßte fich abermals mit bem von fogialdemofratischer, bemofratischer und vollsparteilicher Seite eingebrachten Untrag, ber vorfieht, bof die Entwirfe des Milgemeinen Strafgejegbuchs und des Strafpollgugsgejeges für ben Sall einer Reichstagsguftojung in die neue Bahlperiode fibergeleitet merben, und daß ferner die fur bas neue Strafgejegbuch bereits beichloffenen Borichriften über bas Cintreten milbern. der II mit ande bei allen Beliften fcon mit bem Infrofitreten bes porflegenden Ueberfeitungsgesehes im geltenden Recht gute Unmendung fommen follen. Der Antrag murde mit 15 gegen 13 Stimmen abgelehnt.

Offene Jememordhehe.

Gine Illuffrafion gur Rememorderamneffie.

In einer Bohlfundgebung ber Safentreugler in Dresden fprach der ehemalige Rommandeur ber Kriegsichule General Liegmann, Er griff die deutsche Mugenpolitit beftig an, ebenfo bie Staatsmanner, die immer unterschrieben batten, Sindenburg genon wie Strefemann. Blegmann fubr bann fort: "Beiber jehlen uns die Gemerichter, um Diefe Unterichreiber unichablich zu machen!"-

Der Rom-Korrespondent des "Daily Herald", Giglio, war aus Italien ausgewiesen worden. Die britische Regierung hat die Zu-rücknahme dieser Musweisung erreicht, nicht ober — vorher bie ichweigerifche Aufenthaltserfaubnis für Gigliot

Der Erzbifchof von Reims, Karbinal Lucop, ift im Affter von 88 Jahren gest orben. Er mar im Beltfrieg butch feine ichweren Linflagen gegen die Deutschen megen ber Beldiegung ber Kathebrale beruhmt geworden, und hatte bis gufest in ber gufammengeichoffenen Stadt ausgeharrt.

Die Bege gegen die Ronfumbereine.

Gine auf Unwahrheit aufgebaute deutschnationale Interpellation.

In einer Interpellation deutschnationaler Reichstagsabgeordneter mird behauptet, daß der Konsumverein Görlig wegen vor so sicher Steuerdinferziehung zu einer Steuerdinferziehung zu einer Steuerdinferziehung zu einer Steuerding die des Steuerdinferziehung der Abelder und zu einer Steuerstrasse veranlogt worden sei. Der Reichsspinanzminister Dr. Hilfording dabe diese Willionenbeträge restios niederigeschlich den Sind diese einfeitigen Zegünstigt also zugleich den Sind druck einer einfeitigen Zegünstigten Reichsspinanzminister zu erweden. Da alle in der Interpellation behaupteten Totsachen int der Wahrheit im Widerspruch siehen, hat die sozialdemokratische Reichsschaftschlich ebenfalls eine Interpellation die bereit sit, fest zustellen,

1. daß die Riederschlagung von Steuern auf Grund des Erfasses des Reichsministers vom 5. Juli 1929 allen Genossenschaften, auch denen des Wittesstandes, zugute gekommen ist;

2. daß die Riederschlagung nicht nur auf Anregung des Freien Ausschünfles der deutschen Genossenichaftsverbände, sonders auch auf Antrag des sogenannten Edeta-Berbandes der Einzelhändler ersolgt ist, dem der Reichsminister der Finanzen am 5. Juli 1929 auf seine Einzabe mitteilte, daß er die Bräsidenten der Landessinanzämter angewiesen habe, aus Villigteitsgründen der Beranlagung ung von Genossenichen habe, aus Villigteitsgründen der Beranlagung von Genossenichen haben, von der Einbeziehung der von den Genossenichen gewährten Robatte (Kauspreisrüsvergütung), soweit diese nach dem Umiah an Waren bemessen worden sind, in das steuerpflichtige Einsommen Abstand zu nehmen sowie die hierauf der retts sessenschen Körperschungen entsällt, zu erlassen;

3. daß der Konsumverein Görsih entsprechend dieser Anweisung nicht anders behandelt worden ist als in gleicher Lage befindliche Genoffenschaften des Mittesstandes, insbesondere der Einzelhändler:

4. daß von einer Steuerhintergiehung, wie die Interpellation Dr. Wienbed und Genossen wahrheitswidzig behauptet, beim Konsumverein Görlig so wenig wie bei allen anderen Genossenichaften die Rede sein tann, denen gin Steuererlaß gewährt worden ist.

Ruffen muffen Betrieberat wählen.

In Deutschland gilt deutsches Recht auch für die Ruffen.

Cinen Betriebsrat gibt es in der Ruffifden Sandels vertretung nicht. Es besteht zwar einer nach boliche mittifcher Methobe guftanbegefonnnene Betriebspertretung, bie aber nicht die Aufgaben und nicht die Rechte eines auf Grund des beutden Betrieberategefebes gemablten Betriebrats bat Mus diesem Zustande ergeben sich natürsich für des beutschen nagofiellten ber Ruffifchen Sanbelsvertrehing mancherles Raditeile, befonbers infofern, als es tein Ginfpruchs. recht gegen Entlaffungen gibt. Das hat eine nicht geringe Bahl von deutschen Angestellten in fester Beit zu ihrem Rachteil fichten muffen. Es find nämlich etwa 300 Angestellte entlaffen morben, und zwar wesentlich aus pafitischen Grunden Trop des Abbaues murben eina 150 ruffifche Angestellte neu eingestellt. Rach beutichem Recht hatte ein großer Teil ber Entfalfenen mit Erfolg eine Ginfpruchotioge nach § 84 BRIS. durchführen fonnen. Das mar aber nicht möglich, weil ja bie Borauslegung, nämlich ein deutscher Betrieberat sehlte.

Ilm biefer Rechtlofigeeit ber beutschen Angestellten en Enbe moden, bat ber Miligemeine Deutiche Bantbeamtennerband beim Arbeitsgericht beautragt, ber Ruffifchen Handelsvertretung die Bahl eines Betriebsrafes nach deutschem Recht aufzugeben. Die Ruffische Handelsvertretung beruft sich darauf, daß lie exterretorial fei, weshalb bas deutsche Betrieberategeses für fie nicht gelte; es murbe auch zu Unzuträglichkeiten führen, menn fie neben threr Betriebsvertretung noch ruffischem Recht noch einen Betriebsrat nach beutschem Recht haben follte, ber boch nur für ihre deutschen Angestellten zuständig fei. Der Bantbeamtenverband macht dagegen geltend, des die Exterritorialität nicht so weit gehe, wie die Gegenseite behaupte. In dem deutsch-tuffifden Sandels-abkanmen fei nur ruffifden Beamten in gewiffen Stellungen die Exterritorialität jugeiprochen, aber nicht bem nangen Betriebe. Das Bericht erffarte bie vom Allgemeinen Deutiden Bantbeamienverband vertretene Unficht für berechtigt und perpflichtete Die Ruffifche Sanbelsvertretung jur Schaffung eines Betriebsrates nach bem beutichen Betrieberategefeit, benn in bem beutscheruffichen Birtichaftsabtommen feien ble Falle, in benen die beutichen Befege teine Unwendung finden, ausdriidlich angeführt. Für alles übrige gelte das deutsche Recht, alfa auch bas Betriebsrätegesels, denn in Diefer Sinficht enthalte bas Birtichaftsabtommen teine Ausnahmebeftimmung.

"Der Bauer flopff an die Rafernenfore"

2Barum ging 2Borofchilow nicht nach Ceningrad?

Centagrah 28 Wai (00.07)

Du Leningrad wurde die Konserenz der Lonanumistischen Rodarmisten des Leningrader Milikördezirts erössnet. Auf der Tagesordung stand eine Riede des Kriegskammissurs Watchilow. Wordsilow erschien überraschenderweise jedoch nicht. Der Konserenzvorsigende verlas ein Schreiben des Kriegskammissurs, das wie solgt lautet: "Bersonlich hatte ich nich sehr gestreut, unser den Kommunisten des Leningrader Missärfezirts zu weilen. Leider ist dies sehoch völlig ummöglich aus Gründen, die nicht von mir abhängen. Man acht wohl nicht iehl in der Annehme, daß die seize Kede Worschilows auf einer Mostauer Parteitonserenz, in der er sich ganzeiten gegen die Politis der Variei wandte, sowie die bestennten Unstimmigkeiten zwischen Borolchilow und Stalln die Parteileitung veransaft haben, dem Kriegskommissen nahezusegen, von einem Besinch Leningrades Wostand zu nehmen.

Das Zentralblatt der Roten Armee, "Krosnoja Swesda", veroisentilot einen Bericht über die Parteitonserenz des Kordaulasischen Mistärbezirfs in Rostow am Don. Der Leiter der politischen Krowoltung des Militärbezirfs Koshewnstom erslärte in seiner Mede, die Rote Armee habe im Zusammendaug mit dem verschärsten Atalientamps im Rordautosus eine Brüfung auf ihre Zwertässigtett besiehen müssen. "Der Bauer klopfte an die Kalernentwee, erwartete Unterstühung und bedrohte die Kommandastellen." Troh der gespannten Lage habe die Rote Armee diese Prüfung bestanden.

Eine Berliner Herrenpartie



einft -



Klare Mehrheit für Macdonald.

Stimmenthaltung der Liberalen. - Nur noch 5 offene 3LD.: Rebellen.

Condon, 28. Mai madits.

Gegen 11 Uhr nachts erfolgte im Parlament die mit Spannung erwartete Abstimmung über das tonservative Mistrauensvotum wurde mit 270 gegen 241 Stimmen der Chhosition abgelehnt.

Die Liberalen haben sich der Stimme enthalten Jurgrößen Ueberroschung des Hause stimmten diesemmel die Witglieder der Unabhängigen Arbeiterfraktion nicht gegen die Rezierung. Unter Führung von Maxton enthielten sich nur noch vier weltere Arbeiterabgeordriete, Fenner-Brodway, Kirtwood, Buchanan und Campbell-Stephen der Stimme, während in der vergangenen Woche noch 15 Mitglieder der Unabhängigen Arbeiterpartei gegen die Rezierung gestimme hatten.

Die Debatte.

Das Unterhaus war bis auf den letten Plat gefüllt, als am Mitiwoch nachmittag die große Debatte über die Arbeitslosenprobleme begann.

Baldwin

begründete in einer sehr gemößigten und ziemlich langweitigen Rede den tonservativen Mißtrauensantrag. Jum Schluß seiner wenig Widerhall sindenden Aussührungen verlangte der Jührer der Konservativen eine Erhöhung der Zölle, wodurch allein der engliichen Wirtschaft zu helsen und der Arbeitslosigkeit zu steuern sei.

Macdonald,

von den Abgeordneien der Arbeiterpartei mit stürmischem Beisallberrüßt, jezie dem Unterhaus in Erwiderung auf die iehr schwache Kritik Baldwins die Ursachen der Arbeitslosigkeit auseinander, die nicht eine nationale, sondern eine internationale Signed der nicht eine nationale, sondern eine internationale Ericheinung sein Arbeitslosigkeit zur Bersügung, jedoch dürfe man sich keiner Töuschung der Arbeitslosigkeit zur Bersügung, jedoch dürfe man sich keiner Töuschung dingeken, daß die Arbeitertegierung dem gesamten Brobsem gerecht werden, das der Keisernag müsse eine Amberheit im Parlament versüge. Der Regierung müsse eine Ermächtigung gegeben werden, damit sie die Sabotierung der gestaffelten Arbeitssossen fich den Großerund den rückspristischen Kommunen und durch den Großerund den rückspristischen Kommunen und durch den Großerund den Kroßeitslosisch und Pensionsgeschgebung zu sordern. Die von den Konservativen gesorderte Erhöhung der Jölle, als Mittel zur Betämpfung der Arbeitssossgest sehne die Regierung und ed ingt ab. Die Höhe der Arbeitslosigkeit sein

nor allem bas Ergebnis ber Rafionalifierung

und dies deute darqui hin, daß eine ebenso große wirtichaftliche Revolution durch die Welt geben würde, wie wir fie in den vergangenen Ichthunderten gehabt hällen.

Abschließend ertiarte Macdonald, in Jutunft durften die zur Steuerung der Arbeitslofigtett zur Berfügung stehenden Gelder nur nach sorgfättig geprüsten Planen ausgegeben werden und teiner dieser Plane dürfe mehr an der Geldfrage icheitern. Die Regierung hoffe im Unterhaus die notwendige

Goethe: ,Iphigenie auf Tauris'

Rammerfpiele.

Neueinstudierung aus Ansaß der Berfiner Festwochen. Der Regisseur Richard Beer-Hosmann mübt sich um ein seierliches und würdiges Spiel. Helene Thiemig deklamiert erhaben die Iphigenie. Langdauernder achtungsvoller Beisalt. Unterstützung zu finden, damit der Rot des Bandes und der Arbeitslosenfrage gesteuert werden könnte.

Macdonald gab dem Hause befannt, daß die Regierung alle Kommunasbehörden zu einer Konserenz nach London berusen habe, in der Pläne über eine große produktive Arbeitstosensursprage ausgearbeitet werden sollen.

Liond George warf dann die alten überalen Borfchäge zum Arbeitalosenproblem in die Debatte. Zum Schuft bot er der Regisrung die Mitarbeit der Liberaten an.

Den Höhepunkt der von Stunde zu Samde spannender werdenden Sigung bildete unstrektig die Rede Oswald Rostens, eine der besten, die seit Jahren das Unterhaus zu hören besam. Als Woslen seine Ausführungen verndet hatte, spendete ihm das gesamte Haus ohne Unserschied der Partei sebhasten und and dusernden Beisall.

Mosley

begann feine Rede mit einer Darftellung ber Grunde und Meinungsverschiedenheiten, die ibn gum Rudfrilt veranlagt haften. Er wolle eine Bentraltommiffion mit gwoif boberen Beumten on ber Spine, die unter birefter Rontrolle bes Minifterprafibenten Die Brobleme ber Arbeitolofigfeit bearbelten follte. Daburch mare bie Initiative birett auf die Regierung übergegangen. Die Durchflihrung biefes Planes hatte gwar eine völlige Ummalgung ber Bermoliungsmaschinerie bedeutet, aber biefe Ummaigung hatte fich zweifellos bezahlt gemacht. Der englische Außendandei, logte Mosien weiter, tönne durch Rationalisierung vergrößert und dadurch die Arbelts-losigkeit vermindert werden. Er glaube, daß in erster Lime die Bafts des Inlandsmarttes verbreitert werden muffe und tonne, ohne doß babei bie Rationalifierung aus den Augen gelaffen zu werden brauche. Wie die Labour Parin eine Kontrolle und Rege-lung der landwirtschaftlichen Broduttion fordere, so sei dies auch für den Import und den gefamten Innenhandel nommendig. Das Fünfjahresprogramm für den Ausbau ber Banditragen tonne gu einem Einjahrprogramm umgewandelt werden, jo daß badurch ftatt ochtzigtaufend Arbeitstole, wie es vorgesehen mar, vierhunderitaufend Arbeitelole mehr beschäftigt werden fonnten. Moslen ging dann dazu über, Ginzelheilen feines Brogramms darzulegen. Gein Brogramm werbe nach feiner Anficht in turgefter Belt fieben. bis achthunderttaufend Menichen Arbeit geben, mobel das Stootsbudget nur mit gehn Millionen Bfund belaftet werbe. Bum Schlif befdmor Mosten in ftarfen und eindringtichen Worten das Haus, es moge fich schleunigst an die Arbeit machen, um bas Land vor einer ichfeichenben, alle Krafte labmenben Paralyje zu bemahren.

Die letzten Kedner waren Churchill und der Minister für Arbeitsbeschaffung Thomas. Der letztere äußerte seine Berwunberung seber den Gedanten, daß mit der geringsügigen Summe von zehn Milliomen Bsund jährlich achthunderstaufend Arbeitslose beschäftigt werden könnten. Eine folde Boritellung könne man nur als ab surd und grotest bezeichnen. Die Hortet sei an einer möglichst baldigen Lösung des Arbeitslosenproblems edenso start interesser, wie Woosley selber.

Ronfervafiver Bahlfieg.

Condon, 28. Mai. (Gigenbericht.)

In der tonservativen Hochdung Nottingham gelang es den Lories bei der am Mittwoch staltgesundenen Neumahl das bisher von ihnen besessen Mandat mir 14946 Stimmen, 500 mehr als im Jahre 1928, wieder zu gewinnen. Bei den Liberalen und der Arbeiterportei, die von vornherein nilt einem Sieg der Konservaliven gerechnet batten, war das Wahlinkereise gering. Die liberalen Stimmen sanden gegenüber den lezten Wahten von 8738 auf 4648, die der Arbeiterportei von 11573 auf 1923 Stimmen.

Die größte Reichsverwaltung.

90 000 Finanzbeamte - 400 Millionen Aufwand.

Die Beratung des Haushalts des Reichsfinanzministeriums in der Mittwochsigung des Ausschusses für den Reichshaushalt wurde eingeleitet durch ein großes Referat bes Berichterftatters Mbg. Reil (So3.).

Reil gab zunächst eine Reihe von Zahlen, die den ungeheuren Umfang des Reichofinanzministeriums, dieser größten aller Hoheitspermaltungen, illustrierte.

In der Reichsfinangverwaltung arbeiten 71 600 planmäßige Beamfe, 3000 Didfare, 11 700 Ungeftellte und 4000 Urbeiter, gujammen also mehr als 90 000 Bersonen. Zu ihrer Entsohnung werden 415 Millionen verausgabt.

Die Arbeitsleiftung diefes Riefenapparates aus bem bem Ctat beigegebenen Ueberblid ift aus bem Tätigfeitsbericht des Finangminifteriums zu entnehmen. Bedauerlicherweise habe das Ministerium 1929 einen solchen Tätigfeitsbericht nicht herausgegeben, mas er als einen Mangel, der abgestellt werden muffe, betrachtet. Organisatorisch seien durch den Wegfall des Reichsentschädigungsamtes und durch den demnächtigen Fortfall des Reichsausgleichsamies Aende-

Begenüber ben in ber Deffentlichkeit immer wiederholten Ungriffen auf ben angeblich ju großen Bermaltungs. apparat bes Minifteriums mochte er bret Bemerfungen machen. Someit biefe Kritit barauf gurudzusühren ift, daß die Steuerbehörden unbequeme Behörden find, ist die Kritit abzuweisen. Die Boltsvertretung, die die Steuergeseige beschließt, hat die Beamten ju ichugen, bie mit ber unpopularen Aufgabe ihrer Durchführung betraut find. Der Umfang ber Bermaltung bangt in erfter Linie non ber Art ber Steuergefege ab. Bird durch bas Barlament ein tompligiertes Suftem von Steuer- und Abgabengelegen geschoffen, und verlangt fie eine gewiffenhafte Durchführung, so muß sie auch die Berantwortung für die Kostspieligkeit der Bermaftung übernehmen.

Eine Rachprifung bes großen Apparates ift notwendig und muß porgenommen werben. Go hat auch ber Generalberichterstatter bes Reichsrats Dr. Brecht eine Rachprufung des Gesamtetats des Reichsfinangministeriums und die Aufstellung eines Steuerfentungsprogrammes auf lange Sicht empfohlen. hier erhebt fich die Frage, wie weit die Brufung des Ministeriums durch ben Reichefpartommiffar gedieben ift. 3ft fle abgefchloffen, fo mußte bem Musschuß bas Gutachten zugeleitet merben.

Eine stabile Organisation der Jinangverwaltung wurde nafurgemäß erst möglich sein, wenn auch eine gewisse Stabilität in die Steuergeseigebung gefommen ift.

Leiber fteht die hoffnung bierauf auf fcmachen Gufen Bie fteht es mit ber Bereinfachung ber Bermaltung? Gehr wichtig fei die Frage der Mufhebung ber Beratungs. ftellen für Muslandsanleiben in ihrer jegigen Form. Sehr wichtig mare es auch, endlich die schon oft erörterte leberficht über bie Steuerleiftungen ber Bandwirticaft in Reich, Ländern und Gemeinden zu erhalten. Sie mare boch gerobe für die bevorstehende Agrardebatte von größtem Wert. Auch die Frage ber Kapitalflucht sei von dem gegenwärtigen Reiche-fanzler wiederholt eröriert worden. Welche Mahnahmen zu ihrer Berhinderung wolle man ergreifen?

Der Mitberichterftatter Dr. Reinhold (Dem.) pflichtete ben Bemangelungen bes Abg. Reil gun größten Teil bei.

Reichsfinangminiffer Dr. Moldenhauer

Rach ibm nahm

das Wort und erflärte, daß in dem Ausgabenfentungs. gefeh, meldes in diefen Tagen endgültig fertiggeftellt werden folle, auch bie von ben Berichterftattern berührte Frage ber Bereinfachung der Berwaltung und der Zusammenlegung von Finangund gandesfinangamtern einen großen Raum einnehmen. Es burf. ten babei allerdings die lotalen Berhaltniffe und Bedürfniffe nicht außer acht gelaffen werben. Die Untoftenquote ber Reichofinansverwaltung betrage 3,9 Brog. Die tomplizierten Steuergesetze be-bingen naturgemäß auch biese Steuerquote, benn je größer bie Steuerlaft fei, um fo bifferengierter mußten bie Befege gemacht werben und um fo tofifpieliger werbe die Bermaftung. Sinficitlich der Zusammenlegung der Relchsbauperwaltung mit den Länderverwoltungen habe man in Baben febr wenig erfreiliche Erfahrungen gemacht. Die Reichsforstverwaltung muffe auch nach feiner Auffassung aus dem Reichsetat verschwinden. Die Einheitsbesteuerung ber Landwirtichaft fei noch nicht geregelt; ber betreffenbe Musichuf wird wieder zusammengerufen werden. Gegen die Kapitalstucht tönne man mit Maßnahmen polizeilicher Natur nichts ausrichten. Sier tame nur eine Menderung bam. Erleichterung ber Steuergefege

Der Umfang der Kapitalflucht werde von den Banten auf 6 bis 8 Milliarden geichaft.

Bezüglich ber fahrlichen Anjertigung ber Reichsfinangftatiftit ftebe er gang auf dem Boben bes Reichsrats. Die einzelnen Aemter erstidten geradezu in der Beantworlung von flatistischen Fragen. Rach weiterer Aussprache verlagte sich der Ausschuß auf

Die Rudvergutung der Konfumvereine. Die Befreiung von der Rapitalertrageffeuer.

Die Genoffenschaften verteilten ehemals im allgemeinen ihre Rudvergutungen an bie einzelnen Genoffenschafter nach ber Sobe der Beichaftsguthaben der Mitglieder. Bei ben Ronfumgenoffenichoften ober ift feit langem an die Stelle diefes tapitaliftiden Bringips bei ber Bertellung ber Rudvergutungen bas fogiale Bringip getreten, wonach die Rudvergutungen nur noch nach der hohe der getauften oder gelieferten Baren bemeffen merben. In Diefem Falle tonn naturgemaß nicht mehr davon gesprochen werben, daß die Rudvergutung einen Rapitalertrag barftellt, benn fle ift in ihrer Sohe vollftanbig unabhangig bavon, welchen Kapitalanteil ber einzelne Genoffenschafter an der Genoffenschaft bat.

Frither hatte fich bas Reichsfinangminifterium eben falls auf den Standpuntt gestellt, daß Rudvergutungen, die nicht nach tapitaliftifchen Pringipien verteilt merben, nicht bem Steuerabzug vom Rapitalertrag unterliegen. Reuerdings hat aber die Rechtiprechung des Reichsfinang. hofes dahin geführt, daß die Riidvergittung ber Genoffenschaften in einer gangen Reihe von Fallen für fteuerpflichtig ertfart wurden, obgleich tatfachlich feine Rapitalertrage vorliegen. Um die weit gehende Rechtsunficherheit zu beseitigen, Die baburch entstanden ift, hat jest die fogialdemotratifche Frattion des Reichstags einen Gesehentwurf zur Menderung des § 83 des Einkommenfteuergeseleges eingebracht. Dieser Untrag bezwedt die Befreisung ber Rüdvergütungen ber Genoffenschaften nom Steuerabgug nom Rapitalertrag, fomeit biefe Rudvergittungen an die Genoffen nach Maßgabe bes Bezuges ober ber Lieferung von Waren ober von Erzeugniffen verteilt merben,

Perverfer Chaubinismus.

"Bamburger Rachrichten" und das Calmettes Berfahren.

Eine unglaublich niedrige Gesinnung zeigt ein Artitel, ben bie beutschnationalen "hamburger Rachrichten" in ihrer Rummer 226 pom 16. Mai 1930 peröffentlichten. Der Berfasser bespricht die Folgen ber Unmendung bes Calmetteschen Berfahrens in ber Lübeder Kinderflinit, um dann folgende Sage nieberzuschreiben, die man nur mit Erroten tefen tann:

"Bollten wir aus der gleichen Gesinnungsarr sprechen, wie die Franzosen gewohnheitsmäßig gegen Deutschland reden, wie müßten wir geradezu die Beschuldigung aussprechen, daß Herr Calmette den Krieg mit anderen Mitteln gegen deutsche Kinder habe sorisühren wollen. Davon hält uns natürlich die deutsche Dentart zurück, und wir warten die nähere Aufslärung, die ja nach der Pariser Auslassung nun wird solgen müssen, gewissendagt ab.

Der Berfasser will zwar, wie er sagt, nicht aus der gleichen Gesinnungsart sprechen wie die Franzosen seiner Meinung nach reden; er tut es aber doch und vergistet so in vertsaususserter Weise, aber deutlich gewug, die schon ohnedies nicht sehr reine Atmosphäre zwischen Deutschland und Frankreich. Dann aber geht ber Berfaffer noch einen Schritt weiter. Er bedauert die Anwendung von "Praparaten aus Paris" bei deutschen Kindern und fahrt fort:

"Bir leben nun doch mas im Zustand des sortgesehten Krieges; wir haben teinen Frieden, am wenigsten mit Frankreich. Dabei war bei einem Präparat aus Paris, aus den Händen des Vonden des V

So tragen die alldeutschen "Hamburger Rachrichten" zur Er-haltung des Friedens bei! Solche Berhetzungsartitel muffen niedriger gehangt merben.

(Bewertichaftliches fiche 2. Beilage.)

Berantwortlich für Bolitif: De, Guet Gever: Birifchaft: G. Ringelhofer; Gemerfichaftsdewegung: J. Steiner: Krulleton: A. D. Doffger; Lotales und Conflices: Kris Karftabt: Anation: Th. Gloder familich in Berlin: Berlag: Downdrie-Berlag G. m. d. D. Berlin: Druck: Downdrie-Buchbruckert und Berlagsanftaft Baul Ginger u. Co., Berlin GB, 68, Lindenftraße L Siern 4 Beilagen.

Obst u. Gemüse

Stachelbeeren unrelfe, Prond 0.25 Zitronen Dutrens 0.45 Tafeläpfel australische, Pfund 0.55 Banancn 2 Pfund 0.98 Rhabarber ... 3 Plund 0.10 Salat 4 Kopt 0.22 Junge Schoten 2 Frand 0.45 Blumenkohl a Gurken 0.25 at Kohlrabi Mandel 0.32

Leipziger Str. (Versand-Abt.)

Freitag u. Sonnabend billige Lebensmittel

Frisches Fleisch

Kalbskamm u. Brust, Pist. 0.88 Kalbsnierenbraten Pld. 0.94 Kalbskeule bis 9 Pid, Pid, 1.08 Kalbsschnitzel . . Plund 2.20 Suppenfleisch ... Pfund 0.78 Gulasch Pfund 0.98 Rinderkamm and Brust 0.88 Schmorfleisch 1.10 ghoch 1.28

Hammelvorderfl. PM 1.04 Gehacktes 0.85 Liesen 0.65 Schweinerücken a Blatt 1.04 Schweineschinken a. Kamm mit Beilage, Pid. Kaßler mild gesalzen, Plund Pa. Nierentalg susgelassen Pfund O.50 Frische Bratwurst PM 1.18

Prima Gefrierfielsch Suppenfleisch . . . Plund 0.74 Roastbeet mit Knochen, Pid. 1.12 | Rinderkamm und Print 0.84

Wurstwaren

Dampt- u. Rotwurst 0.96 Leberwurst (Hausmacher) 1.20 Metiwurst (Hausmacher) 1.20 Metiwurst (Hausmacher) 1.40 Pökelfleisch gekocht, Pfd. 1.60 Filetwurst Phand 1.70 Schinkenpolnische PM 1.70 Feine Leberwurst Pia. 1.80

Teewurst fets 1.80 grob 1.85 Zervelat u. Salami Pt. 1.80 Speck tett, Pluse 1.00 mager 1.30 Schinkenspeck 1-Pluse 1.90 Königstr., Rosenthaler Str., Moritzpl.: Speckwurst Pland 0.85 Berliner Mettwurst Ptd. 1.20

Kase und Fett

Camembert vollifett, 6 iellig 0.70
Camembert vollifett, 8 iellig 0.85
Limburger 0.40 vollien 0.78
Harzerkäse "Spitzkäse 0.48
Tilsiter vollien, Pfund 0.72 in Dan. Schweizer "Fried 0.80

Rehblätter . . . Pfund von 1.20 an

Edamer u Hollander 0.92 Schweizer bays, voillent 1.38 as Margarine Plund 0.50 0.58 Molkereibutter . Plund 1.34 Tafelbutter . Plund vos 1.48 m Dän. Butter Plund 1.62

Tomaten Pfund 35 Pf.

Spargel 12, 28, 68 ···

Kartoffeln 5 Pfund 55 pf.

Matjesheringe (neue) 25 Pf. 3St.von 25 an

Leb. Aale u. Schlele 130 Pfund von an

Hühner

geräuchert Flundern Plund von 0.55 an Fettbücklinge . . . Plund von 0.35 as Seelachs in Stücken Plund 0.44 Kieler Bücklinge Plund 0.45 Aale Bund von 0.30 an Plund von 2.40 an Backartikel

Rauhreif-Mehl 5 Pfund 1.65 Kartoffelmehl ... Plund 0.20 Sultaninen 0.40 0.52 0.68 Rosinen ... Pfund 0.48 0.68 Korinthen . Plund 0.55 0.64

Olympia-Mchl 2 Pfund 0.68 0.70 5 Pfund 1.50 1.60 1.65 Zifronaf Pfund 1.40 Mandeln 1.60 2.00 2.40 Kokosnuß geraspelt . Pfund 0.56 Backpulver . . . 5 Beutel 0.30 Vanillinzucker 5 Beulat 0.20

Fische

Fr. Bleic, Kabeljau, Pfund

Seelachs, Schellfisch 20 m.

Rotbars ohne Kopt . . . Pfund 0.24

Bratschollen . . 2 Pfund 0.35

Makrelen 2 Pfund 0.35

Kabeljau-Filet . . Prust 0.34

Konserven

Jg. Erbsen % Dose 0.42 0.70 Jg. Erbsen in Dose 0.70 1.20 Jg. Karotten Dose 0.40 0.65 Leipziger Allerlei . 0.80 Gem. Geműse 10 0.83 1.45 Br.- u. Schnittbohn. I 0.78

Sellerie . . % Doss 0.63 1.05 Apfelmus 5h Dose 2.70 0.54 Pflaumen . . 0.60 Stein 0.75 Birnen halbe Prucht ohne Zucker 0.65 Mirabellen 15 Done 0.58 0.95 Kirschen ware 0.95 Stein 1.25 Kalif. Pfirsiche halbe Frucht 1.45

Konfifure in 1/2 Eimern Orange 1.15, Himbeer, Kirsch 1.50, Erdbeer 1.40

Wein Preise für 1/, Flasche,

1929 Edenkobener Apfelsaff son, sikoholfrei . 0.75 1929 Bergzab. Letten 0.80 1929 Liebfraumilch 1929 Bruttiger Rathausberg prickelnder Mosel . . . 1.35 1929 Chât La Grolet

1928 Lorcher Kapellenpfad Rheingauer Naturweis . 1.75 1928 Lieserer Niederberg suffiger Naturmosel . . 2.00 1925 Hauf Sauternes 2.25

Feiner Kirsch- u. Himbeersaft wn 0.85 un 1.40 Wein vom Faß besonders billig

Gebrannter Kaffee

Konsum- | Sorte II . Pfund 2.10 Mischung / Sorte I . . Plund 2.40 Haushalt-Mischung 2.80 Sonder-Mischung Ptd. 3.20

Geffügel Tauben irisch geschischtet. Stinck von Hühner frisch geschischtet. Pfund von 1.05 an Brathähnchen sunge. 1.30 an

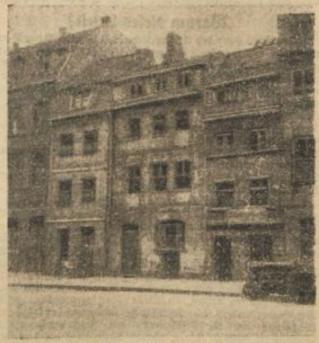
Balkon-Phanzen

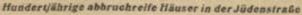
Fetunien 3 Stück 0.20 Lobalien 2 Stilck 0.25 Petunien 3 Stück im Topf 0.50 la silen 4 fiánsera Petargonien Topf von 0.60 an

Cobea starke Pilanzen . . . Topf 0.95 Pelargonien hängend, Topf von 1.25 an Balkonkästen Lg. 40-120 cm, v. 0.75 an Batkonkästen mit Spalier und 775 wildem Wein bepflanzt, 100 cm lang

1. Beilage des Vorwärts

Aeltestes und neuestes Berlin







In den kürzlich ferliggestellten Witzlebener Ausstellungshallen, die sich um den Funkturm, dem Wahrzeichen des neuen Berlin, gruppieren, ist eine der einzigartigsten Ausstellungen erstanden, die dem alten Berlin gewidmet ist. Wir lächeln, menn mir unsere heute mit Verkehrsgedröhn erfüllten Straßen als geruhsame Wege sehen, auf denen die Bürger, den neuesten Stadiklatsch beredend, als friedliche Kleinstadibürger einherwandeln. All diese Straßen, Häuser und Menschen gehören einer längst vergangenen Zeit an - so glauben wir. Und doch sind einzelne dieser Häuser auch in der heutigen Riesenstadt noch nicht ausgestorben. Viele fristen noch in Winkeln und Gassen ein meist wenig schönes Dasein. Unser Bild zeigt Häuser in der Jüdenstraße, geradeüber dam Stadthaus, die, längst abbruchreif, schon über hundert Jahre an ihrem Platz siehen. Neben diesem Bild haben wir eine Aufnahme der neuen Baulen am Reichskanzlerplatz gestellt, die deutlich das unaufhaltsame Emporatreben der deutschen Reichshauptstadt zur anerkannten Weltstadt vor Augen führt.

Rurtens Mordgeffandniffe.

36m gefielen die Zeitungeberichte über feine Zaten.

Düffeldorf, 28. Mai. (Elgenbericht.)

In einigen Biattern murbe unter anderen gahlreichen, nicht ben Tatlachen entsprechenden Mitteilungen auch die Behauptung aufgeftellt, daß der unter dem Berbacht ber Taterschaft on den Duffelborfer Marben fostgenommene Beter Rürten nollig gufammen. gebrochen fei. Das entspricht feineswegs den Tatsachen. Kurten ist bis jest bei ben Bernehmungen ruhig gemefen, geiftig außerordenilid rege und hat feine Ausfagen ohne Angeichen von Ermubung gemacht. Muf alle an ihn gestellten Fragen erftuttet er bereitwilligst erschöpfende Austunft. Er halt auch nicht mit Angaben gurud, die ihn augerorderulich ichmer belaften und die bisher rollig unbefamt maren. Er betant immer wieder, welche große Befriedigung er badurd gefunden habe, bag jedes einzelne Preifeorgan burch aufschenerregende Darftellungen feiner Laten die öffentliche Meinung in hohem Mage aufgepeiricht habe.

Die ingmischen melter geforderte Bernehmung bat folgendes ergeben: Behandeit murben gunachit die Rindermorde in Flebe (Bengen und Hammacher), dann die Falle Ida Reuter, Ellfabeth Dirrier und Frau Seinrich Banders. Diefe Falle ichilbert Murten in eingehender Beife. Mis befonders bemertensmerte Gigen-

schaft ergibt sich, daß Kürten völlig unbefannt nach Flehe gesahren ift in der Abficht, fich dort ein Opfer gu fuchen. Er mußte, daß an biefem Abend in Blebe ein Schubenfeft flattiond. Er traf beibe Madchen auf bem Feldweg, schidte die größene meg um Zigaretten zu holen, möhrend er das fleinere totele und verbarg, die Lenzen erwortete er on der Stelle, mo fie ihn verfoffen hatte, um fie dann gu toten. Der damols am Latort gesicherte Tuhabdrud tonnte als gu einem Baar Schuhen, Die dem Kürten gehörten, identifiziert werden. Ida Reuter hat er auf dem Düffeldorfer Bahnhof am 30, September 1929 tennen gelernt; fie verabredeten nach dem Bappelwäldchen zu geben. Inzwischen war es vollständig dunkel geworden, jo daß die Reuter Bedenten äußerte weiter zu gehen. Da alles Zureden des Rurten nichts halt, tehrte fie um. Un der befannten Stelle zwiichen Bappelmalbeben und Tennisplägen verfeste er ber Reuter mit einem mitgeführten hammer einen Schlog gegen bie rechte Schlafe, die Reuter brach zusammen. Da in bemfelben Augenblid fich Spagierganger naberten, jog er die Bemuftinfe nam Damm herunter in die Wiesen am Abein, wo er sie vergewoltigte. Dann erst perfette er ihr ben legten tobliden Gammerichlag auf ben Ropf. Rurten gibt an, daß er bas Stabitofferchen ber Reuier nach der Tat in der Leoftraße über eine Mauer in einen Hausgarten geworfen habe. Dieses Köfferchen ist auch por längerer Zeit in dem Garten gefunden und von Sausbewohnern ber Polizei übergeben worden. Es wurde als das Eigentum der Reuter wiedererkannt,

Die Dirrier hatte Rurten om 1. Ottober 1929 gegen 121/2 Uhr in ber Graf-Moli-Strafe angesprochen. Roch Besuch eines Lotals fuhren fie zusammen nach Grofenberg und gingen hinunter zum Darffrug. Tatung und Migbrauch erfolgte in ber gleichen Beife mie im Falle Reuter, 3m Falle Dirrier ift die Beweisführung im Laufe des heutigen Tages dadurch völlig unabhängig von dem Geftandnis des Rurten geworden, daß ein Stud Belgbefag mit Stoff bes Montels ber Dirrier gefunben morden ift. Rurten batte unmittelbar nach feiner Festnahme mehrere Stellen bezeichnet, mo er Aleidungoftude ber Dirrier verborgen hatte. Den Mantel batte er in mehrere Teile gerriffen und diese Teile an verschiedenen Stellen untergebracht. Die Berreiftung des Mantels will er im Gefühl ber Rachwirtung seines Zustandes ausgeführt haben.

"Raubüberfall."

Gefcaffefrau niedergefchlagen, der Tater verhaftet.

Ein Reunzehnjähriger. Unmarter auf den frügerischen Corbeer eines Operettentenors, früherer Real fculer, überfällt die alte Schreibmarenhandlerin, die ibm früher als Schüler fieste und Jedern vertauft hat. Schlägt fie nieder, wird ergriffen. Eine Tat der Not. Er lebte von der Unterftütjung seiner Mutter und suchte auf diese ver-zweiselte Weise sich "Mittel" zu verschaffen.

3m Saufe Begasftr. 1 in Schoneberg, in der Robe ber Seiniholy-Realichufe, betreibt icon feit vielen Jahren eine 55 Jahre alte Frou Bach ein Papiermarengefchaft, in bem fie auch anderen Schubebarf verlauft. Die Schüler des Realgymnaftums gehören fost alle zu ihren regelmäßigen Kunden. Während Frau Bach am Mittwoch nachmittag in ihrer Kliche beschäftigt war, beirat ein junger Mann ihren Laden. 21s fie bingutam, fab fie gerade, bag er die Ladentaffe geöffnet hatte und bas Beld berausnehmen mollie, Gie fief auf ihn gu. Der Buriche holte einen hammer hervor und ichlug auf die Frau ein. Baffanten faben den Rauber die Strafe entlangrennen und feiten ihm nach, bis er in bie Bande eines Schupobeamten lief. Er wurde bann nach ber Bache des 171. Reviers gebracht, wo er als ein 19 Jahre alter Boitgang S. feftgeftellt wurde, ber bei feiner Mutter in ber Raufdftrage wohnt. Die Ueberfallene hatte zwei hammerichlage auf ten Ropf erhalten. Lebensgefahr befteht nicht,

Muf ber Reviermache verweigerte der Fesigenommene gunachit jede Angabe und behauptete, er habe einen Rervenschot erlitten. Spoter gab er bann folgenbe Schilberung: Er felbit bat bas Selm. halt-Realgymnasium bis zur Untersetunda besucht. Daber war ihm auch das Papiergeschäft mohlbekannt. Rach dem Libgang von der Schule tam er auf eine Preffe, Beil er glaubte, daß feine Stimme für die Bubnenlaufbahn ausreiche, nahm er Gefangunterricht und betam auch im Oftober n. 3. Engagement om Stadttheater in Brandenburg a. d. Savel. Geit diefer Zeit nennt fich S. Operettentenor. Anfang dieses Jahres fehrte er nach Berlin gurud und lebte von der Unterstügung seiner Mutter. Um sich in den Befig einer größeren Summe gu fegen, unternahm der junge Mann gestern ben leberfall. Er ermartete bei ber fleinen Gereibwarenhandlerin offenbar großere Summen.

In der Friedrichft raße murde gestern nachmittag gwischen 4 und 5 Uhr, in der Zeit des lebhasteften Strafenvertehre, von einem Mann die Schaufensterfcheibe des Juwelleregeichäfts Reimann durch einen Steinwurf gertrummert.

Tater wurde in dem Augenblick verhaftet, als er versuchte, Die im Schaufenfter ausgelegten Schmudftude gu rauben.

Rach ben polizeilichen Erminlungen handelt es fich um ben 25jahrigen Schneider Bela Bapp aus ber Wejerstraße in Reutolln. Wie sich nach ber Festnahme bes B. herausstellte, hatten es die Beamten mit einem Geiftesgeftorten gu tun. Tafche bes jungen Mannes murben mehrere handgroße Steine gefunden, mit benen er offenbar noch meitere Genftericheiben gerfrummern wollte. Ein Raubversuch tommt sedenfalls nicht in Frage. Papp murbe in Polizeigewahrfam genommen.



Bermunbert muß ich bemerten, daß Bera in ihrer Ede fauern bleibt. Die Arme lagt fie gerade herunterhangen, ben Ropf halt fie gesentt. Hus ihrem gangen Bebaren fpricht eine Bitte um Schonung.

"Billst du dich nicht hinlegen?" frage ich.
"Pera möchte nicht gern!" sagt sie ganz leise, in ruhigem Ion, aber ich höre ihren Atem geben und sehe, daß ihr Blid fich ftarr auf ben Fugbaden heftet.

"Bas? Barum benn nicht?" frage ich permundert und

fege mich wieder auf.

"Auf der Matte will Pera icon liegen, aber fie möchte allein bleiben, und fie will auch fpater in ber Racht nicht in bein Bett hinauf!"

Run, ich hatte auf foldes Auftreten in der Brautnacht nieles entgegnen konnen. Aber Diefes eigenfinnige Berlangen, allein auf ber Matte bleiben zu wollen, brachte mich fast zum Lachen. Und ichlieflich erniedrigt man fich gegenüber einem kleinen Regermadel nicht zu einem betteinden Hund! Allo sage ich nur: "Ja, meinetwegen, das ist mir gang recht. Ich bin mube Denn die Frauen in diesem Lande sind zu nett und gastfreil"

Bir schlafen ein. Der Regen rieselt, und der ferne Donner gibt ein Gefühl ber Geborgenheit. Der dunne Flor bes Mostitoneges ift wie ein blantes Schwert, bas gwijchen

Im Halbichlummer glaube ich, gedampftes Schluchzen zu hören. Ich werde wach, bleibe fill liegen und lausche. Aber als ich Licht mache, ichlaft Bera mit ruhigen Atem.

augen, und teine Spuren von Tranen find auf ihren Bangen au sehen. Miso ist es mohl nur der gleichmäßige, seine Regen gewesen, der mir im Schlaf wie leises, webes, eintöniges Beinen erschien.

Ms ich auffiche, finde ich die Matte von meinem Beit leer. Aber ich habe den Kopf so voll von all dem, was zu tun ist, daß ich nicht viel an Pera dente. Mit Geduld und

Abwarten wird ichon alles in Ordnung tommen mit ber jungen Baganbefrau!

Bor Connenaufgang icon find meine Trager aufgebrochen, nach dem Dorf der Bagandehauptlings Gagu. Er ift ein Bruder Zalonis, deffen hauptdorf ich auf dem Mariche berühren merbe. Der Boftmeifter verabichiebet fich ichmeigfam und formell von mir, will bas geftrige vertrauliche Beiprad damit ungeschehen machen.

In dem Augenblid, wo ich ju Bferde fteigen will, tommen meine beiden Frauen gu mir, Pera und die altere. Sie wunschen mir einen guten Tag, und die altere spricht: "Dera bittet den großen Beißen, Jasoni zu berichten, wie die Nacht verlaufen ift. Dann will fie selbst mit ihm reden. Denn sie will nicht beine Frau sein!"

3d ermidere, ich hatte icon beinahe vergeffen, daß ein ftummes Beib mit bem Romen Dera überhaupt lebt. Mergerlich ichwinge ich mich in den Sattel. Da reift die Frau ihr rotes Tuch vom Leibe und schwingt es mit ausgestredten Armen wie eine Jahne. Die welfen Garten ihrer Bruft, die Glodentlöppeln gleichen, tommen dabei in heftig läutende Bewegung, und frech fingt fie mir nach:

"Rich hatteft bu nehmen follen! Dich hotteft bu haben tonnen! Beshalb haft du mich nicht gewöhlt?

Erft wenn bie Briffte follen, Bart ber Wein der Franen!

Du aber weißt bas nicht! Du meißt bas nicht!"

Und Pera fteht gebeugt neben ihr, als mare die Laft

ihrer jungen Brüste ben zarten Bliedern zu schwer die Late beit Die Sonne steigt, und sie zieht die Rebelballen aus den Wäldern zu sich. Sie sehen aus wie große Fabeltiere. Ein heißer Tag steht bevor. Und die Träger ellen, um den nächsten Lagerplatz zu erreichen, ehe die schlimmste hise einjett Der Schlamm umsprift fie, benn ber Beg ift gu dieser Jahreszeit ein Bach — manchmal ift bas Baffer fo

tief, daß das Pferd fich schwimmend fortbewegen muß. Wo das Land, bas zu seinem Dorfe gehört, beginnt, tommt Baloni mir entgegen. Ich werbe zu feinem Saufe geführt. Aus hohen Elfenbeinpotalen trinfen wir talten, perlenden Balmenmein, ber erft in biefer Racht aus ben Kronen junger, auserleiener Balmen gezapft worben ift.

Die Bergierungen auf ben Riefenpotafen - fie find ous ben Stoftgahnen eines mittelgroßen Elefantenbullen gemacht - find fo tief eingeschnitten, daß ber feurige Bein hindurd.

icheint. Zaloni ergahlt, daß der Künftler fich zwölf Jahre lang mit der Schaffung biefer naiven, oft höchft pornographischen Szenen beichäftigt bat. Und trogbem er es heftig ableugnet, sehe ich boch gang genau, daß sie die Aufnahmezeremonien in den Geheimbund Nemele darftellen.

Ich zeige auf eine der Kinderfiguren: "hier hat der Bildichniger wohl Pera als Modell benutit?"
"Ja!" erwiderte Zaloni. "Du haft dich wohl für sie
entschieden? Oder doch für eine andere? Ich schiede dir ja
eine gange Ausmahl." eine ganze Auswahl.

. Ach weiß eigentlich nicht recht, ob Bera das richtige für mich ift. Bielleicht mochte fie auch gar nicht von dir fort. Aber laffen mir das für fpater!"

36 will dir aber gerade Pera ichenten! Reine von ben andern Frauen lagt fich mit ihr vergleichen. Du wirft icon mit ihr gufrieden fein; fie ift die paffende Frau für bich. Und wenn du Zaloni einmal vergeffen follteft, wird Bera bich immer an Die Agandeer erinnern!"

Bir fprechen nicht mehr über ble Ungelegenheit, boch übergebe ich Zaloni Geschenke als Gegengabe, und damit ift der Chekontratt formell in Ordnung. Denn ich will ihn nicht mit einem Abichlag feiner großen Gabe beleibigen. Wenn aber Pera von felber ju ihm gurudtehrt, wird fich alles mieber ungeschehen machen laffen.

Meine Träger sind schon weit voraus. Ich jage Zasoni Lebewohl und auf Wiederseben in Batu.

Im Wegreiten sehe ich, wie fich Pera in eine ber Frauen-hütten hinter Zalonis Lehmhaus hincinschleicht.

Am Abend ist Tanz in Gazus Dorf, das die gleiche An-lage zeigt, wie sait alle Dörfer der Azandeerhäuptlinge: kleine, konische Huten aus Lehm und Holzwert — laub-gedeckt — stehen im Kreise um einen offenen Play.

Gegorenes Bangnenbier wird in großen holggefäßen herumgereicht. Elefantensieisch und Maniottuchen ichmauft bas niedere Bolt, lebende Ameisen und geröfteten Rais fpeifen die Feineren. Dazu trinten fie Balmenmein.

Der Tang geht um das Feuer auf bem Dorfplat herum. Bangiam gleitend ichreiten Die Manner, fingen Gefange, Die bem Braufen bes Bindes im Balbe permandt find. tehren fie das Gesicht dem Geuer zu. Körper und Glieder bewegen fich tattmäßig nach dem Dröhnen der Fell- und holztrommeln, deren dumpfen Laut felbst die Eingeborenen in Zalonis Dorf noch vernehmen tonnen, wenn fie bas Dhr jest laufchend zwischen Baummurgeln an die Erde druden. (Fortjetung folgt.)

Rechtfertigung der Gängerin.

Derfonlicher Arreft gegen Glifabeth Rethberg aufgehoben.

Der perfonliche Urreft, den die Internationale Rongert. Betriebsgefellicaft durch ihren Unwalt gegen die Sangerin Elijabeth Rethberg batte erheben laffen, ift durch die 26. Zivilkammer beim Candgericht I Berlin aufgehoben worden.

Wie wir berichteten, murbe bie befanmte Runftlerin in Dresben nachts nach einem Ronzert verhaftet. Die Internationale Kongert-Betriebsgefellichaft verlangte perfonlichen Arreft wegen einer binglichen Forberung von 82 000 Mart, die Sangerin manbte fich protestierend an die Gerichte. Rach bem Urteil ber Berliner Rammer ut Grau Reihberg Unrecht geschen, wie aus ber Mufhebung des perfonlichen Arreftes erhellt. Auch in ber Sache bat die Konperigesellschaft schlecht abgeschnitten: Der dingliche Arrest bleibt in Sobe von 23 415 Mart und 15 000 Mart Roften, Paufchalgebubren und Binfen aufrechterhalten. Die Roften, foweit fie nicht ben perfonlichen Arreft betreffen, fallen ben Bartefen je gur Salfte

2Bann fommt das zentrale Zustizgebaude? Berlegung des Jugende und des Genoffenschaftsgerichts.

Die regelmäßige Steigerung ber Befchafte, namentlich burch Wermehrung der Zivilprozesse, hat zu einer Berlegung mehrerer Wiellungen des Amtsgerichts Berlin-Mitte aus dem Hauptgebäude in das Haus Strasower Straße 44/45 gesührt. Hier murbe bas britte Stodwert gemietet, bas unmittelbar an Die im Rebenhaufe Stralauer Strafe 42/43 bereits untergebrachte Bor. mundschaftsabteilung anftößt. Es brauchte nur eine Tür in bie Grenzwand beider Saufer eingesett zu werden und der dirette Busammenhang war vollzogen. In den neven Raum wurde zunächst das gefante Jugendgericht verlegt. Singu tommt, bag auf diese Beise für das rechtsuchende Bublitum und die Anwaltschaft die notwendigen Busammenhange unter ben im hauptgebaube verbliebenen Dienitstellen am menigften geftort ober gar gerriffen merben, Die gleichen Gesichtspuntte waren auch maggebend für die ferner erforberliche Berlegung ber Gofchaftsftellen bes Benoffen. idalts., Binnenichiffahrts., Bereins. und Guter. rechtsregifters, bie ebenfalls im Saufe Stralauer Sir. 44/45 Blat gefunden haben. Gewiffe daburch für Publitum und Rechtsanmalte leider entftebende Rachteile muffen einftweilen in Rauf genommen werden. Mus diefer Raumnot, die fich wahrscheinlich noch erhöben wird, wenn die Musbehnung ber amtsgerichtlichen Buftandigfeit eine Bermehrung ber Zivilprozegabteilungen erforbert, gibt es feinen anderen Ausweg, als die Errichtung des schon feit Jahren als notwendig geforderten Berliner gentralen Biviffuftiggebaubes.

Rundfuntgenuß ohne Gtörung.

Den emigen Storungen im Rundfuntempfang energifch auf ben Leib ruden will die Lusftellung im Redemborihaus, Sedemannftraße 24. Hier hat jeder Besucher bei freiem Eintritt und ohne Extraverwarmung das Recht, nach Herzenslust an den aufgestellten Apparaturen zu tnipfen, zu schalten und zu "fiören", nur merben ihm biefe Berfuche fofort afuftifch zu Gebor gebracht, auch tam er die Störungen optisch von einem Digillographen ablefen. Mis marnendes Menetetel brobt nur ein Telefunten Beil. gerat, bas mie ein Detettio fabig ift, ben verborgenften Storfrigen ausfindig zu machen. Die Ausstellung will vor allem zeigen, wie die hauptfachlichften Storungen guftande fommen. Dan fieht an burchleuchteten Schalttafeln, wie beim Schliegen ober Deffnen eines Schalters ber Funte überfpringt, wie er Störungeschwingungen erzeugt und diefe in den nebanichluß geraten. Eine amifchengefchaltete Storfdupbroffel zeigt an einer anderen Tafel, bag fich die Störschwingungen in ihren Bindungen wie in einem toten Rennen verlaufen: Die Störung tann fich nicht auswirten. wirtsame Schutzmagnahme bilben die Kondensatoren, die fich an Bichtichalter und an elettrische Apparate anschließen laffen. Man tann bleje Ronbenfatoren, die von verschiedenen Firmen auf den Martt gebracht werben, icon für 8 Bart taufen. Ein folder Störungsichung ift auch für Regempfänger zu empfehlen, weil hier Die Störungen von aufen burch die Regleitungen in Die Empfangsapparaturen laufen. Der Schutz läßt fich von jedem gaien felbit anlegen. Die einzelnen ftorenben Berate wie Staubfauger, Bentifatoren, Motoren und bie viel verbreiteten Sodyfrequeng-Beilgerate werden prattifch demonstriert und es wird ferner gezeigt, wie wirtjame Abhilfe gefchaffen werben tann. Much ber "Rudtoppler" finder gebührende Beachtung; mindeftens follte diefer feine Mann, wenn er das Rudtoppein nicht faffen tann, einen Störungsschutz feinem Apparat anbauen, seine Rachbarn werden ihn für solche edie Lat fegnen. Das Modell einer Miniaturftragenbahn zeigt, wie durch Anwendung eines Rohlegleiters auf den stromabnehmenden Bügeln fich die oft gerügte Störungsquelle rabital befeitigen läßt.

Bas will bie Bolfenationale Reichevereinigung?

Die von bem Jungbeutichen Orden gegrundete neue Bartel "Boltsnationale Reichsvereinigung" bat am Dienstag in den Rammerfalen ihre erfte Berliner Berfammlung abgehalten. Selbstverständlich versuchte ein Trupp National-logialisten die Bersammlung zu stören. Erst ein recht beutlicher hinmeis bes Berfammlungsleiters auf den uniformierten Gaatfchun des Jungdeuischen Ordens brachte Rube. Berr helmers iprach amet Stunden, gab ein fachliches Bild ber politischen Berhaltniffe und fagte auch den Rationalsozialisten einige bittere Babrheiten. Die Schluffolgerungen, die ber Referent aus ben politischen Ereigniffen ber legten Bochen gog, maren untlar, wie auch das Programm der neuen Partei untlar ist. In der Aus-sprache zeigte sich recht deutlich die Armseligteit der nationalsozialistischen "Weltanschauung", deren Bertreter nicht einmal fachlich bistutieren tonnen. Man fab es ihnen an, daß fie nur auf Museinandersehung mit Fauften und Schlagringen gebrille werben; fie verfuchten auch immer wieber eine folme gu provozieren.

Bohnungebau, Rotftandearbeiten und Beimatichus.

Des Reichsarbeitsministerium regt in Rundschreiben an bie oberften Landesbehörden an, beim ftabtischen und ländlichen Wohnungsbau und bei der Durchführung von Rotftandsarbeiten ben Mufgaben bes Ratur. und Seimat. ichubes bejondere Mufmertfamteit gugumenben. Es empfiehit, bie ftaatliden ober flaatlich anertannten Stellen, bie mit ber Bflege biefer Beftrebungen befonders betraut find, ausgiebig gu Rate zu ziehen. In Frage tommen insbesondere die unter Beitung von Professor Balter Schoenide stehende preußische Staatliche Stelle für Raturdentmalspflege in Berlin-Schöneberg, der Bagerifche Landesausichuß fur Raturpflege !

Frenzel zu Zuchthaus verurteilt.

Ein ungeheuerlicher Spruch des Potsdamer Gerichts.

muth unter allgemeiner Spannung das Urfeil gegen den Umisoorfteber Arfur Frenzel im Polsdamer Sittlichteitsprozef. Es lautete: Jahr 6 Monate Judthaus wegen Blutichande, Rofzucht und Migbrauch von Minderjährigen. Die Unter-juchungshaft wird angerechnet. Es werden dem Angeflagten für die Dauer von 5 Jahren die bürgerlichen Chrenrechte aberfannt. Der haftbefehl wird aufrechlerhalten.

Rach vierzehntägiger Berhandlung brauchte das Bericht taum zwei Stunden, um zu feinem Urteil zu gesangen. Kurg nach 3 Uhr erichien das Gericht. Die Deffentlichteit murbe wieder hergestellt. Der Buhörerraum und die Zeugenbante füllten fich im Ru mit Bublifinn. Der Angeflagte fturgte ein Glas Baffer herunter und lehnte fich an die Barriere. Rach der Berfündung des Urteilstenors fturgte er mit bem Muffdrei: "Ich nehme bas Urteil nicht an, lege Berufung ein!" nieber. Babrend bes erften Teils der Urteilsbegründung sah man ihn fich noch frampshast aufrecht halten, die Arme gegen die Anklagebant gestemmt, einem verwundeten Tiere gleich, schwer sauchend. Spater brach er vollends gu-

In der Urfeilebegrundung

hieß es unter anderem: Gine Gigentumlichteit biefes Brogeffes ift es, daß eine Tatfache Bedeutung erlangt hat, die nicht zur Anklage fteht, nämlich ber Ingeft, ben ber Angeklagte mit feiner Tochter Silbegard getrieben bat. Das Gericht ift fest überzeugt, bag er auch dieses Berbrechen trog Silbegards Leugnen auf seinem Gemissen hat. Das Gericht hatte fich wicht entichließen tonnen, blog auf Grund ber Ausfage von Bertrud, zu einer Berurteilung zu tommen. Silbe hat einer Reihe von Leuten ergabit, daß ber Bater fich an ihr ichufbig gemacht bat. Es mare ungeheuerlich anzumehmen, bag fie die Beichulbigung gegen ben Bater ausgesprachen hatte, wenn bas nicht der Fall gewofen mare. Das wurde gegen alle menichlichen Beiebe verstoßen. Much tonnten eitle Renommisterei ober geschiechtliche Aufreigung nicht als Motio für ihre Bezichtigungen ausreichen. Maggebend für die Ueberzeugung bes Gerichts waren die Ausfagen ber Zeuginnen Schmetza und Werner am Donnerstag nachmittag. Der erfteren, einer ruhigen alteren Dame, "ihrer mutterlichen Freundin," batte Silbe ergabit, wie fie unter ben Berfolgungen bes Baters gu felben, wie biefer fie anläflich eines anonymen Briefes, den er erhalten hatte, "Judasbalg" genannt habe. Much der Zeugin Werner bat Silbe erft noch fangerem Bogern unter Beinen von ben Berfolgungen, denen sie ausgeseit sei, Mitteltung gemacht. Richt gu glauben ist auch der Sjilde, wenn sie erklärt, sie habe den Bater bei ber Frau Bjarrer Schent fchlechigemacht, um aus dem Elternhaufe fortzutommen. Diefes Biel hatte fie auf andere Beife erreichen können und hat es auch, indem fie fich in Botsbam ein Bimmer mietete. Much der Mutter hat Hilbe Andeutungen gemacht, und Frau Frenzels Befundungen bei ber Bernehmung burch ben Staatsanwalt maren für ihren Mann nicht wenig belaftenb. Schließ. lich hat Esse einmal zu der Zeugln Frau Witt geäußert: "Hilbe fonnte Bater angeigen, er hat nom 12. Lebensjahr mit ihr verlehrt." Hides Weterruf ist auch durchaus nicht glatt vor sich gegangen. Noch beim Staatsanwalt bat sie von Handiungen sehr übler Urt gesprochen.

3ft aber diefer Ingeft mit ber Tochter Rilbe erwiefen, bat er mit ihr die Ingeftschrante überschritten, fo war es für ihn ein leichtes, bas gleiche mit Gertrud zu tun. Juftigrat Josephsohn hatte mit Recht gesagt, das wichtigfte sei, die innere Glaubhaftigkeit der Gertrud gu prufen. Es murbe aber allen Befeben ber Berminft mibersprechen, wollte man fie für unglaubwürdig erklären. Die Lehrer haben ihr in dieser Hinsicht das beste Zeugnis ausgestellt.

In diefem Mugenblid wimmert ber Angeklagte, ber die gange Beit über vertrampft bafaß: "Ein Juftigmord, ein Juftig. mord." Er fchluchzte auf, ber Borfigende fahrt fort mit erhobener Stimme gu fprechen; ber Angeflogte fintt auf die Bant nieber, winnmert "furchtbar, furchtbar, Justigmord, Justigmord"; ber Bachtmeifter gibt ihm Baffer, Krampie beginnen ihn gu ichütteln, die Schupowachtmeifter eilen herbei, ber Borfigende unterbricht nicht ble Urteilsbegründung, ber Zustand des Angeflagten wird immer bedenklicher. Im Saal herricht allgemeine Aufregung. Rechtsanwalt Dr. Blumenhain bittet, die Berhandlung zu unterbrechen, verlangt, daß das Bericht von sich aus einen Arzt ftelle, was auch geschieht.

Juftigrat Jofephfohn begrundete ausführlich einen Antrag auf Aufhebung des Haitbesehls, da weder Fluchtverdacht nach Berbunkelungsgesahr vorliegt. Der Staatsanwalt widersprach diesem Untrag, ber Borfigende ertfarte nach turger Beratung, daß über ben

Um gestrigen Nachmittag verfündete Candgerichtsdireftor Bar- | Antrag der Berteidigung erft nach Anhörung des Argtes über die Haftfähigteit des Angetlagten entschieden werden tonne. Unter Schluchzen ber Tochter Eife wird Frenzel aus bem Saal geführt.

Warum diefes Urteil?

Das Urteil gegen den Amtsvorfteber von Bornim, Artur Frengel, tam trog mander Befürchtungen überrafchend, Gehr zu benfen gab allerdings die Meußerung, die der Borfigende unvorsichtigerweise einem Argte gegenüber in der Freitagligung borbar laut ge-macht hatte; namlich daß für ihn entschebend die Donnerstagnachmittagfigung gemejen fei; er meinte damit bie Ausfagen ber Beuginnen über Silbes Schilderungen, in welcher Weife fie vom Bater verfolgt worben fei. Diese Ausjagen hatte ber Borfipente auch an die Spige ber Urteilsbegrundung gefest. Der nicht gur Unflage gemachte, vom Bericht aber als erwiesen erachtete Ingest bes Angeklagten mit ber Tochter Silbe murbe entscheibenb für bas Urteil, Die Berfeibigung bot bie Gefahr ber urfprunglichen Beloftung des Angotlagten burch diese Zeugin unterschäft und das Gewicht des | pater erfolgten Biberrufs überichatt. Das Bericht mar ebensomenig tinftande, ben tomplizierten feelischen Borgangen biefer Bezichtigung und biefes Wiberrufs gu folgen, wie fich in Gertruds Seguolphantafien — fofern es fich um folche handelte — zurechtzufinden. Dem Rezept des Staatsanwalts gemäß bedienten fich die Richter des gefunden Menschenverstandes als einzigen Silfsmittels bei ber Beurteilung ber Musfagen von Silbe und Bertrub und gelangten bagu, ihnen vollen Glauben gu ichenten. Die einzigen, bie imftande gewesen maren, an Stelle bes fogenannten "gefunden Menichenverftanbes" die Ertenntniffe moberner wiffenichaftlicher Binchologie und die Erfahrungen mit Zeugenaussagen junger Maddjen ins Gelb zu führen, namiich Rapazitaten auf bem Gebiete der Aussagepsychologie, waren weder vom Gericht selbst noch von ben Berteibigern gelaben. (D. Plant fpielte ben Sachverftandigen ber Staatsanmairichoft; Dr. Magnus hirfchfeld bleibt im Berichtsfoot in erfter Linie Segualforicher. Bas er fagte, mar einleuchtenb, aber nicht fur bie Richter.) Bie in Gertrid nach und nach biefe Bhantaffen entfteben fonnten, wie fie allmablich bagu fam, an ihre Gerualphantafien felbft zu glauben, wie Religiofitat und Serualität fich in ihr unbeilvoll verquiden mußten, bas alles batte erft ben Richtern eingebend flargemacht merben follen. Eine Gadyverftandigenbant wie in ben Brogeffen Bugom, Rrang und Friedlander fehite aber in biefem Falle. Rur fo tonnie bas Bericht git einem Urteil gelangen, beffen Zweifelhaftigteit teinem Zweifel unterliegen fann. Das Gericht hatte aber von fich aus die Pflicht gehabt. biefe Musfagen burch berufene Sachverftanbige auf ihre Entftehung und Realitat bin prufen gu laffen. Dag es bas nicht getan, wird feine Schuld bleiben. Richt zu vergeffen bas andere: die Rolle des Pfarrhaufes im Falle Frengel. Der Angetlagte batte mit feinen Bormurfen recht. Geelenfang ift bier getrieben morben. Ein Kind ift ben Eltern entfrembet morben, bas Familienleben nicht aufgebaut, sondern erschüttert worden. Es wäre tatjächlich Pflicht des Pfarrers gewesen — ber gute Glauben foll thm nicht abgesprochen werben -, fich mit bem Bater auseinanderzusehen, anftatt hinter feinem Ruden Schritte zu unternehmen, bie fich nach allen Seiten hin unbeilvoll auswirten mußten. Go bat das Pfarrhaus auch bas Seelenseben der kleinen Gererud rusniert. Ihr Marinrium ift noch nicht zu Ende. Es wird fich in ber Berufungeverhandlung wiederholen und wird bis zu ihrem Lebensende bauern, Es mare die Pflicht bes Bormundichaftsgerichts und bes Landesjugendamtes, Gertrud aus dem Pfarrhaus zu nehmen, fie irgendwo anders gut unterzubringen. Auch die Wahrheits- und Rechtsfindung verlangt das. Erft außerhalb des Einflusses des Bfarrhaufes mird fie fich in fich felbft gurechtfinden, fofern fie nicht pinchifch erfrantt. Solange fle aber unter biefem Ginflug fteht, wird man nicht wissen, aus welchem Quell ihre Aussagen fliegen, Der Brogeg Frengel hatte vielleiche unterbleiben tonnen; das Urteil gegen ihn hatte bestimmt nicht fo ausfallen burfen.

Die Juftigpreffeftetle teilt mit: In bem Broges gegen ben Amtsporfteber Frenzel wegen Blutschande bat bie Zeugin Bildegard Frengel behauptet, daß der Erfte Staatsampalt Dr. Fuhrmann, der fie im Ermittungsverfahren vernommen bat, ihr Raffee und Ruchen angeboten habe, außerft liebenswürdig, fast freundichaftlich gu ihr gewesen fei und Teile ihrer Mussagen unrichtig oder unvollständig prototolliert habe. Alle diefe Behauptungen find unrichtig. Es ift in ber Hauptverhandlung von ben Sachverftandigen ausgeführt und auch von der Berteibigung anerkannt worden, daß Silde Frengel teinen Glauben verbient

in Munden fomie entsprechenbe Stellen in ben übrigen ganbern und ber Deutiche Bund Seimatichus in Berlin-Schoneberg mit feinen zahlreichen Landesvereinen.

Schwere Unwetter über Litauen.

Ueber verschiedene Teile Elfauens und insbesondere über Kowno und Umgebung ging am Dienstag nachmittag ein Unwefter nieder, das einen in die Millionen gehenden Sachichaden verursachte. Die Riederschläge betrugen in Kowno und Umgegend 75 Millimeter, im Suden des Candes bis zu 54 Millimeter, im Norden bis zu 42 Millimeter. In der Stadt Kowno wurden infolge der plöhlichen Versandung der Wasserabstüsse die niedriger gelegenen Bororte bis über einen Meter überschwemmt. In der Kownoer Borftadt Alegoten wurden durch einen an mehreren Stellen plobild einfehenden Bergrutid dret Strafen und mehrere gaufer verfouttet. Berichiedene Lagerichuppen, eine Brude über einen Rebenfluß der Memel find vom Baffer weggeschwemmt worden. Die Kownoer Garnifon, famtliche Jeuerwehren und Schühen wurden zur hilfeleiftung aufgerufen. Die Eisenbahnzüge erfitten infolge Unterspülung und Versandung der Schienen Berfpätungen bis zu acht Stunden. Much die Telephon-leitungen find zum größten Teil zerftört.

Zeppelin fliegi nach Savanna.

Pernambuco, 28. Mai.

Rachdem die Abfahrt des "Graf Zeppelin" durch Regen mehrere Stunden verzögert worden war, gingen um 91/2 Uhr vormittags örtlicher Zeit 19 Fahrgafte an Bord. Um 11.13 Uhr örtlicher Zeit (etwa 141/2 Uhr mitteleuropaifcher Zeit) wurde das Luftichiff vom Untermast losgemacht und flieg jur Jahrt nach havanna auf. Es umtreiste gunächst noch einmal die Stadt Pernambuco und ent-Schwand dann in nördlicher Richtung den Bliden.

Lebensgefährliche Anlage der Reichsbahn. Jeben Tag fann ein Unglud gefchehen.

Man schreibt uns: "In der Gerviniusstraße, dicht am Bahnhof Charlottenburg, befindet sich ein Delschalterwert der Reichsbahn. In dem Gebäude, das nur wenige Meter von der Gehbahn entsernt liegt, ereignete sich vor einigen Tagen eine heftige Erplosion, det der aus dem Delschalterwert meterlange Stickstammen hervorkhossen. Jufüllig besand sich niemand in der Rähe der Explosionsstelle, so daß glücklicherweise niemand zu Schaden kam. Der Vorsall ientt die Ausmerkamkeit auf diese Gestakten dam. Der Vorsall ientt die Ausmerkamkeit auf diese Gestakten dam. Der Vorsall ientt die Ausmerkamkeit auf diese Gestakten der ung smaß nahmen getordert werden, das weitgebende Sicherungsmaß nahmen getorsten werden, die eine Wieder-holung des Vorsalles unmöglich machen.

Wir haben inzwischen Ermittelungen über die Explosion angestellt und die Aktieliungen des Einsenders zum größten Teil destätigt erhalten. Wie mit hierzu noch ersphren, wurde die Felätigt erhalten. Wie mit hierzu noch ersphren, wurde die Gewaltige erhalten. Vie mit hierzu noch ersphren, murde die Gewaltige Sich angelangt war, slogen die eisernen Türen des Delschalterwerkes plöglich unter großem Krach auf und mehrere gewaltige Sichstammenschaften der mur um Ausgendlike früher an der Brandtelle eingetrossen, hätte sich ein großes Unglikt kaum vermeiden lassen. Es ist zu hössen, daße sich ein großes Unglikt kaum vermeiden lassen.

Ueber Polizei und Preffe fprach im Schraderverband ber Polizeibeamien ber Breifereferent im Bolizeiprafiblum Dr. Sous bad. In einbringlicher und überzeugender Beife erlauterte ber Bortragende, ber felber von ber Breffe tommt, Die Schwierigteiten, die den Journalisten aus der Rotwendigteit, stets attuell zu sein, erwachsen, und er erbat für die Presse das Berständnis und das

Maucherzähne. Die Speziallonstruttion ber Chlorobont-Zahnburste ermöglicht das Reinigen und Weispuhen der Zähne auch an den Seltenstächen. Rur echt in blau-weiß-grüner Originalpadung in allen Chlorobont-Berkanssstellen.

Entgegenkommen ber Boligeibeamten. Benn bie Breffe fieht, bag fie in ihren berechtigten Bunichen unterftigt wird, wird fie ihrerfeits eine gang andere Ginftellung für die Arbeiten ber Boliget geminnen. In dem Mit-, nicht in dem Gegeneinanderarbeiten wird beibes, Breffe und Polizei, und bamit wieder Staat und Bolt gebient. Der Bortrag murbe fehr beifällig aufgenommen.

Jugend hilft Jugend. Ein neues Bohnheim für gefährdete Jugenbliche.

Bor gehn Jahren hat ein tluger Junge ben Gedanten gefaßt, alles Spiel, auch der tieffte Sinn alles Spielens fei ber, der eigenen Freude ein Echo in den Herzen ber anderen zu wecken, ble nicht mitfplelen. Er und feine Rameroben halten herumftebenbe Rinder por einem Rino fort und nahmen fie mit jum Spielen in ihre Gemeinschaft auf; fie gaben ben fogial anders Geschichteten etwas von ihrem leberfluß, bafür erhielten fie von jenen wieber Einblide in das wirkliche Leben, wie es die Schule nie vermittelt. Die Bewegung ift gewochjen, fie faßt fich unter bem Begriff "Bugicharen" gufammen. Der verftorbene Reichsprafibent Genoffe Friedrich Chert mar ein eifriger Forberer der Sache, wohl

in febem Zimmer bes Beims hangt fein Bilb.

Much bei ber Eröffnungsfeier bes neuen Bobnbeims für geführdete Sugendliche im Saus bes Retallarbeiterperbandes Elfaffer Strafe 86/88 zeigte Die Beteiligung ber offiziellen Gafte, welche Bedeutung man biefem Jugendwert beinift. Frau Bertrud Epfoldt ift eine hervorragende Gonnerin ber Bewegung, fie fprach munbericone Berfe gum Eröffnungsaft. Der Bundesvorfigende Frig Lennhoff, der Leiter bes Gangen, fprach in feiner fpringlebenbigen Urt von ber Jugenbarbeit und bem Beift, ber fie tragt: burch Gemeinschaftsfinn, Ramerabichaftlichkeit und wirtliche Silfe ber gefährbeten Grofiftabtjugend einen lebergang gum fpateren Beben gu ichaffen. Der Seimleiter E. Gabl berichtete von der erfolgreichen Arbeit, die bereits an gefahrbeten Jungen und Madden geleistet worden ift. In der Hauptsache handelt es fich bei bem neuen Beim fur mannfiche Berjonen um auswärtige Bebrilinge und arbeitslofe Jugenbliche. Gie merben mit echter Menichlichteit betreut, ohne bag eine Beichrantung ber perfonlichen Freiheit allgu fichtbar wird. Banbtagsprafibent Benoffe Bartels begrunte in marmen Borien die Bestrebungen der Jugicharen, die er als etmas Reues, aus dem Rahmen der üblichen Fürforgearbeit Gerausfallen. des bezeichnete. Gerade die Arbeit an ben aus ftaatlichen und privaten Fürforgeanstalten entlaffenen fcwer erziehbaren Jugendlichen mache viel Sorgen und verleite bagu, oft Tebigriffe gu fun. Dag die Jugend ber Jugend helfe, fei ein ichoner und Erfolg verfprechenber Weg. Aber man burfe nie vergeffen, bag die Berhaltniffe, wie fle ber Krieg und die Jahre nachher geschaffen haben, Schuld an ben beutigen Mifffanden tragen, dazu tomme auch die große Arbeitslofigfeit. Rur fcritimeife mare eine Befferung zu erwarten und barum fei bie Getbfthilfe ber Jugend milltommen.

Die Besichtigung des heims zeigte Borbildliches in der Musftattung der Raume, sowie was die Betreuung betrifft. Auch eine Führung durch bas Jugicharen-Jugendhaus Bergftraße 77 bringt in vielen Einzelheiten gang neue Befichtspuntte ber Jugenbergiehung und Ginordnung in ein Gemeinschoftsleben, wie fie eben nur Jugend aus ihrem fpontanen Ginfühlen fur bie feelifchen und forperlichen

Bedürfniffe Ihresgleichen herausgeftalten fann.

Singftunbe ber Boltemufitichnle.

In ber Mula ber Sobengollernicule, Belgiger Strafe, fand mieber eine ber bom Schoneberger Jugenbamt, veranftalteten, unter Leitung von Brofessor Fris Joede siehenden offenen Singstunden statt, die jedesmal einen gang außerordentlich großen Kreis Sangesfreidiger vereint. Das Programm umfaßte diesmal

Große Trauring-Fabrik :

Hermann Wiese W. Passauer Str. 12 S. Kottbusser Banno 2

100 Jahre Meldeamt.

Als am 16. Mai vor 100 Jahren das damalige Berliner | blatter Aufnahme. Später führle man dafür Kaften ein. Ab hnungsmelbeamt, "Einwohnertontrolle" genannt, als 1. Juli wurde das Einwohnermeldeamt für das gehetlich aufgelöft wurde, vornehmlich weil seine Erhaltung mit Bublitum geöffnet. Die Registerblätter gewährten einen Bohnungsmelbeamt, "Einwohnertontrolle" genannt, als entbehrlich aufgelöft murbe, pornehmlich meil feine Erhaltung mit hohen Gelbtoften verbunden mar, fette gur Erfangung eines Bohnungsnachweises nunmehr ein fehr umftandliches Berfahren ein. Der entsprechende Untrog mußte bem Bolizeiprafibium auf bem Molfenmarft 1 fcriftlich eingereicht merben. Gobann fam er gur Konfereng famtlicher Boligeitommiffare, Die in ihren Revierregiftern die gesuchte Berfon eventuell gu ermitteln hatten. Da täglich 30 bis 40 Rachfrogen einliefen, tonnte im gunftigften Fall Die Mustunft erft nach mehreren Tagen erteilt merben. Schon im Dezember 1930 murbe bem Boligeiprofiblum aufgegeben, Borichtage gu unterbreiten, auf Grund beren ein zwedbienliches Ginmobnermelbeamt ins Leben gerufen werden tonnte. Da ber Umisichimmel aber sehr unbehalfen vorwärts tam, erhielt diese Anregung erst am 1. April 1836 Gestalt durch Besorgung von Diensträumlichkeiten. Diese jand man in der Posistraße Ia, dem ehemaligen Rauelschen bas bereits bie Frembenmelbungsburos beherbergte und früher (ab 1675) die Zentrale des Marineamts und der Berwaltung ber afrifanischen handelsgesellichaft mar. Dann erfolgte durch bie Boligeireptere eine Reugufnahme ber Berliner Bevolterung, Die ergab, bah 220 000 Geelen bier mobnten. Eima 140 000 Regifter. blatter mußten neu angelegt merben fur biejenigen, die teinem Saushalt angehörten, am 5. Dai begann bas neue Inftitut feine Tatigteit. In 450 verichliegbaren Mappen fanden bie Regifter-

Nachwels über famtliche Bohnungen, die jebe einzelne Berfon in ber Stadt mabrend ihres Mufenthalts in der Stadt innegehabt hatte. Much Cheichlieftungen, Geburten und Tobesfälle maren eingetragen, Ein zweites Regifter führte ben Rachmeis aller in einem Saufe mobnenden und in bemietben Sausftand befindlichen Berfonen. Bis 1861 Diente Diefes Regifter hauptsachlich als Grundlage gu ben brei fahrlich vorgenommenen Bolfegablungen. Gin brittes Regifter enthielt den Bermert über Strafen und diente vornehmlich polizeilichen Intereffen. Ein viertes und lettes Regifter, das jogenannie "reponirte", nahm die durch Tod, Berheiratung ober Cheicheibung ausgemerzien Regifterblätter auf.

3m Commer 1843 ermarb ber Fistus bas Saus Ephraim, Boftiftrage 16, um darin einen Teil ber Buros bes Bofigeipräfidiums unterzubringen. Much das Einwohnermelbeamt fiedelte in den 40er Jahren in das ebemalige Ephraimiche Saus über. Rach 25 Jahren, 1861, mar feine Arbeit jo angewachjen, daß zur Beberbergung ber Regifterblatter 4844 Raften benötigt murben. 1886, als Berlin 1 316 000 Einmobner gabite, bemättigten 85 Beamte Roch Tertigitellung bes Boligeiprafibiums am biefen Dienft. Meganberplay 1890 (auf bem Gefande bes ehemaligen Buchthaufes, "Dehjentopf" genannt), überfiedelte bas Ginmohnermelbeamt nach

dem Alexanderplat, wo es beute untergebracht ift.

alte Minnelseder, die in ihrer schlicht-natstriichen mustkalischen und textlichen Gestaltung sehr wirtungsvoll klangen. Das Ersteutliche an diesen Singabenden ist die ganze Auffassung des Gesanges, die sich nicht in einer monotonen, schablonenhaften Liedertaselei offenbart, sondern in einem gesüblissebendigen, geistig mitersetten Ausbruck der Entiponnung durch Gesang. Die alleinige Psiege des beutschen Boltsliedes bezweckt und erreicht, genau wie die Idee des Boltstanzes, den Ausdeuck der Lebensfreude auf einer gesunden,

Die hellen Nächte.

Der 21. Mai, der bereits hinter uns liegt, ift ein bemertenswerter Tag. An diesem Tag nämlich geht die Sonne zum ersten Male vor 4 Uhr auf, und zwar um 3.58 Uhr. Am 12. Juni erzeicht sie bei 3.30 Uhr den Höhepunkt und halt sich auf ihm unumerbrochen bis gum 23. Juni. 21m 24. Juni merben mir fagen tonnen, baf bie "Sonne wieder abnimmt", denn an biefem Tag geht fie um 3.40 Uhr auf, alfo eine Minute fpater als am Tage porher. Die 4-lihr. Grenge erreicht fie bann wieder am 18. Juli, fo bag in ber Beit pom 21. Mai bis zum 18. Juli bie Sonne bereits por 3 Uhr früh aufgeht. Mehnlich ift es mit bem Untergang ber Sonne. hier ift bie achte Abendstunde bedeutsam. Um 24. Mai ging die Sonne gum ersten Male erst um 8 Uhr unter und am 20. Juni wird sie mit dem um 8.24 Uhr, also turg por 83/2 Uhr erfolgenden Untergang den Höhepunft des Jahres erreichen, den fie ununterbrochen bis gum 1. Jufi behalt. Um 2. Juli beginnt ber Abftleg, benn bann geht fie um 8.23 Uhr unter. 21m 27, Juli mird fie gum erften Male mieber por 8 Uhr untergeben.

Somit find mir in die Beit ber hellen Rachte eingetreten, Die im Junt und Juli bei flarem himmel besonders einbrudevoll in Erscheinung treten. Die absolut langften Tage find ber 20., 21., 22. und 23. Bunt, an benen bie Conne um 3.39 Uhr auf und um

8.24 Uhr untergeht.

Egoleuichau im Cunapart. Im Rahmen ber Bunapart-Mitrotionen prafentiert fich in biefem Sommer ein Abbeffinierborf mit feinen Bewohnern. Duntelhautige Manner und Frauen, die haut ichattiert vom garten Ion des Milchaffee bis sum dunkelsten Schofolodenbraun, zeigen bier ihre handwerklichen, tanzerlichen und zauberkünstlerischen Fähigkeiten. Im Kreis sind die Verkaufsbuden gruppiert, darin Lopfer und Elsenbeinschniger, Stiderinnen und Mattenflechter ihre Bare anbieten, mahrend am erhöhten Weitespodium der Zauberer unter stetem "Galla-Balla". Ruf — so beist der Boltsstamm und scheindar auch der Gatt der edlen Zaubertunst — die verschiedenartigsten Dinge verschwinden oder erstehen läst: Bunte Kugeln und Floggen entsteigen der Nundhöble, aus Sand merben Taubchen, aus glimmenbem Papier Jehn. martideine.

Der Bollschor Harmonie fingt im Aundjunt am Freitag, dem 30. Mai, 18,15 Uhr, ferner am 1. Inni, 16 Uhr, dei der Abschlusfundgebung jum Internationalen Frauentag am Sportplat an der einfamen Pappel.

"Die Jagd nach dem Glad".

Marmorhaus.

Einer der Sobepuntte des fimmmen Films maren ble Schuttenfilme Lotte Reinigers. Man bentt mit Entguden an ben "Bringen Achmed" und die Tierfilme des Dr. Dolittle gurud. Erfreulicherweife wird diefe Art des Tridfilms fid auch in das Zeitafter des Ionfilms hinüberretten faffen. "Die Jogd nach dem Glüd" ist ein Ion- und Sprechfilm mit einer handgreiflichen Sandlung, in Die aber ber Schattenfilm eingefügt ift. Man fieht ben Trubet und die Bergnügungen des Jahrmarttes und wird eingeführt in eine Schaubude, in ber altmobifche Gudfastenbilber gezeigt werben. 3mei junge Leute, ber Gehilfe Mario und bie Tochter bes alternben Bubenbefigers, wollen eine neue Rummer einführen, bewegliche Bilber (eben ben Scherenschnittfilm). Bie fie babei mit bem Miten und feinem brutalen Gelogeber aneinanbergeraten und nach mancherlei Zwifdenfällen ichlieflich ihre neue Erfindung ftarten laffen fonnen, des wird elwas breit, aber gut filmif h vorgeführt. In ber Rahmenhandlung ficht man neue Gefichter: Imn Bello mit ihrem icharfgeschnittenen, teineswegs alltäglichen Gesicht, als Tochter, und B. Bartofch als Gehilfen. Cabr martant ift bie frangofifche Darftellerin Cotherine Sefiling, bie mit ihrer darmanten Schufeiligfeit und ihrem zugefpitten Dienenfpiel als Schlegbubenfraulein überraichende Birtungen bat. In ber Arbeit am Monuftript teilen fich Lotte Reiniger, Rarl Roch und Rochus Bliefe. Das Schattenipie! ift Lette Reiniger und Bortofch Bu verdanten, die ihrer phantaftifden Boune bier freies Spiel loffen tonnen und gleichzeitig einen neuen Triumph ihrer ebenfo gragiofen wie fubtilen Runft ergielen.

200 Bau- u. Garten-Parzellen

ideale Höhenlage, guter Ackerboden, 600-1500 qm, pro qm M. 2.50 an Bequeme An- und Abzahlung. Wasserleitung und elektr. Licht. Bauerlaubnis, aber kein Bauewang. — Altbesitz, kein Zwischen-handel, keine Wertzuwachssteuer, keine Provision

Linker (eddlicher) J. MUIGP-Word

Tel. Falkensee 585, Priv. G 5, Lichterfelde 2110

Jie Schuhe commt es an, Jeshallr nur Echt Chevreau mit echt Pythonschlange Schühe! Jas Höchste an Gualitat-Echt Boxcalt Las Nierrigste im Preis! Rahmenarbeit, feinfarbig abgesetzt, unübertroffen in dieser Preislage

Wir dieueu der Hausstrau

mił billigen Preisen für Haushalłwaren!



Kompotteller Preßglas, Stück . . Pf. Speiseteller Steingut, tief und flach mit & Reinen Fehlern, Stück . Pf. Butterkühler m. Glaseinsatz, Deckel 50 Engl. Teekanne ca. 13/s Liter 70 Löffelbecher Blei-Kristall Pf. 80 Engl. Frühstücksgedeck 100 Kettenpendel rein Messing mit 275
Glasschirm . Mk. 275 Zugpendel mit Glasschirm Mk. 290 Beleuchtung vorschriftsmäß, f. Küche 3.60 Krone rein Messing, 3flammig Mk. 1975 Krone mit Bronzegußarmen und Bronzeguß-4850 Kochtöpfe Mk. 1.10 0.95 0.80 0.65 0.50 blau, innen weiß emailliert Waschtöpfe mit Sieb und Deckel, 390 Einkoch-Apparat, feuerverzinkt, mit Ein-satz und Thermometer Mk. 490 Schrank für Badezimmer, Buche, innen und 500 außen weiß lackiert, mit Spiegel Mk. Badewanne 170 cm Länge, feuer- 17 50 Rollwand 150 x 150 cm, eichenartig 1975 Rasenmäher 10 Zoll ... Mk. 2250 Besichtigen Sie unsere Spezial-Schaufenster!

IN DEUTSCHLAND NEU!

Erhalte Deine Stimme für

Unsere Grammophon-Abteilung im 3. Stock
hält Ihre Stimme auf Grammophon-Platten
fest e Aufnahmen sofort mitzunehmen!



KARSITA DI

U-Bahnhof Hermannplatz e Der Karstadt-Bahnhof

Schicksal der Aufwertungsschulden

Der Gefebentwurf des Reichsjuftigminifferiums.

Der Reichswirtschaftsrat hat sich vorgestern mit bem Gesegentwurf über die Auswertungshypotheten einverstanden ertiget.

Das letzte Kapitel der Aufwertung ist noch immer hicht abgeichioffen. Das Aufmertungsgeseh vom Jahre 1925 hat awar Enpotheten auf 25 Bros. Obligationen auf 15 Brog. aufgerundet (für öffentliche Unteihen erfolgte eine Sonberregelung), gleichzeitig aber die Kündigung der Syppothefen bis zum 1. Januar 1932 unterfagt und einen Binsfat für fle feftgefett, der feit 1928 5 Brog. be-tragt. Run naht ber Stichtag bes 1. Januar 1932 und bie Grage entstand, mas mit ben 5 bis 6 Milliarben Mart Sppotheten, die heute noch durch das Aufwertungsgesetz geschützt find, geschehen foll. Der Rampf ber Intereffentengruppen ging darum, ob ber Termin weiter um einige Jahre hinausgeschoben merben foll, natürlich unter gefestlicher Festlegung eines neuen, ben heutigen Berhaltnillen entsprechenden Zinssages, oder ob das Berfprechen, das den inflationogeschabigten Glaubigern gegeben murbe, eingelöft und die Aufwertungshappotheten im Jahre 1932 von ihrer Bindung endgültig befreit merben follen, mobei höchstens in besonders gelagerten Musnahmefällen Frifterftredungen eingeräumt merben

Das Reichsjuftigminifterium mar ursprünglich geneigt, die Rüdzahlungsfrift generell hinauszuschieben.

Damit mare den Inflationsgeschädigten zum alen Auswertungsunrecht ein neues schweres Unrecht hinzugestügt worden. Die verständliche Empörung, die diese Absichten hervorriesen, hat das Reichsjustizministerium aber eines besieren besehrt und so ist seht, leider sehr spät, ein Gesehent wurf zustandegesommen, der den zweiten Weg der Beschräntung der Frisserstreckung auf Ausnahmesälle geht.

Die michtigsten Bestimmungen des Gesehentwurfs, der vom Reichstadinett bereits verabschiedet und dem Reichstad und Reichsmirtschaftsrat zugeleitet wurde, sind soigende: Sämtliche Aufwertungshyndeten murde, sind soigende: Sämtliche Ausschmitzungshyndeten handelt, die allmählich getilgt werden — tönnen zum 1. Januar 1932 getündigt werden, und zwar beträgt die Kündigungsfrist, gleichgültig od die Hypothesen zum ersten Termin oder säter gefündigt werden, sür die Gläubiger ein Jahr, sür die Schuldner ein Vertelighen. Die Schuld ner können aber den Auswertungsstellen Fristerstress nur unter solgenden Bestingung nur unter solgenden Bestingung nur unter solgenden

1. Weim der Schuldner "über die zur Rückzahlung des Aufwertungsbetrags erforderlichen Barmitiel nicht verfügt und auch nicht in der Lage ist, sie sich zu Bedingungen zu verschaffen, die ihm dilligerweise zugemutet werden können". — Darunter ist zu verstellen, daß der Schuldner nicht in der Lage ist, eine Umschuldung unter Bedingungen vorzunehmen, die für ihn seine größere Bosaftung bedeuten als die Erhödung des gesehlichen Auswertungszins-

sages, von der noch die Rede sein wird. 2. Wenn der Jahlungsaufschub nicht unter Berücksichtigung der Berhältnisse des Schuldners "für den Gläudiger eine undillige Härse bedeuten würde".

Die Aufwertungsstellen dürsen den Zahlungsaufschub nur ein mal und nicht über den 31. Dezember 1934 hinaus bewilligen. Das bedeutet also, daß das Moratorium längstens drei Jahre läuft, während ursprünglich füns Jahre vorgesehen waren. Wichtig ist auch noch, daß den Auswertungsstellen die Ermächtigung erteilt werden soll, bei der Bewilligung eines Zahlungsaussichubs dem Schuldner gewisse Bedingungen auszuerlegen, wie zu. B. die Leistung einer Ublichagszahlung.

Eine zweite Gruppe von Bestimmungen betrifft die Berzinsung derzenigen Hypotheten, die nach dem 1. Januar 1932 welterlaufen (also einschließlich der Umartisationshypotheten). Für sie ist ein ein heitlicher Zinssah vorgeschen, den die Reichsregierung dei Inkrasttreten des neuen Gesehes sestzwiehen hat. Die Reichsregierung soll nach dem Gesehentwurf nur insoweit gebunden sein, als sie den Instah höher als 5 Broz sestsehen muß.

Bichtig ift folieflich noch in diefem Zusammenhang bie Regelung ber Frage des § 1119 des Burgerliden Gefeg. buches. Diefer Paragraph beftinunt, bag eine nachtragiiche Erhöhung bes Binsighes einer Sppothet ohne Suftimmung ber anderen, im Range gleich ober nachgeordneter Gläubiger nur bis zum Sinsfag bon 5 Brog vereinbart merben barf; barüber binaus muß bie Binsbifferens allen anberen Forderungen nachgeordnet merden. Der 1119 bilbete bisher ein Sindernis für freimillige Bereinbarungen gwifden Schufbnern und Glaubigern über eine Regufierung ber Mujmertungshippotheten über ben 1. Januar 1932 hinaus. Der Gefehentwurf befeitigt darum diefes Sindernis nicht nur fur die Mufmertungsbnpatheten, die nach bem 1. Januar 1932 noch bestehen bleiben - durch die Bestimmung, bag bie von ber Reicheregierung festgesetten Mehrzinsen den Rang ber Mufwertungshypotheten behalten -, sondern auch für freiwillige Bereinbarungen, die ichon für die Zeit vor dem 1. Januar 1932 ben Binsfah der Mufmertungshapotheten auf den von ber Reichsregierung foftgufegenben Sag erhöhen,

Eine gewisse Lücke besteht aber im Geseigentwurf inspiern, als nicht ausdrücklich gesogi wird, das die Außerkraitsegung des § 1119 BGB, auch dann eintritt, wenn der Gläubiger die Aufmertungshapothet kinnligt und der Schuldner einen neuen Gläubiger sindet. Es ist aber seibstversiöndlich, daß auch in diesem Fall das Hindernis des § 1119 BGB, weggeräumt werden müßte, denn der Jwed dieser Geseisesbestimmung ist sa gerade die reibungslose Regulierung der Auswertungshapothefen.

Musgangspunft für die Beurfeilung des Gefehentwurfs

muß die Forderung fein, daß den Aufwertungsgläubigern endlich das volle Verfügungsrecht über ihre Forderungen, das ihnen vom Aufwertungsgesieh vorenthalten wurde, zurückzegeben wird. Auf der anderen Seite soll nicht verkannt werden, daß dem für absehdare Zeit noch sehr engen und empfindlich en deutschen Kapitalmarkt gewisse Gesahren daraus erwachsen könnten, wenn für Schuldverpstätzungen im gewaltigen Betrage von 5 dies 6 Milliarden Mark für einen bestimmten Termin eine Reuregulierung angestrebt werden mühte. Zwischen diesen beiden sinander entgegengesetzen Gesichtespunkten kann nur dann ein Ausschlich größen Zeil der Auswertungsschulden freiwillig unter neuen Zinsbedingungen zu verlängern oder ihren Uedergang in neue Gläubigerhände

möglichst reibungslos zu bewertstelligen. Auf biefes Siel muß bas neue Auswertungsgeset gerichtet sein. Rur für die wenigen Fälle, in benen es nicht erreichbar ist, tonnte eine 3 mangs. regulierung ber ausgewerteten Schulden in Kauf genommen werben.

Im großen und ganzen entspricht der Entwurf diesen Forderungen. Für die freiwillige Regulierung der Auswertungschypotheten dis zu sener Höhe der Berzinsung, die die Reichsteglerung seleschen wird, wird ein weiter Spielraum gelassen und die — wirtschaftspolitisch höchst unerwünschte — Iwangsregulierung wird auf die Auswahmesälle beschränkt, wo eine frei wittige Regulierung nicht durchsührbar ist. Aber diese Absicht des Gestzgebers kann nur unter einer Bedingung in befriedigender Weise erreicht werden: wenn der von der Reichsregierung

zu bestimmende Zinssat im Berhältnis zu heute möglichst hoch sestgesetzt wird.

Denn je niedriger der Zinssat schigeseit wird, um so stärker wird der Andrang zu den Auswertungsstellen, um so größer die Zahl der Zwangsregulierungen, um so niedriger die Zahl der freiwilligen Regulierungen sein, und zwar aus solgenden Gründen: je döher der geseiliche Zinssah sestgeset wird, desto eber wird es dem Schuldner getingen, einen neuen Gläubiger zu sinden, wenn der alte Gläubiger die Rückzahlung verlangt. Finden sich aber Gläubiger, die höchstens den zeichslichen Zinssah verlangen, dann hat die Auswertungsstelle den Zahlungsanssamschad zu verlagen. Den is drig er aber der geseiliche Zinssah, desto geringer die Aussicht, daß neue Gläubiger zum gesestlichen Zinssah in die gestündigte Fooderung eintreten. Ferner würde bei einer niedrigen Festschung des gesestlichen Zinssahes das dindernis des § 1119 BBB. nur ungenügend weggeräumt werden, denn bei Bereindarungen zwischen Gläubigern und Schuldnern gilt sier den Rebrzins über den gesestlichen Zinssah hinaus der § 1119 BBB. weiter.

Schlieglich ist zu berücklichtigen, daß die Reicheregierung ben neuen Zinssay bereits bei Infrastreten des Gesehes zu bestimmen hat, also sehr lange vor dem 1. Januar 1932. Diese Bestimmung rechtserigt sich durch die Notwendigkeit, Schutdern und Gläubigern sobald wie möglich Alarheit über die neue Rechtslage zu

verschaffen und möglichit frühzeitig eine Regulierung ber Schuiben in die Bege gu feiten. Aber bie fruhgeitige Festfegung bes neuen Binsfoges bot ben Rachtell, bag bie am 1. Januar 1932 tatfachlich berrichenden Zinsbedingungen nicht genau abgeschätzt werden fünnen. Erweift es fich, bag ber gefegliche Binsfag uber bem bann herrichenben Riveau liegt, fo murbe damit fein Schaben angerichtet merben; benn ber gefestliche Binsfas ift ein Sodfifas, ber durch freimillige Bereinbarungen unterichritten merben tann (auger bei ben Amortifationsbypotheten, für bie ein besonderer, etwas niedrigerer Binsfah festgeseht werben müßte); und wenn folde Bereinbarungen nicht guftanbetommen, bat ber Schuldner ja jedergeit das Recht gur Kündigung. Ermeift fich aber ber gesehliche Binsjag als gu niebrig, bann tritt die mermunichte Wirtung ein, Die oben ermahnt murde, namlich eine haufung ber 3 mangsregulierungen, die neues Unrecht fur die inflations. geschäbigten Gläubiger bedeuten murbe.

Es wird alfo fehr darauf ju achten fein,

daß die Reichsregierung nicht mit dem Argument, daß die notfeidende Land wirticaft geschützt werden musse, den neuen Zinssah niedriger ansetz, als nach diesen Erwägungen erforderlich ift. Zedensalls wird die Zustimmung zu dem Geschentwurf von der Beautwortung der Frage abhängig sein, nach welchen Brundsähen die Relchsregierung den neuen Zinssah seszusehen beabsichtigt.

Endlich fei noch auf eine febr bedauerliche und un. erträgliche Lude bes Gefegentwurfe hingewiefen: er regeft nur bie Aufwertungshypotheten, läßt aber bie Auf-mertungsobligationen (ber Industrie) unberudfictigt. Die Aufmertungsobligationen unterliegen beute - vom Mufmertungsfag abgefeben — ungefähr ben gleichen gejehlichen Beftimmungen wie die Amortisationshppotheten. Gie brauchen alio am 1. Jonuar 1932 nicht gurudgezaffit zu werben, fonbern merben allmählich getilgt. Es ift baber unverftanblich, warum bie Reglerung die Aufwertungsobligationen unberudfichtigt lage und damit die Obligationare ichlechter ftellt als die Gläubiger ber Amortifations by potheten. Sind vielleicht die großen Industrieunternehmungen, von denen Auswertungs-bypotheten noch im Umlauf find — insgesant durste es sich um faum mehr als 200 Millionen Mark handeln —, weniger in ber Lage, ab 1932 einen höheren Jinsfuß zu gahlen als die Landwirte und die Sausbefiger, die Schuidner der Aufmertungshopotheten finde Diefe Bude muß unbedingt noch geichloffen, die Bestimmungen bes neuen Gesehentmurfes muffen fungemuß auf bie Mufmertungsobligationen übertragen merben.

Der sinkende Lohnanteil.

Rudgang bei Rheinftahl von 54 auf 51 Proz. des Umfahes.

Mit der jeht veröffentlichten Ahe in siah ib i lang liegt nummehr der letze Montanabschluß aus dem vergangenen Jahr vor. Da das Betriebeschr bei dem Rheinstohlekkongern von April bis März läuft, kommen in den Abschützgablen also beteits die Kildichläge der Kohlentonjunktur in den ersten des Monaten dieses Jahres zum Augdruck.

Um so bemerkenswerter ist das hohe Gewinnergebnis. Die Betriedsüderschisse sind von 16,4 auf 20,1 Millionen Wort gestiegen und liegen um sast der Josephissen und liegen um sast der gestiegen und liegen um sast der gestiegen liegen und liegen um sast der gedeichter Abscheidungen von 8,3 gegen 7,7 Millionen Wart — sie betragen rund 8 Prozent der zum großen Teil hochmodernen Anlagen — übersteigt der ausgewiesen wiesen Aringen des Berschiedungen um 12,35 Millionen das Erträgnis des Vorjahres um rund 33 Prozent. Da der Abeinstahl-Konzern als Betriedsumternehmen nur für den Kohlendergdau in Frage tommt, nachdem seine gesamten Stahlbetriede in den rheinsichmessischen sind gegen liebergade eines Attienpaletes eingebracht wurden, wäre eine Austeiligungszewinne — der Wert der Beteiligungen besäuft sich auf 105,3 Millionen — der Wert der Beteiligungen besäuft sich auf 105,3 Millionen — der Wert der Beteiligungen besäuft sich auf 105,3 Millionen — der Wert der Beteiligungen besäuft sich auf 105,3 Millionen — der Wert der Beteiligungen besäuft sich auf 105,3 Millionen — der Wert der Beteiligungen besäuft sich auf 105,3 Millionen — der Wert der Beteiligungen besäuft sich auf 105,3 Millionen — der Wert der Beteiligungen besäuft sich auf siehen Jahren sie auch diesmot der Gewinn in einem einzigen Vollen ausgewiesen.

Cohnpolitisch von größler Bedeutung ist, daß der Cohnanteil an den Productionstosten weiter gesunken ist. Bei einem Umsatz von 97,5 Millionen Mark stellte sich im vorhergebenden Inhr der Anteil der Cohntosten mit 52,6 Millionen auf rund 54 Prozent des Umsatzes. Im Berichtsjahr ist bei einer Umsatzteigerung auf 103 Millionen bei sast unveränderten Cohntosten von 52,8 Millionen Mark der Unteil der Cohntosten am Umsatz auf 51 Prozent gesunken und hat sich somit um 6 Prozent sür die Unternehmer verbesser.

Dieses Ergebnis ist auf die forigesetzte Steigerung der Belegichaftsteistungen zurückzusühren. Während noch 1927/28 rund 19 880 Arbeiter 5,4 Millionen Tonnen Kohle sproderien und 1,4 Millionen Tonnen Kots produzierten, waren es 1929/30 nur noch 17746 Urbeiter, die 5,47 Millionen Tonnen Kohle zutage sorderten und 1,76 Millionen Tonnen Kots erzeugten.

Diese Tatsachen, die auch bei sämtlichen anderen Montanunternehmen porsiegen, werden dei den jeht von den Unternehmern erzwungenen sohn positisichen Auseinanderse zungen eine entscheidende Rolle spielen.

Glanzfloff in der Krife.

58,3 Millionen Berluft. - Afu-Rongern dividendenlos.

Die Jahre des hemmungslofen Konjunklurausstlegs in der Kunstseidenindustrie und die setten Zeisen der Börsenprosite und Reforddividenden für die Kunstseidenaktsonäre gehören der Vergangenheit an. Der seht veröffentlichte Abschluß der Allgemeinen Kunstseide Unie (Atu), in der die Bereinigten Glanzstossungenbeit Elberseld, und die holländische Enka-Gruppe im Juli vorigen Jahres verschmolzen wurden, beweist sedensalls, daß dieser mächfigte Kunstseidebisch auf dem europälschen Kontinent noch mitten in der schwertten Krise siecht.

Die Altu schliest das Gelchäftsjahr 1929 mit einem Betriedsgeminn von 11,95 Millionen Gulden ab, von dem nach Abzug der Untosten und hoher Abschreibungen auf Borräfe und Beteiligungen ein Reingewenn von 7,1 Millionen Gusden verdleibt. Obwohl eine Dividende von 6 Brozent aus diesem Gewinn vertzilt werden könnte, zieht die Berwaltung es wegen der anhaltenden Krise vor. den erzielten Gewinn im Betried zu sollen und feine Dividende zu verteilen. Im Vorjahr wurden 18 Brozent gezahlt.

Roch weitaus schaffer kommen die Wirkungen der Kunftseiden-

frise bei dem Abschluß von Glanzstoff zum Ausdruck. Der Glanziöfftanzern, der in den beiden vorherzehenden Jahren Divisdenden von je 18 Prozent ausschiltete, weist 1929 einem Berlust von 58,3 Willionen aus. Die Berlustunklen liegen bei den Beteiligungen kursverluste der Kunstseiligungen inibmen infolge der latastrophalen Kursverluste der Kunstseilien im lehten Jahr zu einer sehr schwegen. Keinigungsaktion zwangen. Nach dem Berwaltungsbericht ginz der Indag der Attienkurse bei Gkauzskoff von 100 Prozent Ende 1928 die auf 27,3 Prozent Ende 1929 zurück, dei Bemberg von 100 auf 30 Prozent, dei der Aktivon 100 auf 26,7 Prozent, dei der merikanischen Gianzskoff von 100 auf 26,7 Prozent, dei der anderen amerikanischen Tochterzesellichaft, der Kisociated Kapon, gleichfalls von 100 auf 20 Prozent und dei der anderen amerikanischen Tochterzesellichaft, der Kisociated Kapon, gleichfalls von 100 auf 20 Prozent zurück.

Diese verheerenden Kurseinbrüche machten bei den Glanzstossebeteiligungen, die mit 126,2 Missionen Mark in die Bilanz eingeseht sind. Sonderabschreibungen in höhe von 53,2 Missionen Mark
ersorderlich. Weitere 7 Missionen wurden insolge des eingekresenen Preissturzes auf die Borräte abgeschrieben, während 6,1 Missionen Mark für Abschreibungen auf Aulagen abgescht wurden. Die Gesamt höhe der Abschreibungen aufen besäuft sich also auf 66,3 Missionen Mark, so daß sich bei einem Rohgewinn von 8 Missionen ein Verlust von 58,3 Missionen ergibt.

Die Destung dieser Berkuste ersolgt aus dem sehr starten Reiservesonds, der somit von 78,3 auf 20 Millionen zusammenschmigt. Wie die Berwaltung mitteilt, stehen nach Bornahme dieser Reisnigungsattion die Beteiligungen unter dem Kurse vom 31. Dezember 1929 und die Borräte eiwa zur Hälfte des gegenwärtigen Berkausswerts zu Buch. Die Berwaltung glaubt damit für die kommenden Ereignisse, also auch eine Fortsetzung der Preiskämpse, gerüstet zu sein.

In der Produktion und dem Absas wurden im Bericksjahr so gar noch Fortschritte erzielt. So stieg die mengenmäßige Fadrikation gegenüber 1928 um eiwa 20 Prozent, während der Absat die Mehrproduktion sogar noch um weisere 2 Prozent übertras. Dagegen haben die Preise insolge des wachsenden Ueberangebotes eine Sontung bis zu 30 Prozent bei den einzelnen Garnsorten ersahren.

Die Nadenschläge der Kunstseidenkrise, die sich sichen auf dem Weltmarkt vor zwei Jahren andeutete, haben nurmehr auch den Glanzstoff-Enta-Konzern mit voller Wucht gekroffen. Die hemmungslose Investition von Kapital, der plansose Ausbau der Fabrikationsanlagen dis zu der jest vordandenen Ueberkapazität in Deutschland wie im Nuslande rächen sich seist um so mehr, als die Krise in dieser Industrie durch die allgemeine Tegtiskrise und die Weltwirtschaftstrise noch dies onders verschäftige noch die

Bum Artifel "Belifrife und Belihandel".

Wegen eines Jehlers in der benuhten Quelle sind in unseren Urtisel "Weitfrise und Welthandel" (vom 28. Mai) die Jahlen der deutschen Aussiuhr 1929 nicht richtig angegeben werden. Wir bringen deshald die entsprechende Gegenüberstellung noch einmal in der forrigierten Form:

| Sanuar | Tebruar | Mars | Sanuar | Mars | Sanuar | Mars | Mars

Die doutsche Ausjuhr war also im ersten Biertal dieses Jahres nicht um 10, sondern um 5,5 Prozent höher als im Borjahre.

Un dem gesamten übrigen Inhalt des Artifels und namende lich an den Schlußsosgerungen wird durch diese Korrefiur uichts geändert.

Jündwarenmonopol ob 1. Juni in Ktoft. Die Reichsregierung hat die vorläufigen Durchführungsbestimmungen zum Zündwarenmonopolgeseg und die Zündwarensondersteuerordnung erlossen. Das Zündwarenmonopolgeseg wird mit dem 1. Juni 1930 in Krajt gesept.

Ganierung der Bankrotteure.

Schlichtungeinstangen im Dienste der Schwerinduftrie.

Bor dem Schlichter für Rheinfand-Beftfalen gaben die Unter- ungefahr ift und einer Buftimmung ju Unfichten gleichtommt, nehmervertreter bei den Schlichtungsverhandlungen folgende Er- die an leitender Stelle im Reichearbeite minifterium

"Die Arbeitstofigfeit in dem Revier hat in den letten Monaten in einem überaus bedrohlichen Ausmaß zugenommen. Der Muftragseingang ift bei den Berten derart rudlaufig, daß Gelerschichten mit erheblichem Berdienstausfall für einen großen Teil der Belegichaften eingelegt werden mußten und noch weiter anzuwachlen droben. Die Erfenntnis, daß jeder weitere Tag die große Rottage perich arfen tann, erfordert entichloffenes Sandeln. Gegenwartig wird nach unferer Auffallung in erfter Unie eine Breisfentung die Erleichterungen ichaffen, die zu einer Wiederbelebung der Wirtichaft unumganglich notwendig find. Der Preisabbau in der Effeninduftrie ift aber bei ber

angespannten Selbittoitenlage

nur möglich durch eine Berringerung der Geftehungstoften, die fich gegenwartig allein durch eine Senfung der Cohn- und Gehaltsrechnung erreichen lagt, da die wichtigften Gelbittoftenfattoren: Steuern, fogiale Beitrage, Frachten - von ben Arlegsentichabl gungelaften gang abgesehen — für absehbare Zeit festliegen, Unter diefen Umftanden feben wir uns feider gezwungen, eine Berfürzung der übertariflichen Berbienfte der Arbeiter fowie famtlicher Gebaltsempfänger vorzunehmen, und zwar in einem Umfang, daß eine

Erfparnis bis ju 10 Prozent der Gefamtlohn- und Gehaltsrednung eintritt.

Die Tarifgehälter und Tariffohne wie auch die fariflich festpelegten Affordrichtjage von 15 Prozent über Tariflohn bleiben dabei unberührt, werden fogar gum großen Teil noch der Berdienstermößigung noch um ein erhebliches überichritten. Gleich geitig merben mir ben auf 60, 61, 62 und 63 Bjennig aufgebauten Afterdrichfiag des Hilfsarbeiters auf 64 Bjennig pins 15 Brazent und den mit 66' und 67 Bfennig die Stunde im Beitlobn entlohnten 21 jahrigen Arbeiter auf 68 Bjennig trop des noch laufenden Lohntarijs erhöhen.

Die Minderung der Berdienfte foll jedoch einfreten:

erfteno, wenn die Gifeninduftrie den Preisabbau einen Monat vorher durchführt, zweitens, und zwar in einem Umfang, ber minbeitens dem Musmag der zu ersparenden Lohn- und Gehaltsjumme entspricht. Bu diefer Borteiftung ift die Gifeninduftrie im Infereffe der Bieberbelebung der Wirifchaft bereit, obmobl ihre Gelbft-Toftenfteigerungen feit der Stabilifierung - vor allem aber im Berlauf ber lehten zwei Jahre - einen entsprechenden Ausgleich in den Breifen nicht gefunden, wie der heutige Eiseninder von nur 128 zeigt. 28ir find uns des

Opfers, das unfere Belegschaften in diefer Zeit wirtschaftlicher Not beingen,

voll und gang bewußt. Wir glauben aber, daß die geplante Lobnund Gehaltsfentung gegenüber der Einfommenminderung, die fich durch die in immer ftarferem Umfang drobenden Feierichichten und Entlassungen zwangslaufig ergibt, auch für die Arbeitnehmer porteilhalt ist, wenn es gelingt, durch Preisabbau eine Biederbeiebung des Geschältsganges berbeizuführen. Wir hossen daher, bei unseren Belegichaften Berftanbnis für den geplanten Schritt gu finden. Gleichzeitig glauben mir, damit den einzigen Beg gu geben, ber gegenwartig ju einer Biederbelebung der beutichen Birtichaft und fo gu einer Berringerung der Arbeitslofigfeit führen fann.

Dan fieht, die Schwerinduftriellen machen es fich | ehrleicht, und bas mindefte, mas man von den Schlichtern fagen fann - ob fie min in Halle a. d. S. ober im Rheinland . Beftfalen amtieren —, ist, daß sie es den Unternehmern nicht ge-rode ich wer machen. Die sonderbare Uebereinstimmung, die sich in den Schiedssprüchen der jüngsten Zeit ergibt, läßt die Bermutung auftommen, daß dieje Uebereinftimmung nicht von | Meinung muß endlich Gront gemacht merben!

gedußert murden. Doer irren wir uns, wenn wir bem Reichsarbeitsminifter Stegermald eine Initiative gufchreiben, die dem entfpricht, was die Unternehmer nicht feit heute und gestern als "Notmagnahme" propagieren, fandern gang altes, ichen por 50 Jahren ausgedroschenes Strob mar?

Aber tommen wir gu der

Erffärung der Schwerinduftriellen

gurud. Sie besagt im wesentlichen, bag nach Erhöhung der Larif-löhne — mas teineswegs identisch ist mit den Berdien fien — der niedrigsten Löhne, um einen bis vier Bjennige (auf bem Bapier) eine allgemeine Lohnfentung von 10 Brogent eintreten foll, weil bies die einzige Möglichteit fel, eine Gentung ber Breife berbeiguführen. Die "angefpannte Gelbittoftenlage" gestatte nicht, andere Mittel anzumenden. In dem Rage, in dem die Gestehungstoften durch die Löhne beeinfluft murden, wolle man

Bei der Angabe über die "gespannte Selbstfostenlage" fällt auf, bag die Unternehmer — außer den Löhnen — nur Steuern, logiale Beiträge und Frachten anführen, alfo Musgaben, die die Unternehmer on andere machen. Bollen die Unternehmer aber behaupten, daß dies bie eingigen Fattoren der Gestehungs-

Gibt es nicht auch Mammutsgehälter ber Gerren Direfforen und Generaldirettoren? Gibt es nicht Tantiemen und Dividenden? Gibt es nicht einen wucherisch hoben Jinsendienst? Gibt es nicht marchenhaft bobe Abschreibungen für Neuanlagen, Untaufe flilljulegender Werfe?

Und dann: die Gerren verfprechen die Breife gu fenten entprechend der durch die Lobufentung vorgenommenen Gentung ber Geftehungstoften. Wer tontrolliert, daß diefes Beriprechen auch gehalten wird? Wer toutrolliert überhaupt, ob bie Unternehmer bie 28 abrbeit jagen?

Es ift offenbar, bag die Arbeiter Rot, ichmere Rot feiden. Entweder fie find feit Wochen, Monaten, ja, jeit Johren arbeitslos, oder fie arbeiten — und verdienen — verfürzt, und auch selbst die, die meder arbeiteles noch Rurgarbeiter find, haben ein durch ben Drud auf die Attorblobne erheblich verminderles Einfommen bei gesteigerten Sozialiaften. Denn, wenn die Unternehmer fiets flagen über die hoben Sogiallaften, die fie glatt auf die Breife obmalgen, die Arbeiter, die barüber nicht flagen, erleiben baburch eine febr empfindliche Lohneinbuffe. Die Rot der Arbeiter ift alfo unbe-

Bo aber ift die Rot der Schwerindustriellen, der Generaldirettoren, Grofattionare, Gutten- und Jechenbefiger?

Difenbar gutage liegt aber nicht nur biefer Gegenfag. Difenbar ist auch, daß die Herren "Birtichaftsführer", die in den natio-nalen und internationalen Synditaten, Karrellen und Trufts un beidrantt und untontrolliert berichen mit ihrer Erflärung das Eingestandnis ihres Banterotts machen. Obre Wirschaftsjührung ist banterott. An ihre Lintonmen soll aver ebensowenig wie an ihrer Machstellung gerührt werden.

Gie wollen fich fanieren auf Roften der Arbeitertobne, Birt-icaftlich geseben ift es purer 28 abnfinn, die Birticaft durch Lobnfentung, d. b. durch Minderung der Rauftraft anturbeln gu wollen. Aber diefer Bahnfinn, der von unferen Schlichtungsin-ftangen noch unterftugt wird, foll nur oblenten von dem Banterott der "Birtichoftsführer"

Mirgends ift es in diesem Grubjahr gu mefentlichen Bobn erhöhungen getommen. Und doch geraten wir innner tiefer in die Rrife hinein, Eben meil man nur zu geneigt ift, den Banterotteuren gu glauben. Gegen diese Irreführung ber öffentlichen

Beifpiel Dirmafens.

Rationalifierung - hohe Preife - Maffenelend.

Bie durch lang andquernte Birticaftenet bochft gefanr liche Bettermintel gefchaffen werben, bafür find bie Birmajenfer Rramalle ein febrreiches Beifpiel. In Der beutichen Schubmetropole Pirmajens wohnen beute 46 000 Menichen. Sie bat in Zeiten guten Geschäftsganges 20 Millionen Baar Schube pro Jahr hergestellt. Die Brobuttion ift auf 14 Millionen Bagr Schube gurudgegangen. Die Folge ift, bag Birmolens prozentual die boch fte Erwerbstofengiffer Deutschlands hat. Aber auch feine Arbeitslofengahlen geben noch tein Bilb feines Glends; benn die Babl der Musgesteuerten, die ber Gemembe gur Saft fallen, ift enorm. Die Rrife mittet feit faft anderthalb

Schuld an diefer Entwidlung tragt por allem ber Rud gang Der Rauftraft ber Maffen. Während in Amerita im Jahre jeder Einmohner drei Baar Schube tauft, entfällt auf jeden Denifchen Inapp ein Baar pro Jahr. Gelbftverftanblich tragt auch die Rationalifierung in ben Betrieben gur Bermehrung ber Arbeitstofigfeit bei. Die mit unerhörter Bragifion arbeitenden Dafdinen haben in ben Schubfabriten bie Sanbarbeit faft überflüffig gemacht.

Durch traftige Breisfentung liefe fich - bas ift bie Muffaffung ber örilichen Fuhrer ber freigewertichaftlichen Schutarbeiter - wenigftens ein gemiffer Musgleich ichaffen. Der Berfaufspreis liegt immer noch 100 Brog. über ben Be. ftebungstoften. Breisfentung murbe ben Ronfum und bannt den Beichaftigungsgrad ber Schubinduftrie beben. Dit Breisfentung tonnte man auch ber tichechilchen Ronturreng beifer begegnen,

Die Erifteng der arbeitenden Schichten in Birmafens ift außer-ordentlich bedroht. Ergendeine Abbilfe muß bald gefunben werben, wenn die Stadt nicht noch mehr vereienden und gu einem Tummelplag politischer Defperados merden foll. Gur ben Mugenblid tonnte menigitens die Ermeiterung der Rrifen. fürforge auf alle Berufe und auf unbeschrantte Dauer ber Birmafenjer Arbeitericaft einige Erfeichterung bringen. Es wird Beit, bag bie Ermeiterung ber Rrifenfürforge burchgeführt

Schlußtagung des Butab.

Abin, 28. Mai, (Gigenbericht.)

Die Bahl ber Mitglieber bes Bundesvorftandes bes Butab erfolgte gemäß ben Antragen bes Bundesvorftandes. Mis Berfigende marben wiebergemahlt Bafcom . Berlin und Beft .

phal. Berlin. Die Geschäftsführer murben vom Bundestag beftatigt. Den Berichten des Musichuffes fur den Saushaltsplan bes Bundes ichloft fich eine bewegte Musiprache über den Untrag des Bundesporftandes, ben monatlichen Beitrag bei einem monatlichen Einkommen von mehr als 325 M. um 1 M. auf 6 M. heranigufegen, an. Der Anirag murbe mit übermaltigender Debrheit angenommen. Der Reft ber Berbandlungen murde in ber hauptfache ausgefüllt mit ber Beratung interner Bundesangelegenbeien. II, a. murben Untrage über Sagungeanberungen beiprochen. Es murde beichioffen, ben nachften Bundestag 1932 in hamburg

Generalangriff auf die Löbne. Rach der Schwerinduffrie die Biegeleien.

Roln, 28. Mai, (Eigenbericht.)

Der Arbeitgeberverband der rheintiden Biegelindu. firie beabfichtigt einen 15prozentigen Cohnabban. Mugerdem foll ber Urlaub der Biegeleiarbeiter verschiechtert mer-ben. 10 Stunden und mehr follen die Biegeleiarbeiter faglich ohne jeden Ausschlag schusten. Das Monatsgehalt der Meister will man von 265 auf 160 M, fürzen. Außerdem sollen die Meister, die bisher mietefrei wohnten, fünstig 5 Proz. ihres Einfommens an Miete entrichten.

Zarifverhandlungen in der Holzinduffrie Berliner Bolgarbeiter fordern Arbeitegeitverfürgung.

Der Holzarbeiterverband führt feit längerer Beit Berhandlungen mit ben Unternehmern jum Abichluß bes Danteltarij. pertrages für bas Berliner Solgewerbe. Die Unternehmer ertfarten fich nur gu bem "Bugeftanbnis" bereit, ben aften Tarif unverandert fortbefteben gu laffen. Gie ftugten fich babei auf bie Vairtichaftslage besonders im Holzgewerbe, die fie viel ichmarger molen, als fie in Birfflicheit ift. Eine Berftandigung ber Tarif-parteien mar beshalb nicht möglich. Die Unternehmer haben nun ben Schlichtungsausichuß angerufen, der den Borichlag gemacht hat, ben bestehenden Tarif bis gum 15. Februar 1931 gu ver-

Um die Funftionare über ben Stand ber Berhandlungen gu unterrichten und burch fie einen gutachtlichen Meinungeaustaufch berbeiguführen, batte bie Berliner Orieverwollung bes Solgarbeitet-verbandes zum Montag eine gentrale Bertrauens-mannerversammlung nach ben "Andreasjeftselen" einberufen.

Der Bevollmachtigte, Genoffe Boefe, berichtete ausführlich

iber ble Berhandlungen. Rad einer regen Musfprache wurde folgente Entichliegung faft einftimmig angenommen:

"Die Bertrauensmännerversammlung billigt die Berhandlungen der Berwaltung und auch den Beschluß, die Berlängerung des Bertrages ohne Berfürzung der Arbeitszeit vor dem Schlichtungsausduß ab gulehnen. Sie gibt ber Bermaltung das Mandat, ben Rampf um die Durchführung ber im Bertrag geforberten Urbeitsgeitnerturgung aufgunehmen."

In allen Betrieben follen bie Solgarbeiter burch bie Funttionare fiber die Tarifverhandlungen und die fich daraus ergebenden Rotwendigfeiten aufgetlärt werden. Dieje Befprechungen bilben die Grundlage für die Generalverfammlung am 3. Juni, bie wiederum gu ber Bertragsbewegung Stellung nehmen mird.

Die Gamengroßhandler faen Wind.

Gie werden Gturm ernten.

Der Berliner Camengroghandel ift Die Unternehmergruppe bes Großhandels, die ihre Arbeiter am mijerabeiften begahlt. Bahrend früher, als die Samengroßhanbler biefem Arbeitgeberverband nicht angehörten, die gleichen Lohne gegablt murben wie in den Speicherei-betrieben, die gur Zeit 61,84 M. betragen, werben die Rebeiter des Samengroßbandels ichen feit Oftober 1928 mit einem Brutto. wochenlohn von 43 DR, abgefunden. Der Beitritt gum Arbeitgeberverband des Großhandels, bessen reaktionare Lohnpolitik ichon wiederholt die Deffentlichkeit beschäftigte, hat sich also ausgewirkt.

Schon im Borjahre machte ber bamolige Bertehrsbund ten Berluch, dieje elenden Löhne aufzubeffern. Trog mehrmaliger Berhand. lungen tonnte ober eine Berftandigung nicht erzielt merden. Die Unternehmer fagten jedoch zu, von fich aus in der Frühjahrsfaifon 1930 die Löhne zu erhöhen. Da die Unternehmer ihr Beriprechen nicht hielten, rief der Gefamtverband ichlieftlich den Schlicht ung s. ausichuß an, ber ben Arbeitern ab 3. Mai eine Bulage von einer Mart wochenflich und ab 1. Januar bis 31. Marg 1931 von einer weiteren Mart zujprach.

Mit Recht murbe von ben Organifationsvertretern barauf bingewiesen, daß es eine Schande fei, Manner, die teilmeife icon johrgehntelang in ben Betrieben fatig find, Tag für Jag mit 3meigentnerfaden jonglieren und über umjaffende Warentenniniffe verfügen muffen, mit folden hungerlöhnen abzufinden. Bei biefer Bezahlung fei es fein Wunder, daß die Samengroßhandler mahrend ber Saifon teine Speichereiarbeiter, fondern nur Belegenheitsarbeiter jur Aushilfe befamen, durch beren unfachgemages Stapeln Die Stammarbeiter, Die bann bie Rofonnen ber Gelegenheitsarbeiter führen, ständig in Lebensgefahr ichweben.

Alle dieje Sinmeije machten jedoch auf die Unternehmer gat feinen Einbrud. Gie lehnten ben Schiebefpruch glatt ab. Bei ben vom Gesamtverband beantragten Berbindlichfeitoverhand. lungen machten fie bas "weitgebende" Angebot, den Lobn um eine Mart je Boche zu erhöhen, was fie auch noch bavon abbangeg machten, daß bas neue Lohnabtommen bis zum 31. Mai 1931 abgeschloffen werde. Daß diefe Zumutung energisch zurückgewiesen und von der Lohnfommiffion im Einvernehmen mit der Organifationsleitung befchloffen murde, weiter fariflog zu arbeiten, ift mehr als jelbitverständlich.

Die Arbeiter des Samengroßhandels werden ihre Forderungen gu einem Zeitpunft wieder anmelden, ber fur die Durchfegung von Lohnforberungen gunftiger ift als ber jegige.

Maffenentlaffungen ohne Ende.

fioln, 27. Mai. (Eigenbericht.)

Bor faum vier Wochen wurden im Begirt der Reichsbahndirettion Köln 1860 Arbeiter entlaffen. Die Lotomotivableilungen in Opladen und Dortmund und die Ausbellerungswertstätte in Oberhaufen und Langenberg wurden gang geschloften. In nöchster Zeit sollen im Wertstattenbezirk Köln wiederum 1500 Arbeiter abgebaut merden.

Dortmund, 27. Mai.

Die dem Köln-Reuelsener Bergwertsverein, gebörenden Schachtanlagen "Anna", "Emil", "Kart", "Emicher", "Heiniche" und "Krig" beabsichtigen, insgesamt 700 Arbeiter aum 15. Juni zu entsassen. Beim zuständigen Demobilmachungstommissar ist die entsprechende Anzeige einzegangen. Auf den Zecken Kaiserstuhl 1 und 2 des Eisen und Stahlwerts Häch AM, sollen insgesamt 410 Mann entsassen werden. Auch hier ist die Entsassungsprassen von Arnoberg zus gestellt worden.

Die Bereinigten Dberichlefifden Suttenmerte baben bei der Regierung die Entlassung von rund 600 Arbeitern des Hochojenwerts Julienhütte-Donnersmardhütte und der Drahtwerfe und Berfeinerungsbetriebe in Gleiwig angefündigt, nachdem in dem Wert Jawodzft bereits wer einiger Zeit etwa 250 Mann der 1200 Mann starten Belegschaft die Kundigung angezeigt wurde.

Freie Gewertichafts : Jugend Berlin

Sente, Jonnersbag, find folgende Beranftaltungen: Grunpe Abrenid: Jahrt mad Rauen. Gruppe Gefundbrunnen: Schutterbag mit ben Schönbaufer Joren". Eldoften: Die geben auf Jahrt nach Lieben-Gruppe Woodlit; Auf Jahrhold Printe. Prifteles Archoterfabet. Areffen der um & Ube am Bahnhold Frank. fer Gruppe Maabil; Auf Kahrt, Diftelse Arristerstalle. Archen Bertungen um 8 libe am Gabnhof erhalte. Morgen, Arciliae, 193; ilbr, logen felgende Gruppen: Retding: Jugendheim Schule Sausendurge Str. D. Sortreat. Die Granferstellum: Bermannstallen Eruppendellum Sanderike, 11., Cde jodenschienen: Wortpunkelm Balleriorike, 9. von part. Vortreat. Moarrweite uns Pfliedfun? Ganderiken besterntung: Jagendheim Grecht, 20. Bortreat; Maarrweite uns Pfliedfun? Ganderikenburg: Jagendheim Grecht, 20. Bortreat; Machting: Jagendheim Turiner Cate Sections. Die Abelis baben des Mort. Webbingt durppendelm Coule Bant. Cate Biefenkraße. Tortreat; Machtildern Jügendheim Studie Bant. Cate Biefenkraße. Tortreat; Machtildernortrag: Line Wanderung durch die Rart. Reu-Lichtenberg und Franklicher Allegendes.

Die Teilnehmerliften fur die PffingAfahrten muffen bis fpateftens Diens-tag. 3. Juni, abgegeben werben,

Bugendaruppe des Benfraiberbandes der Angefiellfen

Boltopart Arhberge, Sportplat Bremer Strafe, Sportplat Olber jewells ab 19 libe. Pantom-Riebericonbaufen fallt aus. Treptet delm ber Schule Bilbenbeuchlt. 25 Guseng von ber Gesektrofte 10). Bortrog: Sandel und Industrie in England". Referent Friedri 1. Eckbneberg: Ingendbeim Saurfir, la (holgebaube, Ibaringe). Von 19-30 libe Arbeitsgemeinschaft in Englisch.



BERLIN HAMBURG ALTONA KÖLN HANNOVER DOSSELDORF





DORTMUND ESSEN DUISBURG MAGDEBURG FRANKFURT YM

Jahrgang 1930

Gewidmet allen Freunden unseres Hauses und denen, die es werden wollen.

Copyright by Kurt Lisser Reklame 1930

Nachdruck von Wort und Bild verboten!

Numeror 24:

Wir sind - was Trubel in unseren Geschäften betrifft und Nachfrage - allerhand gewöhnt.

Aber was sich bei uns getan hat, als wir am 4. Mai die C. & A.-Seite für die "Vollschlanken" gebracht haben, das hatten wir doch noch nicht erlebt.

Und wir müssen hier gleich zwei Bekenntnisse machen;

Einmal, wir hatten nicht erwartet, daß unsere Seite für "Vollschlanke" ein derart "gewaltiges" Echo finden würde. –

Zweitens konnten infolge dieses kolossalen Andranges manche, die etwas später gekommen waren, nicht mehr das bekommen, was sie gesucht hatten.

Leider, leider, und wir bitten alle die um Entschuldigung, die sich vergeblich zu uns bemüht hatten.

Aber einen Fehler einsehen, heißt bei uns, ihn wieder gut machen.

Hier ist eine zweite Seite für "Vollschlanke" mit ganz außerordentlich günstigen Angeboten.

Und jetzt haben wir ein Lager zur Verfügung, das auch dem "allerstärksten" Ansturm gewachsen sein wird.

Herren-Anzüge bis zu einer Bauchweite von 140 cm. — Damen-Mäntel und -Kleider bis hinauf zu Größe 54, entzückende Hüte bis zu Kopfweite 60. Und alles schöne, moderne, gute Kleidung.

Und so gerüstet, ergeht erneut unser Ruf an alle, die es bisher schwer gefunden haben, paßgerechte, schlankmachende Kleidung für sich zu finden:

> Lassen Sie sich die Mühe nichtverdrießen-kommen Sie bitte zu uns! Sie werden hier tatsächlich ein Ende Ihrer Kleidungssorgen finden – überdies zu Preisen, die unserem Wunsche auf

"dicke Freundschaft" unverkennbar Ausdruck geben.

So "mager" sind sie - - -



Himmelfahrt ist der Tag der Herrenpartie

viel Spaß - hoffentlich regnet's nicht!

Eine Kleine Anzeide

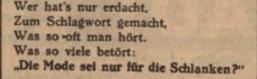
		" BC
umb	Schertfillin Deunnerher. 74. 0	Tom.
Lien Dr.	Welder V	Des)
per	forpulente Dem	Por Contract
,euse,	(Alter und Stan Webenfache) mit Sinn fur barlame Lebens-	
-	formen und Freube om Schonen,	Bed
heim.	ber treue Dienfte au fchagen weiß,	beiter
13	als Begleitung burchs Leben.	Grog
48	Tien	To
Male	perfüge über ein ftreng mobernes	- 1/1
-	Meufere und hochmertige innere	ein 2
Ju-	Qualitäten, einen anpeffunge- fahigen, babei burdaus guper-	Bitte
4	laingen, ausbauernden Charatret,	tipb
12	der Sie vor jeglicher Entfau-	30///
-	Intereffenten wollen bitte nach-	11 4/
VIB.	fragen bei ber Rirme .C. & 91."	2 31/2
fir.	Rein-	nung Soo
10-	75 Mart." //78 /.	811 Alli.
件	Rahmajchine	30//2
Ly	(gebraucht) billig zu perfaufen.	11 3/4
fix.	ba Gelbitioneibern aufgegeben	The My
-		-

Kennen Sie den?

3mei jur Gorte der Bollschlanten gehörige Genieher, die immer guter Laune find, figen noch einem reichlichen happen Bappen bei Bigarre und Raffee.

Sagt bet eine: "Das Effen ist boch eine famoje Erfindung, nicht waft?"

Sagt der andere: "Goon, icon, aber wiffen Gie, es ift ichabe, man wird babei immer feinen iconen Appetit los."



Man müsse so aussehn wie aus dem Journal: Groß die Figur, ganz dünn, ganz schmal. Nur dann hätt' beim Fertigkaufen man Glück. Nur dann könnt' man finden ein passendes Stück.

Na sowas!

Nur dann könnte man sich etwas erstehn. Was man sooo billig im Fenster gesehn. Weil die Geschäfte die billigen Sachen Doch nur stets für die Schlanken machen.

Wer lacht da?

Vielleicht grollten auch Sie schon Ihrem Gewicht?" Seien Sie ganz beruhigt, das brauchen Sie nicht. Und hätten Sie auch zu diesem Befund Einen wirklich ganz "schwerwiegenden" Grund.

Na also!

C.&A., der schon viele von Sorgen befreit, Hält für Sie – zu den niedrigsten Preisen – bereit, In größten Weiten die schicksten Modelle, Kommen Sie, überzeugen Sie sich auf der Stelle

Auf Wiedersehen!



Das ist ber Anzug aus garantiert reinem Rammgarn, in gran melierten Farben für ben stärkeren herrn besonders geeignet. Er ist sehr gut nerarbeitet und von tadelloser Pahsorm. Der ungewöhnliche Preis bet uns ist nur



Prattischer Mantel aus gutem Herrenstoff in bester Berarbeitung und satürlich gang auf baunstielben. Gerge ge- hüttert. Auch in großen ber Welten ist der unge- in wöhnliche Preis dei uns

Leichter Mantel ans vorzüglichem Reversible, für warme Gommertage besonders geeignet! hubic verglert und mobern verarbeitet, auch in großen Weiten vorrätig. Er ist ber Ihre für



Die Zopf-Frisuren mit langen haaren / neulich einmal bei Frau Mobe waren / sie beschwerten sich dort in höchster But / sie fünden teinen passenden hut / schleunissie Abhilse wäre geboten / sonst webe den armen Rackentnaten.

Sier ist 3. B. fold ein vornehmer Frauenhut aus Florina-Geslecht, mit Atlas-Runftfeibe, Florina-Banbeau und einer Schnalle entgülfend garniert; sein

Rend garniert; fein 'Ripsband eingefaßt. Der hut ift elegant gefüttert, und er loftet bei 575 uns, auch in großen Ropfweiten, nur

Alle in diefer Selte enthaltenen Angebote steben Ihnen ab Freitag früh bei uns zur Berfügung. Schriftliche Bestellungen lönnen nicht berücksichtigt werden!



KLEEDUNG?





Chausseesiz.113 Königstraße 33

Oranienstr. 40

Herren - bzw. Knaben-Kleidung in den beiden Geschäften: Königstr. / Chausseestr.



Konserven

Jg. Erbsen . . ½ Ds. 0.70 Jg.Erbsen fein ½ Ds. 1.75 Jg. Wachsbohn. ½ Ds. 0.75 Jg. gr. Bohnen ½ Ds. 0.85 Prinzeßbohn. mittel ½ 1.05 Sellerie ½ Ds. 1.05 Pflaumen m. st. ½ Ds. 1.06 Stachelbergen ½ Ds. 1.00 Stachelbeeren 1/2 De. 1.00 Ananas Signapore Ds. 1,20 Schattenmorellen MSt. 1.55 Apfelgelee ca. 1 Pfund 0.50 Pflaumen Aprik Marin. 0.50

Wein u. Spirituosen Frankf. Apfelweinur. 0.48 Edenkobener .. Ltr. 0,85

Niersteiner....Ltr. 1.30 Tarragona Ltr. 1.00 Malaga Ltr. 1.20 Dürkheimer Ltr. 0.90 Johannisbeerw. Ltr. 0.75 Alter Wacholders ur. Fl. 4.80 Weinbr. Verschnitt I Ltr.Ft. 4,00 1927 er Sauternes A. 2.00 Obstschaumwein Fl. 1.00

Molkereibutter Pfd. 1.34 Nußschinken . Pfd. 2.10 Brat- und Bismarkheringe 1 Ltr. Dose 0.78 Himbeer-, Kirsch- u.

Johannisbeer-Soft, lose Utr. 1.70 Tauben Stck. 0.80 Tafelöl, lose Ltr. 1.00, 0.78 Zweifr. Marmelade

ca. 2 Pfd. . . . Eimer 0.95 Schokoladen - Maikäfer in allen Preislagen

Backartikel

Zucker, fein Pfd. 0.29 Weizenmehl . . Pfd. 0.22 Auszugmehl 5 Ptd. Bri. 1.30 Sultaninen .Pfd. an 0.40 Eleme-Rosinen . Pfd. 0.55 KorinthenPfd. 0.60 Mandelersatz . Pfd. 0.65 Mandeln biner 2.00 son 1.60 Kartoffelmehl . Pfd. 0.18 Hartweizengrießerd 0.34 Milch . . große Dose 0.50 Kaffee frisch gebr. Pfd. on 2.10

Wurstwaren

Sada Blut, Leberw. Ptd. 0,80 Hausm.Leberw. Pfd. 1.10 Fleischwurst ... Pfd. 0.95 Thür. Speckw. . . Pfd. 0.85 Jagdwurst Pfd. 1.15 Sülzwurst Pfd. 0.90 Berl. Mettwurst. Pfd. 1.00 Schinkenpoln. . Pfd. 1.30 Streichmettw...Pfd. 1.28 Zervelat ... Solami Pfd. 1.65 Zervelatw. L. Fend. Pfd. 1.85 Braunschw. Zervel Pfd. 2.10

Butter und Käse

Tafelbutter Pfd. 1.48 Dän. Butter Pfd. 1.62 Margarine od . PBanzen lett 0.50 Finn. Schweizer . Pfd. 1.28 Tilsiter 20% Pfd. 0.60 Edamer 20% ... Pfd. 0.72 Emmenth.Art 1 Prd.-Pak. 0.88 Tilsit. Art o. Rd. . . Pfd. 0.72 Emmenthaler 1/4 Stck. 0.68 Steinbuscher ... Pfd. 0,84 Camenbertvollf.Stck. 0.14 Briekäse..... 3 Stck. 0.70

Obst und Gemüse

Spargel Pfd. 0.60, 0.30, 0,20, 0.08 KohlrabiMdl. 0.32 Schoten 2 Pfd. 0.45 Jg. Möhren.... Bd. 0.23 Gurken.... Stck. an 0.25 Salat..... 4 Kopf 0.22 Grüne Bohnen. . Pfd. 0.35 Blumenkohl . . Kopf an 0.22 Rhabarber ... 3 Pfd. 0.10 Radieschen .. 3 Bd. 0.10 Tomaten..... Pfd. 0.35 Kirschen ital Pfd. 0.65

Wild u. Geflügel

Wolga-Hühner Pfd. on 0.82 Frisch. Masthühner an 1.05 Jg. Enten Pfd. an 1,10 Jg. Gänse . . . Pfd. an 1,35

Konfitüren

Saure Drops....Pfd. 0.50 Maiblätter-Bonb. Pfd. 0.50 Erfrischg.-Waff. . Pfd. 1.00 Halbmond m. Schok. Pfd. 1.00 Pralinen-Mischg. Pfd. 1.00 Bruch-Schokolad. Pfd. 1.20

Fisch-

und Räucherwaren Schellfisch i. Ganz. Pfd. an 0.20 Kabeljau genzen Pfd. an 0.20 Seelachs enne Kopf and 0.20 Goldbarsch . Pfd. an 0.20 Goldbarsch . Pfd. an 0.24 Kabeljau-Filet Pfd. an 0.34 Lebd. Krebse 10 Stek. on 0.75 Lebende Aale Pfd. an 1.30 Lebende Schleiersd.on 1.30 Bücklinge ... Pfd. an 0.35 Seelachs ger. Pfd. an 0.44 Stückenlachs Pfd. an 1.40 Räucheraal Pfd. an 2.60

Delikatessen

Olsardinen Cub 2 Ds. 0.85 Olsardinen Portion 4 Ds. 0.95 Hbg. Frühstück sein Ds. 0.55 Edellachs i. Schb. Ds. 0.95 Senfgurken 2Pfd. Ds. 0.90 Russisch. Gurken Ds. 1.10 Halb.Würstchen ² Poor 0.90 H.Würstchen ⁴ und ⁵ Poor 1.55 Erbsen mit Speck Ds. 0.85 Linsen m. Fronkf. Wurst Ds. 0.90 Ochsenfleisch seig Ds. 1.05 Div.Braten v. Fleischy Ds. 1.40

Dr. A. Oetker's Fabrikate •

Sortiment: 7 Pakete M. 1.00 Puderpudding..... Pf. 10 Backpulver "Backin" .. Pf. 10 Dibona, Schokol. u. Vanille Pf. 15 Mandelkernpudding .. Pf. 20

Puddingpulver, Vanille-Geschmack m. Schokoladen-Streußel..... Pf. 20

Rote Grütze..... Pf. 12 Schokol.-Speise, Mandel Pf. 25 Puddingpulver, Rum-und Arrak-Geschmack Pf. 25 Makronenpudding . . . Pf. 30 Götterspeise Pf. 35

Gustin..... Pf. 37

IN DEUTSCHLAND NEU! Erhalte Deine Stimme für

Unsere Grammophon-Abtlg. 4 50 im 3. Stock hält ihre Stimme auf Grammophonplatten fest! Aufnahme sofort mitzunehm.!

Hermannplatz der Karstadtbahnhof

ZOOLOGISCHER GARTEN

Taglio at 4 thr neom

GROSSES KONZERT

Tonz im Freien

Feenhafte Beleuchtung

"1000 Krokodile"

Tierkunst - Ausstellung.

-THEATER

Hevie Rimmelfahrt 8 Uhr Sonntags 230, 545 u. 9 Sonnabend nachts 1130

Komödle in 6 Etappen

von H. A. Kihn Regisi Paul Rose

Gartenbühne Eröffnung: Pfingaten An beiden Feisrtagen, 6 Uhr Frühkontert u. Variete Vavariesi ab siegen (11-1 u. 4-9)

innentheater: Premiers 7, Juni "Arm wie eine Kirchenmaus".

empor

U-Bahnhof

Theater, Lidelspiele usw.

Staats-Oper Uniter d. Linder R.S. 1 10 Uhr Die

Heistersinger

Ende 2216 Uhr

Städt, Oper Turnus IV

Eugen Onegin Endeg 23 Uhr

Ende 24 Uhr Staats-Open Staatl, Schausph. Platz der Republik R.-S. 50 26 Lihr Higoletto

am Sendarmenturia: St. R. II. Bo . No. B Jahres-Ab.-V. No. 12? Peer Gynt Ende 23% Uhr

Staatt, Schiller-Theater, Charitho. Scherz, Safire, Ironje und ficiere Bedeutung Ende gegen 22% Uhr

Tägi, 5 u. 81/, Uhr. B 5 Berb. 9256 Pr. 1-8 M. Wochenig, 5 U. 50 Pf.-3 M.

Tägi, S u. 815 Sount, 2., 5 u. 8²⁴ Alex. E 4, 8066 Tagi.8.18 u. Himmelfahri 5 Uhr nachm. Die spannenden

Entscheidungs-Ringkämpfe Vorber das gr. Varieté-Programm Wedgestags 5 II, and Himmelfahrt 2 libr nachmittee 10Variste-Attraktiones ohne Ringkample

Theater i. d. Behrenstr. 53-54 Karl Heinz Martin 9 Uhr A 4 Zentrum 926-927 9 Ut Direktion Ralph Arthur Roberts Vögel, die am Morgen singen

Lustspiel in 3 Akten von Lonsdale. Sonntag, 8 Uhr, zum 1. Male: **Mein Vetter Eduard**

Himmelfahrt

Kaiserdamm zur Berliner Sommerschau ALTES

BERLIN 9 Uhr vormitt, his & Uhr abonds

Garten.

5.15 Uhr Leutr. 2819 Renches erlac Rose Fress-Trie - Johnny Comp.

Volksbithne Theater am Bilowpists 8 Uhr

Julius Caesar Nagle: Harf Bolas Martin Staatl, Schiller-To-

Scherz, Sattre, Ironie u. tietere Bedeutung

Beutsches Theater D 2 Weidendamm 5281

Phaea von Fritz v. Unruh. Reg.: Max Reinhards Modi: Friedrich Hollsmater.

Kammerspiele D 2 Weldendemm 5201 814 Uhrs Jphigenie

onWolfg v. Goethe Einrichtung und Regie: Eichard Berr - Holman

Die Komödie 11 Bismck-2414/7816 Soll man heiraten?

omicie von Bernard Shaw



KEMPINSKI Theater am Schillbauerdamm

Tratsch Taglich Sta Uhr Komodie v. Coward Paudier, Schweikart Norden 3813, 0281 Von Strindberg

Heute 2 Voratellungen 4 und 83 ihr. 4 Uhr kleine Preise

Dr. Robert Klein Deutschas Künstler - Theat. Barbaronsa 3937 816 Uhr

Sex Appeal Mady Christians

> Berliner Theater Donhoff 170 81/4 Uhr

Teufelsschüler!

0

Komödle v. Bernard Shaw Regle: Meinz Hilpert. Dir. Dr. Martin Zickel

Taglich Sta Uhr Majestat

last bitten . Munik von Walter Kella. Lustspielhaus

Taglich \$15 Uhr Geschäft mit Amerika und Hirschfeld

Lessing - Theater Heute u. morgen geschlossen

Sonnsbead 7%.
Premiere Heute abend wird aus dem tegreif gespleit

Residenz - I beater Tagl 8% Uhr Madonna im Schlafcoupé v. Maurice Dekobra Für Jugendi. verb. Sommerspicizeit! Tianon - Theater

Kleines Theat. St. Ubr CASING-THEATER St. Chr Merkur 1624 Täglich 846 Uhr

KATOT

KATOT

Unwiderruffich letgie Woche Gastspiel Giecle Rentier Mudicke Werbeatrk in and das Riesen-Variete-Programm Meyer's sel. Witwe

50 Pf. 1.- Mark 1.50 Mark Sonnabend u. Sonntag kleiner Aufschlas

KAJOT-Kieldung

Sie ist praktisch.

haltbar und preis-

wert durch eigene

Fabrikation

Herren, Knaben

u. Sportkleidung

Werkauf durch

Täglich 8% Uhr Mit Dir allein auf

Metropol-Th.

einer einsemen insel Michael Bohann, Alfred Braun. Bita Georg. Charlette Ander.

0

0

Lustspiolhaus edrichete. 236 Bergmans 2002-25. Stig Uhr: KATOT

Geschäft mit Amerika. of orker in beiden Häusern ab

Direktion: Or. Martin Zickel
Komische Oper
chatr.104. Merker 1401,4330.
Täglich 8% Uhr

Majestät lässt bitten

Musik von Walter Köllo

Großes Schauspielhaus 8 uhr Letzte Tage Die lustige Witwe

Regie: Erik Charell

Reichshallen-Theater Allabendlich (Uhr

Sicitiner Sänger Bas lustige Programm. Ab 1.6. Neu: Willi Lille

Nachmittags-Vorstellung zu baiben Preisen. Donboff . Brettl (Saul und Garten)

Varieté - Konsert - Tanz

Ineater d. Westens | Theat. s. Ketth. Ter Taglich 8% Uhr: Betteistudent Gred, Carola. Lichtunstein, Elsner

Barnowsky - Bühnen Theater in der Strusemannstr. Täglich 8% Uhr Napoleon grellt ein en Walter Hesepolev

Komödlenhaus Meine Schwester and ich Musik v. Ralph Benatzky

we speist man gut und billig 7 N u r Gross-Berlin Alexanderplatz csonders

II billig II

Tagle & Uh Elite-Sänger. Mai-Festspleis Roselli ohrfelgt Minister

Rennen zu Grunewald Donnerstag (Himmelfahrt), 29, Mai. nachmittags 3 Uhr



ELITE-FEUERWERK Gross, artist, Programm - Konzert Ab 3 Uhr veller Attraktionsbetrieb

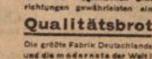
Kiinstler-Kostümlest Sonnabend, den 31. Mai Kostum Pramilerung Preise: 1000 Mk. Sturmball Feuerwerk

DR. KLOPFER-VOLLKORNBRO



gibt Dir die ganze Nährkraft des Kornes durch ein vorzügliches Aufschlußverfahren! Eiweiß, Kohle-hydrate, Mineralsalze und Vitamine liegen in leicht aufnehmbarer Form vor-

WITTLER-BROT-FABRIKEN



Qualitätsbrot Die größte Fabrik Deutschlane

14 eigene Geschäfte In Berlin Kohnen & Jöring 0 KATOT





mit ihren hygienischen Ein-richtungen gewährleisten ein

Im Relchstag, über dessen gestrige Sining wir zum Teil ichon berichtet haben, iprach nach unserem Genossen Hulemann zum Etot des Reichmirtschaftsministeriums Abg. Riefeberg (Onat.) über die Kat des Mittelstandes und der Landwirtschaft, die durch über die Kat des Mittelstandes und der Landwirtschaft, die durch zur Produktionsverdiligung und Breisfenkung überhaupt beitragen mollen, ist lede i raglich. Die Konsurrenz der ötsenklichen Hand sollte überhaupt verschwinden. Der Rodner wendet sich gegen die Schwarzgatbeit" von Arbeitern und Beamlen in ihrer Freizeit, die des Aleingewerbe schädigt. Ein Gesch gegen das Zugabeunmesen bei den Konstenten sollte endlich vorgelegt werden.
Tha Jahrenbrach (I.): Die Fosgen des Belikrieges sonnen nicht wir allein überwinden. Aber die Benühungen zur Hebung der Auslistät der Krodukte und für eine große Preissentungsaktion müssen in Angriss gekommen werden. Die deutschen Preise steigen ständig im Gegensch zu denen in unseren Konsurrenzländern.

flandig im Gegenfaß gu benen in unferen Konturrenglandern.

Karfelle und andere preisbestimmende Produzenten und Sandelsorganijationen muijen notigentalls mit kaalkiden Zwangs-mittein zum vecautwortlichen handeln erzogen werden.

Jur Jollsentung für Industrieprodute mit übersteigerten Breisen sollte der Regierung auch eine Ermächtigung erteilt werden. Die Konsumwereine sollten weniger an Rückverzsitungen auszahlen und dosür die Preise senken. Der den Riehnhöndern norgeschriebene sollte Just die grum Größhandelopreis der Mackensabritate müßte vervollen werden. Die Berwaltungsresorm zum Abdau der Gehalts- und Pensionsausgaben muß von der Regierung energisch betrieben werden, da

von der Bürofrasie ein Abban ihres eigenen Apparases nicht ju erwarten ift.

Die Laftentrager muffen durch energische Bieberholtung ihrer Fande rungen die Berwaltungsreform bescheinigen. Die fommungen Beitiebe somen aus Mangel an Arediten nicht einnal die notwendigten Asparaturen und Ausbauarbeiten posnehmen: allerdings nügten die Betriebe vor der Aredubegebung von Sachverständigen auf ihre Nentadistät geprüft werden. Der Redue wendet fich gegen den Kauf ausfändischer Luxusariifel. Kapitalfucht ist schimmer als die Desertion von der Williampflicht, die überall schwer bestraft

Ctaatsfefretar Trendelenburg:

Das Geset über das Jugademesen mird demmächst vorgelegt. Mus die Fragen des Abg. Hullemann nach dem rheinisch weitschischen Steinkahlensundikat teilt der Reduer mit, daß der Minister durch Berordnung den bisherigen Juliand um einen Monat verlangert hat; in den Saarverhandlungen mird die Regierung daran iesthalten, daß die Saargruben in deutschen Besig gurud-

Abg. Havemann (D. Bp.) befämpft die Theorie vom Absterben des handwerts. Die hausginssteuer sollte restos dem Wohnungs-bau und der Belebung des Baugemerbes zugeführt werden.

Wir denken nicht an eine gewaltsame Herunterschung der Löhne. Ist es aber nicht möglich, daß man auf dem Wege einer freiwilligen Bereinbarung die Löhne vorübergehend senkt?

(Wha. Trispien (Sog.): Also doch!) Rur dadurch fann die Bautatigfeit ermoglicht werden. Sowit millen die Arbeiter itempeln geben, und es ware doch besser ite sie, wenn auch mit geringerem Zohn, überhaupe Arbeit zu haben. Der Redner Begrinder dann den Antrag, dem Reichstag ein Gesch über den Schuh der Berufsbezeichnung "Architelt" norzulegen. Die Schichau Berit, nom Reich saniert, stellt Lischerwaren ber und schädigt is das Handwert.

Mbg. Drewith (Birtid.-B.): Der Rieinhaudel, & B. mit Tertif. waren, verlauft unter den Kommentionspreisen, nur um ein Ge-ichaft zu machen. Neber das Reichstommissariat für Handwerf und Gewerde dürse man sich teine Allustanen machen. Nicht daß ein Vonnter berausgehoben wird, sandern nur wenn der gewerdliche Littelsfand Sitz und Stimme im Kabinett hat, sann ihm geholfen

Die Deutschnassen boten 1927 einen politischen Staats-sefretär für den Mittelstand an; da wäre einer von ihnen in Ums und Würden gekommen, aber längst wäre dieser Staatsfefretar verschwunden,

Gegen die hohen Steuern tonnen die Deutschnationalen nicht protestieren, denn sie haben damit augesangen. Gegen 14 Uhr verlagt sich der Reichstag auf Montag, den 16. dami, 15 Uhr: Etat des Reichsarbeitsministeriums.

Mittelstandsfragen im Reichstag Gegen Kriegshetze und Reaftion.

Große Erfolge der Frauenwerbung.

Die Werbemoden der fogialdemotratifden! Erauen nehmen, dant der ausgezeichnefen Borbeteilungen und der hingebenden Mitarbeit aller Junftionarinnen, einen Berlauf, der die Erwartungen weit überfrifft. Die Ereigniffe ber lehten Wochen haben auch vielen Frauen, die bisher abfeils flanden, die Augen geöffnet und nun ftromen fie in die Berfommlungen, bringen die Tochfer und befannte Frauen mit und laufden mit größter Muf-merkfamkeit den Ausführungen der Frauen am Rednerpult. Aber auch dort, wo man ftalt der ernften Jorm einer geschloffenen Berfammlung eine freiere Jorm wie etwa einen Ausflug mablt, ift ber Erfolg groß. Mit laglich großer werdender Spannung ficht man deshalb dem Internationalen Frauentag entgegen, der ben Bohepunff und den Abiolug der Werbewochen fein foll und am Sonntog, dem 1. Juni, 16 Uhr, auf dem Sportplat Cinfame Pappel in der Canfianftrage ftattfindet. 2m Bormittag



Die sozialdemokratischen Frauen

rufen auf zum

Internationalen Frauentag!

Sie werben für die Fartei! Sie kämpfen für den Schutz der Frau und ihre Besserstellung; für den Fortschritt! Und du? Bist du dabii? Bist du Mitglied der Partei?

Hast du neue Genossinnen geworben? Kilf mit!

diefes Sonntage aber harrt der Jequen und der Manner eine andere wichtige Dilicht: Der Gang gur Ellernbeiratsmahl Mir laffen nun einige Berichte von ben lehten Berjammlungen folgen:

Im rot ausgeschlagenen großen Saal des Stadtibeaters in Röpenid marben bie fogialbemotratifchen Grauen Ropenid's für die große Bartei der Arbeiterfloffe. Burdige Einleitung der Rundgebung mar ber Gefang eines gemifchten Chors ber Arbeiterfanger, Dann iprad Baula Rurgaß über die Bilicht ber Frauen, gegen Die Biedertehr von Bolterhaß, Raffenmorben und Rriegselend zu fampfen. Es gibt teinen Erbfeind, benn ber frangofiiche Arbeiter mill genau fo ben Grieben wie mir, es gibt nur einen Widerftreit tapitaliftifcher Intereffen. Bie unfere Jugend, fo muffen mir rufen: Rie wieder mollen mir Baffen tragen, nie wieder wollen wir Krieg! Der Film "Streifzuge burch Grantreich" zeigte in einem Deer von Rreugen, in einem Bifft von Drahtverhauen und Granatiodern bas Grauen des Krieges. Emma Ritiche behandelte Die gemertichaftlichen Bflichten ber Frau. Das Schreiben Borfigs an Moldenhauer ift ber Beweis, daß es bem Unternehmertum mit bem Sozialabbau bitter ernft ift. Bir Fraum merben die Sauptleibtragenden fein, Schit aber bietet ber gewerfichaftliche Bufainmenfoluf. Bon ben 11 Millionen arbeiten. ber Frauen find aber noch viel zu wenig organisiert. Darum hinein in die Partei, hinein in die Gewertschaften!

Der 18. Rreis Tempelhaf hatte feine Frauen nach Mariendorf ins Restaurant Mali gerusen und die Frouen waren dem Rufe gobireich gefolgt. Die Referentin Licht vom 38.9. behandelte die Rote der gegenwärtigen Regierung, die wirticoftspolitischen Fragen und er innerte bie berufstätigen Frauen an ihre zeitmeise noch unmurdige wirtschaftliche Lage; fie fagte ihnen, daß nur ein Bufammenidlug in Gemerticait und Bartei eine Befferung bringen tann. Es ichiof fich der tief erichütternde Gilm "Giftgas über Berlin" an. Dann ergriff Mathibe Burm das Wort, um in zu Herzen gehenden Worten den Frauen das Problem "Nie wieder Krieg" auseinanderzusepen und ihnen zu fogen, daß nur eine machtige, große Internationale den Krieg für alle Zeiten verhindern fann.

In Pantow fand die Frouentundgebung in Linders Apngert. baus flatt. Der reich mit roten Tahnen und grunen Zweigen gefdymudte Saaf war dicht befest. Der Gejangverein "Zufunit" leitete den Abend mit einigen Bejongftuden ein. Der Gilm "Er. machendes Megopten" gab der Benoffin 2Bedl genigend Antuuplungspunkte zu ihrem febr wirlungsvollen Rejerot über die Ausbeutung der arbeitenden Rloffe und besonders ber frau. Eine dringlid madde fie ben Frauen flar, wie notwendig es für fie ift, fich politisch und gewertigaftlich zu organi. fieren, Diefen Bedanten unterfrutte Benoffin Gottheff in ihren temperamentvollen Ausführungen; fie wies darauf bin, daß Muguft Bebel es mar, ber guerft für bie Bleichbered. Ilgung ber grau-eingetreten ift. Gie nannte Dtillie Baaber. Emma 3hrer und all die alten Borfampferinnen, beren gangal Birfen und Denten ber Frauenarbeit in ber Bartet gemidmet mar. Diefen Bortampferinnen gu folgen, forberte fie die anmeienden Frauen auf. Befang und Regitation einiger Genoffinnen umrabmte

3m Rahmen der Frauenwerbewoche fand bei herrlichftem Beiter ein Musifug ber GBD. Franen bes 15. Rreffes nach dem Reichs. bannerfporthaus in Benbenfchlog ftatt. Der Befuch war außerordentlich gut. Auch die Rinderfreunde und die 3 %3. nahmen baran teil. Rach einer gemütlichen Kattectafel vergnugte fich alt und jung beim Spiel. Medann begrufte Frau Damben die Erichienenen und Bifa MIbrecht fproch über ben Sinn der Beranftaltung. Ihr Aufruf an die Frauen, die Rampf. reihen der Bartei und ber Gemertichaften gu verftarten, bamit ber madfenden Reaftion ein Salt geboten merbe, fand begeifterten Beifall. Als Bertreterin bes ADGB, fproch Genoffin Rrumicheid gu den Frauen.



CONOSSONI Sind eure Frauen und eure wahlberechtigten Töchter schon Mitglieder unserer Partel? wenn nicht, sagt ihnen, daß sie mithelfen müssen an dem Befreiungskampt des Proletariats Werbt sie für die Sozialdemokratische Partei!

Naturschut im Gpreewald.

Die Provinz Brandenburg hat in den letzten Jahren, veransaht durch die Hochwassertatastrophen der Jahre 1925/27, durch ihr Wasserbauamt Lübben—Kottbus im Gebiet des Spreemalbes erhebliche Flugerweiterungen vornehmen laffen. Es mare mun, wie uns der bein Bertehrsbund angeschloffene Bro. letarifde Fahrmannsperein in MIt. Bauche fcreibt, febr ermunicht, wenn die regulierten Bafferarme, die ihren iconen Uferbeftand an Baumen und Strauchern haben opjern muffen und badurch zur Zeit ein nüchternes, tanalähnliches Aussehen erhalten haben, erneut mit Baumen und Strauchern bepflangt wurden. In der letten Beit bemitht fich das Bafferfulturamt Rotibus fogar um eine Eindeichung eines Teiles des Spreemalbes. Das murbe zweifellos eine Sicherung für die Bemobner, ihre Ländereien und ihr Bieh bebeuten. Auf der anderen Seite tann man, wenn das Projett in ber jehigen Form durchgeht, mit berfelben Bemigheit mit einer meitgebenben Bernich . tung der porhandenen Raturiconheiten im Spreemald rechnen. So wenig man sich einer notwendigen Berbesserung entgegenstemmen darf, so wenig soll man aber auch verkennen, daß eine grundlegende Beründerung des liebgewonnenen einzigartigen Spreewaldbildes binnen turgem dem Fremdemerkehr im Spreemald den Lodesstoß versegen muß, denn niemand wird tunftig ben Bunich haben, fich burch langweifige obe Biefentanale rubern zu laffen. Der Fahrmannsverein All-Jauche halt es besbalb für feine Pflicht, auf biefe brobenbe Bernichtung eines ber zweifellos großartigften deutschen Raturicungebiete rechtzeitig binzuweisen, um auf diese Weise die Krafte, die fich für Erhaltung von Raturbentmalern einsehen, rechtzeitig zu warnen. Es muß fich im Berein mit ben Bafferbaubehörden und Bertretern ber Bewohnerschaft des Spreewaldes ein Weg finden laffen, auf bem man bem Bunfc der Bevölkerung nach Schutz gegen Hochwasser und andererfeits ben Wünschen der deutschen Ratur- und Heimatschubfreunde auf Erhaltung eines einzigartigen Rafurgebietes gerecht wird. Es barf auch nicht verfannt werben, bag an der Erhaltung bes Spreemalbes als Frembenvertehrsgebiet Taufenbe von Eriftengen intereffiert find.

Go geschehen auf Bahnhof Zernedorf . . .

Man fdyreibt uns: Ein höchft feltfamer Borfall fpielte fich am vergangenen Sonntag abend auf dem Bahnhof Bernsborf (am Rrupelfee) zwei Stationen por Ronigswufterhaufen ab. Der pon ben Musflüglern erwortete und für 19,54 Uhr fahrplanmäßig angeseite Bug, ber bom Scharmugelfee fam, hielt nicht - fonbern fuhr einfach durch. Das Reichspoftauto hatte punttlich 10 Minuten nor Abgang des Zuges getutet — vergeblich, alles wartet auf die Effenbahn. Sechs Reichsbahnbeamte find versammelt. "Alles gu-rudtreten!" Der Zug tommt angebrauft. Die Abteile find teer er halt aber nicht. Der Stationsvorsteher winft perzweifelt mit ber roten Muge, Alles wirft und fchreit! Drei bewaffnete Bahnichutsbeamte wissen sich auch nicht zu heljen. Aus bem letzten Wagen bes burdschrenden Zuges gudt ein Schaffner; der sieht das Malbeur. Er springt in den Wagen zurück. Er wollte die Rosderemse zurücken, wie der Stationsvorsteher sagt. Die Rosbremse sunstimierte aber nicht ober mar gar nicht vorhanden. — Der Zug rollt weiter. Der Stationsvorsteher meint, es mare fremdes Zugpersonal, das nicht weiß, daß ber Zug zu halten hat. Im übrigen war das Signal auf Musfahrt geftellt. Bobireiche Musflügler haben fich in Bernsborf om Sontag abend ben Schnupfen geholt und werben von min an vom Krupelfee bis Ronigswufterhaufen bas Boftauto benugen, benn auf ber Reichsbahnstation Bernsborf foll so etwas nicht zum erften Male paffiert fein.

Der Rleingrundbefig im Rampf.

Die Meinfiedter, die fich in einem recht rührigen Berband gufammengeschlossen haben, fühlen sich durch die verschiedenartigen Muslegungen und Anwendungen ber Geseige und Bauordmungen be-In einer in den Dufiterfestfalen tagenden Bundesverfammfung reserierte Rochtsanwalt E. Israel über das Thema "Reich saricht und Entschesanwalt E. Israel über das Thema "Reich sericht und Entschesender — es handelt sich um einen Streit awischen der Stadt Berlin und einem Siedler, dessen Grundstüd als Grünfläche ausgewiesen werden sollte — miß nach seiner Meinung bereits entichabigt werden, wenn die Fluchtlinienaufftellung eine Beidrankung der Eigentumsmugung ergibt. Oberverwaltungs gerichistat a. D. von Ennern sprach über bas neue Reichsbatt-landgeset und das neue Städtebaugeletz. Die Forderungen der Stedler sassen sich in der Hauptsache in solgenden Buntten zusammen, die auch in einer Entschließung zum Ausdruck kamen: Der Reingrundbesty darf nicht zu höheren Antsegerbeiträgen herongezogen werben, als es der Berkehr der Antseger untereimander ersordert. Die Berteitung der Antsegerbeiträge soll nach der Klächenausnuhbarkeit und nicht nach der Strahenfrontlänge der Erundstücke er barfeit und nicht nach der Straßenfronklänge der Erundstücke erfolgen. Die Gemeinden müssen die geseiliche Handbabe erhalten, so sort noch Festlegung eines Bebauungsplans sämtliche ausgewiesenen Bargrundstücke sur die Antegerbeiträge zu veranlagen und die Antegerbeiträge in Form von tragbaren Katen laufend einzuziehen. Die Gemeinden muffen verpfilchtet werden, die eingezogenen Un-liegerbestrage nur für den Ausbau von Stragen und Platen gu verwenden. Die regionafen Bertretungen der Siedler muffen in allen bie Siebler angebenben Fragen gutachtlich gehört merten.

Barum teine Rartenantomaten für Freibaber?

Man ichreibt uns: Stols registrieren bie Babeverwallungen ber ftabrifchen Freibaber bie ersten Riefembesuchsgiffern, Gur bie Beteiligten felbft ift Die fonntägliche Erholungstour mit vielerlei Diglichteiten verbunden. Ein Schier endloses Schlange-fteben beginnt an ber Babnhojssperre und fest fich bann am Eingang des Bades, an ben Un- und Austleideraumen fort, und hat man es endlich mit viel Schweiß- und Rervenauswand "geichafit", dann erholt man sich erft mal von dieser Strapaze, um bei der Heinschrt die gleiche Placerei — in umgelehrter Reihensoge — wieder in Kauf zu nehmen. Daran läßt sich leider menig andern; eine der gahlreichen Beidensstationen — das Anstellen am Raffenschalter bes Babes - tonnte man aber ben Sonntagsausflüglern durch Mufftellen von Mutomaten in ben Bahnhofshallen und por bem Babe felbft vielleicht boch erfparen. Daburch murbe eine wesentliche Entlaftung ber Schalterbeamten, eine raschere, reibungolofere Abfertigung bes Bublitums und eine wirtlich notwendige Schomung feiner arg verbrauchten Rerventraft

Die Bubelmütter langweilen fich . . .

Eine "pubelnärrische" Angelegenheit vollzog sich fürzlich nachmittag im Berliner Westen. Der Deutsche Aubelflub ver-anstaltete einen Werbe um zug seiner zwei- bzw. vierbelnigen Mitglieder, von dem er sich tout Einladung eine "überaus wertoolle

Förderung der Budessache" verspricht. Bielleicht ist man als Ausenseiter nicht so recht im Bilde, wo des "Budess Kern" liegt und was die Herren Pubelväter eigentlich mit dieser Propaganda bezwecken? Wenn der Mensch keine Gorgen hat, dann macht er sich eben welche und uns mit, denn man zerbroch sich vergebens den Kops, warum und weshalb überhaupt und wenn, warum gerade die Pudelo? Aus jeden Fall trabte eine recht vergnügte Gesellschaft brauner, schwarzer und weißer Kasseverterter, schwisengeschmustt und wohltissert, komisch koftimiert oder standartentragend durch den sonstäglichen Westen, stankert von Kurdessachen wennern, die "Geisha" und "Flotti" im günstigsten Woment aus die Platte bannten.

Das große Los.

Der haupigeminn der zweiten Raffe der Preuglichen Staatsfotterie in hobe von 100000 Mart fiel in die Kollefte Grinquer Strafe 21 im Südoften Berlins, Das Los, das in Achteln gespielt wurde, ist diesmol extreulicherweise in die richtigen Hande gekommen und an Leute gefallen, die das Geld dringend gebrauchen. So befommt ein junges 20jähriges Madchen, das unlangft gur Baife geworben, auferdem permachfen und ichwer leidend ift, die hübsche Summe von 10 000 M. ausbezahlt; serner erhalt ein Raufmann, der vor wenigen Bochen in Konturs geraten ift und mittellos dafteht, 20 000 M., da er zwei Achtelteile befigt. Ein Reisender, der zwei Jahre ohne Stellung ist, zählt gleichfalls zu den von Forium Bedachten und bekommt 10 000 M.; außerbem fallen je 10 000 DR, auf zwel Arbeiter.

Berlegung bes Arbeitsgerichte.

Jur Zeit wird das Gebäude des ehemasigen Kriegsninisteriums in der Wilhelmstraße 83/87, in dem bisher Burds des Reichsverlehrenninisteriums untergebracht waren, von diesem geräumt. Die Gebäude sollen vom 30. d. M. ab für die 3 weich des Arbeitsgerichts um gebaut werden. In besonderteilen des Arbeitsgerichts um gebaut werden. In besonderteilen des Arbeitsgerichts mit Bertangegieben bestellten der Welchälte. follen dort Sigungsfole mit Beratungszimmern fowle Geschäfts-ftellen eingerichtet werden. Die ersorderlichen Mittel find vom preu-hischen Finanzministerium bereits zur Berfügung gestellt. Die Bauarbeiten follen fo beschieumigt werden, daß der Umgug noch im September d. 3. beginnen fann,

Allgemeine Befferlage.



Das Schiechtwettergebiet, das am Dienstag und in der Racht zu Mittwoch erhebliche Regenfälle in Ditdeutschland hervorriet, ist jest schnell nach Rordosten abgewandert. Bet fraftig steigendem geit schnell nach Nordosten abgewandert. Bei frästig steigendem Busstund ist in ganz Deutschland das Weiter heiter geworden. Nur vereinzelt gad es noch Gewitter. Die Temperaturen überschritten im Binnensand 20 Grad Celsius um mehtere Grade. Da sich der Lusbaudanstig sortsett, dürste dei uns das Weiter beständig bleiben. Die fühleren warltimen Lusinnassen, die England erreicht haben, silehen nicht schnell genug, um Mitteldeutschland schon am Dannerstag zu beeinstussen. Leichte Gewitterneigung dürste aber

Weiteraussichten für Bertin. Teils helter, teils wolfig mit elwas Gewitterneigung, om Tage warm. — Jür Deutschand, Im Kordweiten des Reiches Uebergang zu fühlerem Wetter, im übrigen Reiche warm und ziemlich heiter; strickweise Gewitter.

Frauentag unter dem Titel "Die Frau in der Politit" sogt, gidt die Essenz, die legte Formulierung. Her hat kein Wort den Wert von Talmiglanz oder von einer spielerischen Arabeske. Im Gegenteil, während eines Minimums an Zeit entwicklt die Sprecherin das Programm, legt die Kickklinien sest und verzist keinen Augenblick, daß sie zu einem aus allen Gesellschaftssschichen zusammengeichten Publikum spricht, welches erst einmal an die Prodheme herangesihrt werden nuch, hat man diese Resent gehört, dann weiß man erst, wie sehr sich Fellz Holländer in seiner Lodehymme auf War Keinhardt, der sein Zbjähriges Theaterjublikum begeht, ins Breite, usersose und nur kritiklos Berhimmelnde verliert. Ist es unbedingt notwendig, daß die Funksiunde ausgerechnet diesen Kerold sprechen sähl? Holländer such neue Stimmlagen, um die leiten Wöglichteiten der Beweihräucherung auszusosen, und es wirtt sonderder, wenn nach diesem Krampt der Jubilar Wag Keinhardt selbst spricht. Her spricht ein Eroßer von der ungeheuren Arbeit, die er im Laufe der Zeit geleiste hat, und vor dieser rein objektiven Feltstellung verbläßt das Zuchheigedusel seiner Gesolgsmannen. Ueber das herrliche Toscanini-Konzert aus der Bhilharmonie wird hier an anderer Stelle geschrieben werden. F. Sch. Frauentag unter bem Titel "Die Frau in ber Bolitit" monie wird hier an anderer Stelle geschrieben werden,

Bortrage, Bereine und Berfammlungen.

Reichsbanner "Schwarg-Rot-Gold".

Reichsbanner "Schwarz-Rott-Gold".

Geffälles Leile: Berlin S. 14. Gedallenft. 27—28. 2012. Tr.

Genwerstende. Achtung. Begedeurg-Rohrett. We kennereden, die
nicht den Jugendochtschellen dennen linnen, ichten auf Gonnicasrüdflohtlerie Berlin-Brondondurg und Beandenburg-Begdeburg. Keldung
und Leddung von 7,60 R. einfollestich Lindette die 4. Juni dein Ortseerein
oder die 6. Juni an die Gaugelöfisfelle. — Dennerstan, 28. Mel. Keldung
und Sedium von 7,60 R. einfollestich Lindetten Dortfeldt Benkönten die
den die 5. Juni an die Gaugelöfisfelle. — Dennerstan, 28. Mel. Keldung
der Jundenstein Lindetten Geschen. Dortfeldt Benkönten die
feitenbung Ortswerein): Ausricht maß Aremmen Gedaunte. Absolut 51; Uhr
Genpies. Spenden (Deiwerein): Antreten 9 Uhr Kathaus. Bortzah. Kohr
erbe 12. Erwerbagie Kommen-Gederte Abelt. Auft und Kohnn zur Erle.
Geglig (Ortsverein): Gewenste-Kabere 8 Uhr Gettliner Beduhof. Absolut
8.50 Uhr. Berleg, 20. Mel. Bedding: 20 Uhr bei ditmenn ermeiterte Berkendelsung. Jungdanner: 10½ Uhr des Jungdameraden dei dilimann aum
Abrechmen. Die Kohrt nach Könnental am Gennachtd, 28. Mel. füll aus.
Tereinen. Die Kohrt nach Könnental am Gennachtd, 28. Mel. füll aus.
Tereinen. Die Kohrt nach Könnental am Gennachtd, 28. Mel. füll aus.
Tereinen. Die Kohrt nach Könnental am Gennachtd, 28. Mel. füll aus.
Tereinen. Die Kohrt nach Können und Schibborn 20 Uhr Berlemmiung bei
Chellosfe Absornft. Is. Gantilisableitung: 20 Uhr Ghung der Gennichtührer im Massichen mit Ausft ohne Kehnen und Chut der Freuendemonden.

31. Mel. ab 30 Uhr Lettere Abeneh mit Angebelaan in der "Arthennläus".
Prüfen. See Gestlichtliche. Gedenden der Werenbermachen.

14. Uhr Alltende Juni 20 Uhr, de Burg. Preuenberm Bergi Antreten
14. Uhr Alltende Summen Schollenfille. A. Kreubenen Bergi Antreten
14. Uhr Alltende Summen Schollenfille. A. Kreubenen Bergi Antreten
15. Wer Geberberg für der Kreubende Massichte Berüftlichen der
Terfenen Berüftlichen. Schollenfillen Antreten Berüftlichen.

Terfenen Berüftlichen Schollen Berüftliche Berüftliche Ber

Interessenband ber burch Automobil. und andere Berfehrennfalle Ge-ichabigen, e. B. Geschaftestrule: Berlin RB. 40, Rathenomer Str. 5 (am allen Rriminalgericht). Sprechstunden und loftenlose Austunftseriellung täglich von 17-19 Uhr.

Die eigene Stimme im Ruvert.

Der Menich muß alles lernen, warum nicht auch Grammophon-platten besprechen? Wer Luft und 1,50 M. übrig hat, tann in einem Barenhaus am Hermannplah seine rethorische Begabung tennen lernen. In einer mit diden Teppichen schalldicht gemachten tennen lernen. In einer mit diden Teppichen schalldicht gemachten Zelle besindet sich ein kleines Mitrophon, das einem Grammophonaufnahmeenparat angeschlossen ist. Der Sprecher saßt von dem Mitrophon Bosten, der Aufnahmeleiter bezeichnet ihm mit dem Nahruden die notwendige Lustinie zwischen Mundhöhle und Lautsänger, er ermahnt ihn, langsam, deutlich und nicht zu leise zu sprechen, dann geht's los; der Debulant, ziemlich stat eines der spricht natürlich, wie dies det Ansängern einnal nicht anders der Fall ist, weist viel zu rosch und undeutsich. Wer im Siedzeri nicht satteliest ist, triegt ein Buchlein in die Hand gedrückt, darvou exzeitwas obsesen soll was natürlich dos einsachere Versahren ist. Die treie Nede auch wenn sie nicht länger als drei Minuten wöhren irele Rede, auch wenn lie nicht langer als drei Minuten un. Die freie Rede, auch wenn lie nicht langer als drei Minuten und dars, ist schwerer, als es sich solch Grammophonnovize vorgesiellt hat, und schon nach wenigen Setunden tritt die unverweidliche und unterwillige Pause ein; hitsesuchend irren die Augen zu dem Mann zur Linsen, der hist aber, boshaft, wie er nun mal ist nicht etwa aus, sondern überläht einen seinem Schieffal. Schließich kommt doch noch irgendeine Erseuchtung, und die Gasconfrift ist auch glücklich im. Spaß hat's in boch gemacht. Die Blatie, die einem dann sofort spielserig vorgeführt wird, kann man bann in einen Belesumschlag jieden und der Mitwelt vorsühren.

Stettiner Sanger. Director Meufel bat burch Engagement bes belannten und beliebten Sumorifien und Parodiften Bill'i Lilie feinem an und für fich ich in reichbaltigen Brogramm eine erneute arofie Angichungsfratt negeben. Kerner tellt die Direction mit, daß auf allgemeines Berlangen bes familienpublikuns am 1. und 2. Pfinglifeterlag Nachulingsvorftellungen zu halben Breifen finlischen.

Warum Togal? Mohr als 6000 Aerzie, barunier viele bebeutends Pro-festeren, anerkennen die beworvagende und zwerlöftige Wirfung der Togal-Labletten bei gichtischen, rheumatischen und nerollen Schnetzen, sowie Cr-faltungsfrankheiten. Die Schwerzen werden soson behoben!

Wie man heutzutage Milch trinfen foll? "-mit Kathreiner gemischt sagen die Arzte. Denn fo wird fie dreimal leichter verdaut* __ als ionit!

Und diese Mischung "Milchkathreiner" schmedt auch viel, viel beffer als Milch!

* Unsere ärztlichen Zeitschriften berichten jetzt gerade über dieses aufsehenerregende Ergebnis der neuesten Ernährungsforschung.

Ernst Roserichter: Die größte Alm der Welt

auch nur ein Bort fiber die größte 21m der Belt ermabnt. Db. wohl bis zu zehntaufend Madel und Buab'n fich an anfichtstartenfconen Comitagen um ihre Sutten icharen, ift fie "offiziell" unbefannt wie das Innerfte der Erde.

Bo der fanfte Aufruhr der oberbaperischen Berge in bewordeiem Bellenichlag ins Flachland hinausbrauft, mo Biefen und Meder fich ichon unrubig por ben aufgetürmten Gipfeln ber Mpenfette gu Sugein aufmerfen, liegt - noch in Ebene gebettet - diese größte Mim ber Welt, die einen Ramen tragt, der mie das Beröll eines Bilbbadjes flingt. Gie beifit "Die Rugler-Mim", und diefer Rame wird in der Mundgener Borftadt gleichzeitig mit der Ent. dedung Ameritas und bem Erfinder ber Buchdrudertunft ins Bedächtnis eingedrückt.

Bill ein Menich von Rultur ben größten Gegenfat zu Stephan George, Doftojemfti und Thomas Mann erleben, fo pilgere er gur Rugler-Mim, Dort ift die Welt chemijd rein von Literatur und Mefthetigismus, und nur die Miasmen ungeformten Lebens ichmeben über Die fteinernen Dagfruge bin. Hebertunchte Soflichteit ift durch den Geruch frachlederner Sofen erftidt und fortgetragen. Bare diefe Min von Felemanden eingeengt, mußte bier die Geburtsfidtle des Jodlers mit dem dreifachen Echo gu fuchen fein. hier ift die Originalität von der anderen Seite ber Ereignis geworden - und Geelen, die ihre Mande mit den Bealen von Gamsbart, Mimengloden, Edelweiß und Rebgeweih austapeziert haben, fclogen hier - überschwemmt vor Erfüllung - einen Birbet pon Burgetbäumen an.

Reisende, die in der Richtung Tegernfee und Schlierfee fahren und aus unangbrachter Langeweile fich von den griffenden Tannen gurudlehnend abmenden, erleben ploglich por ber Station Deijenhofen die originelifte Unterbrechung der Bahndammperipettive.

3ab tont aus den Balbern gur Rechten das brünftige Beichrei von Biechmufit, auf einem girlandenummundenen Bobium fiebt gewaltig wie ein Nationalbentmal - in lleberfebensgröße und dide ein Mann im festlichen Drnat des Dberbauern, und gruft mit weltausgeholter Renaiffancebewegung in die Fenfter bes porbeibraufenden Buges hinein, - dem Fremden gu.

Das ift der Frang Taver Rugler, einer ber berühmteften Birte Bapernst . . Gein Lebendgewicht ist mit vier Zentnern notariell beglaubigt und trägt das Geschäft. Ein Rückgang dieses Gewichts-sapes würde gleichzeitig auch einen Rückgang des Unternehmens

Und viele, die Sohrfarien mit ferneren Relfezielen in der Beftentafche tragen, befchlieften bier - von diefem feltenen Bill-

fommgruß übermiltigt - auszusteigen.

Sinterm Bahnhof warten in ber turgen Bichs Reiter gu Bferd, die eine wuchtige Fanfare den anflutenden Gaften entgegenbiafen. Dann geht's im Marich durch Conne und Staub der Doje Rugier. Alfm gu, mo ein Triumphbogen die Grenze zwischen Durft und Bier anzeigt. Darüber fteht in biblischer Einfachbeit vom Sinn und 3med diefer Mim gefchrieben:

> "Willfommen all' ihr fieben Gafte! Bemirtet mird aufs allerbefte Isder hier — ob. arm, ob reich — Auf der Rugler-Alm ist alles gleich!"

Ueber eine Legion von gegimmerten Tifden neigen fich Fichtenzweige und ichauen in die Mastruce hinein — ob der Gast ichon wieder leergetrunten bat. Dann winten sie der Rellnerin, die sofort die "Bierte" nachfüllen läßt. Bier Musittapellen spielen Mariche und Bolger gegeneinander, daß die Ionscherben und Tatte mie luftig zerschlagenes Porzellan in alle Windrichtungen hinfliegen. I so innfangreich ift — wie er selbst.

Ich wette, daß tein Reiseicherer und kein Konversationslexison | Drei Tanzpavillone trachen unterm "Platteln" zusammen, die Kegesch nur ein Wort über die größte Alm der Welt erwähnt. Ob. bis zu zehntausend Madel und Buad'n sich an ansichtstarten sie Feuerstuffen und dazwischen hinein zwängen fich die halbjeidenen Melodien verschämter Karuffels und Schiffschauteln. Ueber allem aber schwebt das Lächeln, Scherzen und Broftigeschrei der acht- bis zehntausend oberbanerischen Tiroler, die in ihrer "hirichledernen" mit Familie und Jimmerfraulein fich um die Tifche in einem gunftigen und gründigen Berhau eingetrunfen

> Mile Stunden erlebt der Fremde ein im Gaftwirtsleben seitenes Erelgnis. Der Birt gieht mit Mufit und Ischin-darada durch die Ifichreiben und begrüßt wie ein Bater feine Gafte. Er fcwentt den Sut, zwintert an Tifde mit über zwanzig Magtrugen mit den Mugen bin und ruft besonders begnadeten boben Gaften den Billfommengruß: "Go, alter Bogl, - bift an wieber ba . . .!

> Dannit diefer Umgug nicht durch allguviel andrangende Liebe geftort wird, bing Rugler an die Stamme ber Baume folgende warnende Borichrift auf:

Schaugt's auf, wenn der Birt mit der Duft fuat temma Und taat's eahm net allaweil in Beg eini renna . . .!

In dem Birte Frang Taver Rugler bat fich die Welt ber Minhäuster, Flaumfedern, Greana Suateln und G'nagelien in aller Glorie infarmiert. Er ist ihr Reprosentant geworden. "G'jund san ma!" sendstet als unsichtbare Lichtressame um den Nequator seines Leibes und ertfart die vier Zentner, wie Ballenfteine Loger fein Rerbrechen

Sein Bild hangt über ben Stonuntischen aller oberbaperifchen Bebirgstrachtenvereine, fein Lächeln macht durftig und feine Tugenden als Wirt find fprichwortlich, wie feine eble Beftalt vorbitolich tit.

Die Großbauern aller Gebirgebramen haben fich in ihm gu einer einzigen Figur verdichtet. Die Romantit aller Sommerfrischenprospette wurde in seinem Untlig zu einem einzigen Ausdruck zusammengefaßt — und in den Stätten seiner Mim boben fich alle Sennereien der Alpen in eine Groffindt gufammengeian, in der ftatt der Rube nur Settoliterpangen bemolten werben . . .

Der milbeste Tiroler mußte beim Unblid der Rugler-Mim megen feiner Generation in Trubfinn verfallen, Berliner vergagen 300 und Lunapart und Sachsen wurden gegen ihren eigenen Rudfact mit ber Alpenftange amoffaufig.

Der mit ber Umgebung ber Stadt vertraufe Dunchener fpricht pom Aunapee herab zu feiner Marie: "Alle, mo geh' ma benn am Countag bin?"

.Bo denn — als wia auf d' Rugfer-Alm Und eine Bode nachher frogt er alfo: "Mite, i moan, morgen

Ma amal wo anders his, wo's aa schon is . . ?"
"Ja, is scho recht — nachher geh' ma auf d' Rugler-Alm . . .
"Die weite Welt hab' i als Bua scho' genus g'sehg'n . . ."
"Bo warst demn da siderall, Baia . .?"

"Bo werd' i denn g'wesen sei? . . Auf der Rugter-Mm halt . . ." Und sie paden das Rippert, den Schweizertas und eine

Gerie Sausbroter aufs Fahrrad, taffen die Jaden babeim über der Stubliebne hangen und rabein durch die ichief gehobeite Bandftraße der Rugler-Allen zu, mo nahezu auch der Treffpunkt aller Fahrraber ber Erde vereinbart ift.

Dort ift für viele eine zweite Beimat aufgebaut, die frachig, gruabig und hagelbuchern die Ruliffen ihrer hinterhofmelten auf. gebaut hält. -

Und wenn einmal die Weltgeschichte aller großen und ge-waltigen Wirte geschrieben wird, dann muß darin dem Franz Laver Rugler und seiner Rugser-Alm ein Rapitel eingeräumt werden, das

Dr. Lehmann, Liegnitz: Die Insel Madeira in Frosa

man von ber Bezeichnung "Blume des Ozeans", wie v. Hamftein Die in Sobe von Marotto im Attantifden Dzean gelegene portugiefifche 3mfel "Madeira" getauft bat, einen falfchen Einbrud. Bieimehr find es bis oben binauf grune Gebirgehange, bie fur biefes tonitifche Eiland martant find, und als fie bei ber Entbedung im Jahre 1420 noch bemaidet maren, mahlte man mit Fug und Recht ben Musbrud "Solginfel".

Die ftille Bucht im Ofien, wo nach Sage und Beschichte bie erften Europäer an Land gingen, steigt fanft an und mußte tubne Borftellungen von ber Schonfeit des neuentbedten ganbes meden. Deute hat man von bem fleinen Sifcherborf "Machio" mir noch bie Erinnerung an gewejenes Großes; armielige, mit Schiff bedectte Sutten, Die oft verftedt immitten von Buderrohrfelbern flegen, reben Die Sprache ber Armut. Schmut über Steingerott, von füblicher Come verflart, wirft bier mit ben nur nolburftig beffeibeten Bewohnern - für unfere Begriffe - malerifch. Babrent bie Manner bem Fifchfang obliegen, figen bie übrigen Familienmitglieber por ber Sutte ober an beren einziger Tilr bunt herum, fleifig bie betonnie Lochftiderei betreibend. Die Bezahlung für biefe mühfelige Arbeit ift gerabegu finnmerlich und richtet fich größtentells nach bem Umfang ber betreffenben Borlage, gewöhnlich fpringen nur 1,50 bis 2 Mart wochenisich bierfür heraus. Die Rot des Tages zwingt bagu, felbst die Meinen Mabchen hierzu anzuhalten. Schulzwang ift ein unbefanntes Ding, bas fteht nur auf dem Papier, und beshalb hat die Infel etwa 70 Brog. Analphobeten; wer jedoch will und nicht für des Tages Lebensnotburft mitforgen muß, tann aus diefem Unalphabetentum heraus. Die Initiative hat hier mohl in erfter Linie Die Rirche gegeben. Berirrt fich ein Tourift auf biefe Gegend, bonn gleben bie Rinber rubeiweife hinter ibm ber, begaffen ibn bon porn und hinten, mehr oder weniger aufbringlich beitelnd.

Bestwarts von Funchal liegt bas entschieden malerischer wirfente Fifderborf "Comara be Lobos", Sohle ber Sechunde genannt, ba biefe fich einft bier aufhielten. Soch und fteil fturgt ber Beis gum Deer, boch feinem gigantifden Bau ift nicht gu trouen. Erft Anjang April bat fich wiederum ein breifantiger Reil losgelöft und bot unter Donnerfrachen 25 fleifige Fifcherfrauen, Die an ber Dunbung bes Gebirgsmaffers ahnungslos thre Bafche wufchen, mugeriffen in die Unenblichteit bes Meeres - 15 murben aus ber Lifte bes Lebens gelofcht. Armut grinft nahezu beangftigend aus den fleinen engen Raumen und Feffenlocherbehaufungen; Mütter holen fcnell die Sauglinge heraus, Miffeib, Mmofen erfichend. Der ffeine Junge bringt ben großen blinden Bruber, weifihaarige Rruppel ftammeln abbnios: Erbarmen. Dit feelifcher Erichutterung verläßt jebermann biefe Statte, biefe große Untlage gegen bie Befellichaft. Die Urfache biefer Uebefftanbe burfte auf "Simben ber Boter" gurud. guführen fein, ein gut Teil Schuld tragt auch die auf ber Infel vorhandene und nicht wegguieugnende Imucht ber Bevolkerung bei. Tuberfulofe, eine Folge von Unterermibrung und fehlender Bobnhngiene, ist auf dieser ben europäischen Lungentranten als Paradies gepriefenen Infel an ber Tagesordnung.

Bie eine Berle wirtt ba zwijchen biefen beiben rauben Schalen das an weiler Bucht hochgelegene Funchal, ber Sauptort ber Infel mit etwa 50 000 Einwohnern, wie es mit feinen weißgebindzien und rot eingebedten Saufern aus bem Grun fugt. Schmal, meift ohne Blirgerfteig und teilwelfe birett fteil, gieben fich bie Strafen an ben Sangen hinauf, und auch bie Sauschen ber Minderbemittelten wirfen augiebend. hinter Felfenmauern, die nur toje aufgeftapelt und von der Ratur verschwenderisch mit buntforbigen Blumen rantend gefcmudt find, bat man entglidenbe Blide, Die bas bers meiten und doch Wohlftand nur taufden. Bedürfnistofigfeit ift ber Bauberichluffel, ber bas Leben ber Armen lebenswert macht, binfichtich der Ernahrung, hinfichtlich auch der wohnlichen Ausstaliung Buderrohr und Bananen, Feigen und Drangen, bagmifchen bobe Mispelbaume, finden fich überall in prachtvollem Gebelben. Dofür forgt die gitige Ratur, die verschwenderlich bas toftbare Raf in funftlichen Laufen — Levadas — vom Gebirgstamme berbringt und beren Berteilung mohl burchbacht und geregelt ift.

Roben auffallender Armut gleißt Wohlhabenbeit ber Befigenben. Die pielen Quintas-Banbhaufer mit ihren gepflegten Garten, aus benen alle Arten von Baimen, Araufarien und Drachenbaume grufen, funden ein forgioses Dafein. Schade nur, bag die vielen Privatoutos und minmehr auch Autobulle immer mehr das beschauliche Bilb ber Ochjenichlitten verichwinden machen. Seute icon bienen fie vornehmlich nur bem Frembenvertebe, und bold, nur gu balb, mirb ihre Beit für immer gemefen fein. Eigenartig ift aber auch jest noch ber Transport ber Laften, Die auf zwei langen Rund. bolgern von Odien ober Mauftieren gezogen, die glatten, mit runden Riefeliteinen gepflafterten Strafen binauf- und himmterzieben bis bas Laftauto gefiegt hat.

Bunberbar icon ift ber Blid oben von ber Bipfelhobe binab, mo fich in balb 1000 Meter Sobe Mimofenmalber mit Eichen und Riefern milden, wo Farrenbäume und Fudflensträucher in Maunes bohe neben Agapen und Rutteen fteben, eingerahmt vom unichulde vollen Beig milber Rallabfüten.

Bom Geraustufen Im Theater. Der erfte Buhmenbichter, ber berausgerufen murbe, war Boltaire. Dies geschah nach ber Borseralsgerufen wirroe, war Hottare. Dies gelagig nach der Korstellung seiner "Merope" im Theater Francais im Johre NorDer erste Schauspieler, der nach beendetem Spiel herausgeruser wurde, war der berühmte Schüder. Er spielte am 28. sebruar 1871 den Abrecht in "Agnes Bernauer" (selbstredend nicht in dem Hebbelschen Stück, das wir allein heute noch kennen, sondern in dem gleichnamigen Wert eines älteren Dichters).

Mein Leiermann

In jeder Woche hommt er mieber; Wenn er an feinem Wagen ficht Und automatifch feine Lieber Auf miggeftimmter Orgel dreht,

Dann hat bei diefem Ohrenschmaufe Mein Ceiermann fein Dublikum: Die Rinder aus dem Ginterhaufe Steh'n blog und ftill um ihn herum.

Ein Aeffchen bocht und ichaut fo milde Und friert; boch bas ift einerlei. Es trägt mein Orgelinvalide Stolz auf der Bruft das E. K. II.

Er dreht und fteht fo bleich und hager, Er blingelt, weil er etwas foielt. Man klaticht, bis er ben iconen Schlager "Blutrote Rojen" zweimal fpielt,

Das Werk muß feinen Meifter loben, Er gonnt fich nimmer Raft und Rub. Drum wirft man bier und dort von oben Dem Manne ein paar Müngen gu.

Dann bankt am Schluf er für bie Gabe Und fingt, die Band am Milhenrand: "Was ich bin und was ich habe, Dank ich bir, mein Daterland!"

Otto Meier.

Tragödie im Mai

Munachtlich fpielt fich bor ben Tenftern meiner im Brunen gegelegenen Bohming eine graufame Daffen-Schicffalstragobie ob. In ben fauen Dainachten tommen Schmarme pon Maitafern gezogen. bie fich an ben erleuchteten Scheiben die Ropie mund ftogen, voller Sehnfucht nach bem lodenden Bicht, bas die Lampe meines Zimmers

Bie febr verftebe ich euch, ihr fcmuden, braunen Befellen; flog mein hers doch einft im Rai nach mancher heiligen Flamme, fich dann auch nur als Blübbirne hinter feftgeschloffenen Glasscheiben entpupple, und es gab auch bei mir: Tragodien im Mai.

Much euer leidenichaftlicher Flug nach dem Lichte wird gehemmt burch gefchloffene Fenfter. Bon bem unvermuteten Anproll gurud. geworfen, flegt ihr hilflos auf dem Fenfterfims. Raum feid ihr wieder mubiam auf die Beine getommen, dann lupft ihr die Ffügel und: Burr geht es wieder nach dem Licht.

Das mare min noch nichts Tragisches, felbst im Beben eines Maitafers micht, daß ein lodendes, leuchtendes Ziel nicht erreicht wird. Im Gegentell, die Racht geht vorüber, morgen formien bie febnfuchtigen Befellen im Licht der Conne ichmirren. Jedoch bas Schidfal ift graufamer. Gin großes Maitafermorben bebt an. Diefelbe Bampe, die Maitafer gu begeiftertem Flug und rafendem Tang um bas Licht lodt, icheucht bie Flebermaufe aus ben Zweigen ber Baume auf, und fie miffen, bort am Licht wintt ihnen ein fettes Festessen. Abwechselnd tiopfen nun Opier und Berfolger an die Scheiben, hell und hart die Rajer, ichmagend und ichlurfend, mit bumpfiamtenem Anprall die Fledermäuse.

Bier bringt die Gehnfucht bem einen Brot, bem anderen Tod.

Much im menschlichen Leben gibt es Tragodien im Mai. - Da fist vielleicht ein Lehrling im Rontor neben dir. Reichtum, flottes Leben lodt ibn. Er ichließt Wetten ab auf dem Rennplay, fplett in berüchtigten Lotalen. Gein Tafdjengeld, bas ibm die Firma gewährt, langt bazu nicht. Ein Griff in die Bortofaffe — morgen legt er bas Geld wieder rein - wenn er gewonnen bat. Der Berluft wird von ber Firma entbedt, er geht ber Bergeltung aus bem Bege und hängt sich auf. Das Licht, das ihn sockte, war nicht die leben-spendende Sonne wahrer Lebensstreude.

Ober das junge Dadden neben bir in der Spinnerei; ihr Licht, nach dem fle flattert, ift ein flotter Kavalier, der ihr fcone Rleider schentt und fie mitnimmt an Bergnügungsstätten, wo fie ihrer Anficht nach raufdende Lebensfreude genießen taun. Eines Tages ift fie frant oder tragt die Folgen ihrer Ginnesjreude unter bem Bergen, fürchtet die Romflitte und ertrante fich im Gluf.

Lagibch lieft man Beiningenotigen abnilden Inhalts; alles:

Tragöbien im Mal.

Maitafertragodien brauchen uns nicht fraurig zu ftimmen; aber Tragsbien im Menschenleben zu verhindern, das lobnt der Mühe. Stärten wir unseren jungen Genoffen ben Lebenswillen, weden wir in ihnen die Freude am Rampf. Das tonnen wir am erfolgreichften. wenn wir fie hinweifen auf ben Bufammenichtuft mit Gleichgefinnten. Dier ift ber Wege gu mabrer Lebensfreube. In unferen Jugendgruppen ift frobes Wandern, Geruntollen im Freien, Bergnugen beiber Beichlechter gu finden, ohne bof bas ernfte Streben vernach. es feine Tragodien im Mai mehr zu geben braucht.

Beilung durch Cicht ohne Marme. Heber eine erfolgreiche noue Behandtungsart, die Professor Bardeleben geiungen lit, werden in "Rectams Universum" bemerkenswerte Mitteilungen gemacht. Co bandelt fich um bas fogenannte Kalificht, bas mir als Licht, ohne Beimengung von Warmieftrablen auftriff. Die außerorbenifich furswellige Straffung (600 bis 800 Miltromillimeter Wellenfange) hat ben prattifch höchft wichtigen Borme, Beilwirfungen zu ermöglichen, die mit den discher dekannten Strahlenarten nicht zu erzielen waren. Die neue Behondlung wurde in der Berliner ersten medizinischen Klinit nochgeprüst, wobei sich sehr segensreiche Wirtungen ergaben. Das Kalflicht hat die Fähligkelt. 4 die 5 Jentimeter tief in das Gewebe einzudringen und dabei Beründerungen in der Durchblittung und son ein der Aufgebrutung des Klistes beronerungen. Mann son der Sutiensperielen des Mittes beronerungen Mann in der Aufgebrutung und fogar in der Zusammensenung des Blutes hervorzurusen, Man tann damit auch das Hera, Rieren, Leber usw. direkt von außen bestrahlen. In mehreren 100 Fällen, bei denen andere Strahlungsbehandlung nicht zum Erfolge geführt batte, ist eine beutliche Besserrung oder Heilung erzielt worden. Besonders günstig wirft die Kaltlichtbestrahlung bei Beschwerden, wie sie bei Narven nach Ope-

Bucherverleiben verboten! Wie aus Ropenhagen berichtet mirb, hat der oberfte Gerichtshof ein Urteil eines Kopenhagener Gerichts bolidigt, daß dem literarischen Urheberrecht eine meitere Ausbehnung solange, das dem ihrererigden urhoederrent eine weitere Ausdennung gibt. Ein dänischer Schriftsteller hatte einen Prozes zegen den Besther einer Leibhibliothet angestrengt, in dem er erstärte, das niemand das Recht habe, gegen Bezahlung Werke eines Verfallers ohne dessen ausdrückliche Genehmigung dem Publikum zu verdeihen. Das Urteil des oberften Gerichts hat ihm nunmehr Recht gegeben und erkennt bamit an, dog in Danemart das Urheberrecht auch für diesen Fall gewehrt werden soll. Es wird banach jedenfalls möglich fein, einen alten Bian bes banifden Schriftftellervereins burchgu-führen, nach dem für jedes Buch, bas von einer Leihbibliothet aus-geliehen wird, eine Gebühr von 5 Dere entri tet werden muß.

frisch ge-schlachtet 405

Wurstware	
Sülzwurst Pia. 9	OP
Dampfwurst Pra. 9	6P
Leberwurst HammArt, PM. 1	.10
KnoblaudiwurstPis. 1	,15
JagdwurstPrd. 1	,15
Meltwurst transdar. Art. Pts. 1	,25
Schinkenpolnischerm. 1	.30
Feine Leberwurst PM. 1	.40
Zervelatour Salaminu. 1	.65
Teewurstpra.1	
Holst. Zervelat Pra. 1	
Holst. Salami Pra. 1	
Grobe Teewurst Pra. 1	80
Felldarmwurst Pra. 1	85
Schinkenspeck PM. 1	
Feller Speck PM. v. 95P	

	Käse u. Fette
	Romadour stack 25Pt
	Allg.Stangenkäse Pid. 36Pt.
1	Brickase volltets PM. 70Pf.
1	Tilsifervollfest, Pfd.von72rt.an
1	Dän.Schweizerson, Fit 80 Pt.
3	Sieinbuscher Pid.von 72Pt. an
1	Schles.Kümmelkäse
Ì	20%
ı	Edamer 201 Ptd. 72Pt
1	Holländer 2014 PM. 92PL
I	Hollander 10%PM 92Pt.
١	Margarine Pra. 50, 62Pt.
9	Bratenschmalz PM. 65Pt.
1	Molkereibutterpm 1,34
	Tafelbutter Prs. 1,48
	Dän. Buffer Pro. 1,62

FLEISCH

FRISCHES
Schweinebauch o. Bellg. Pid. 92Pf.
SchweineschinkenPrd. 1,14
Schweineschulterblatt Pra 98er.
Schweinekamm der Sehutt, 1,24
Kassler mild Pfd. von 1,24 an
Rückenfett bratferlig, a. Schrarta, Fis. 74pt.
Eisbein mit Spitzb., gepökelt, Pld. 58PL
Pökelkamm mild
Kalbshaxen
Kalbskeulen Prd. von 108Pr. an
GEFRIER
Schmorffelsch ohne Knochen, Pfd. 1,20

Kaipsschnitzei Pid. von Z, ZUan
Kalbsroulade Prd. von 1,48 an
Kalbskotelett Pid. von 1,48 an
Rinderroulade Pra. 1,44
Suppenfleisch Ptd. von 78Pt. an
Hammel-Verderfielsch, Pfd. von 1,04 an
Schmorfleisch Kesleo. K., Pfd. 1,28
Gulasch gemischt, e. Ka Pfd. 98Pf.
Schabefleisch P14. 1,28
Hackepeter gowarst Prd. 1,00
PLEISCH
Rinderleber refrores

	Gem. Gemüse tein 1,45
No.	Junge Karollen 65PL
H	Jange Brech- und
8	Schnittbohnen 58rt
8	Mirabellen 9514.
	Aprikosen halbe Frecht 1,35
8	Süsskirschen mit stein 1,25
1	Preiselbeeren 1,25
3	Kalif.Plirsiche & Procest 1,45
9	
-	Eimer ca. 2 Pfd. Kon?
100	Pilaumen 90pt

Konserven 4 Dom Kølserscholen...... 1,65 Gemüseerbsen 58rt Gem, Gemüse wir ton 1,65

Kansisiiran

HE CONTRACTOR CAR
Milchkrokellen Bells 25Pt.
Maiweinblätter 1/2 Ptd. 30Pt.
Eisbonbons 1/4 Ptd. 35Pt.
Milchkaramellen 1/4 Ptd. 45PL
Gebr. Mandeln 1/2 Ptd. 50Pt.
Sandgebäck 1/4 PIA. 45Pt.
Erfrischungswaffeln 1/4 Ptd. 50Pt.
Bretzeln 1/2 Pfd. 55Pf.
Limonadenbonbons mit Fruchtsatten gefallt, 1/2 Pfd. 55Pf.
3. Tafeln Schokolade
sortlert, & 100 g 95Pf.
COMPANY OF TAXABLE PARTY AND ADDRESS OF TAXABLE PARTY.

Maikafer gefullt und

Eimer ca. 2 Pfd. KONT	TUPE Elmer on 2 Ptd.
Pllaumen	Erdbeer 1,40
Aprikosen, Johannisbeer 1,15	Ananas
Timbeer, tell seasons, 1,30	Aterlitoring Lagringing obli

Rackartikel und

INVESTIGATE PARTY OF	ON THE
Auszugmehl 1000, Pro	
in 5-Pid-Beuteln 1	,50, 1,6
in 2 - Pfd Beuteln	
Sultaninen	40, 55
Korinthen	
Zitronat	
Kokesraspel	PIA 56P
Hartweizengriess	
Frisch gebran	

C	i Kolonialwaren
6	Welzengriess 30 Pt.
	Brachreis
	Moulmainreis 30 cc.
	Eleriadenundein Pra. 50 pt.
į	Kaliforn Ringapiel Per 82
1	Kallforn. Backobst Pray. 58 Plan
1	Krumelschokolade-
ļ	Polyer Ptd. 80Pt affec aus eigener Bosterei, 210
ч	arree PM von Zan

weine und Fru	Entsatte ohne Playobe
1929 er übermoseler 19 95 Pt	1926 er Ridesheimer Kiesel 1/1 485
Nortana-Rotwin 10 Ft 0.00	1926 or Capelor Galdrinsling) FL W 1926 or Graves Superiour 10 Ft. 17,50
1929 or Edmkohener 75 Pt. 7.00	
Hour susser 192	er Ongresi
Johannisbeerwein Edenkehm	er Gerech Insel Samos
	rWeisswein fettstisse, volle Qualität
Ltr.85Pt. & LtrVI.450 Ltr. 1,00 8-1	trF1.4,75 [Ltr.1,605-T.trF1:7,50
Himbeer Erdbeer-	Saft 1 Flasche 440 Planchen (sinschil. 1350
in sehr guten Qualitation, mit In Es	ffinade Glass 1 1350

Gulasch obne Knochen Pfd. 98Pf. Rinderbacken o.Knoch, friech, Pfd. 48P Suppenfielsch Pfd. von 74Pf. an Rinderlungen friech Pfd. 38Pf. Hammelvorderfielsch Pfd. von 88Pf. an Rinderherzen friech Pfd. 58Pf. Hammelrücken Pfd. 98Pf. Suter friech Pfd. 24Pf. Hammelkeulen Pfd. 1,08 Schweineköpfe att Este, frie. 44Pf.

Fische und Räucherwaren

risine und k
*Schellfisch im gansen, Pre. 20pr.
*Seelacus im gansen Pin. 20 Pt.
"Nahellau in ganzenPrd. 20re
*Rolbars
*Zander gefrores, PM. von 60 Pt. an
*Kabellaufilel
*Leb. Schleie u. Aale you 1,30 as
Bucklinge 35, 45pt
Bundaale Sand von 30 Pf. an
DEVELOPMENT OF THE PERSON OF T

	Seelachs geränchert Pid.	44PL
3	Schellisch gerandert Pid.	38PL
j	Rollars gerauchert Pid.	48er.
ı	Stückenflundernrts.	38 P.L.
ı	Räucherllundern grosse, Pro	45 Pt.
	Stilckenlachs	1,40
1	Portugiesische Oelsardin	EB
	2 Klub- 95 PL 4 Portions- dosen	98PL
	Gurken and schwabischer	95PL
ä	* in allen Häusers ansser Andreas:	ilrasen

OBST UND GEMUSE

Tafelapfel 55pt
Blutapfelsinen 76pt.
Bananen 98rt
mountain

Company of the Compan		V Acadia
Zifronen Dutgend von	45	Pf. m
Radieschen * »		
Stachelbeeren		

Carriera	Cours.	Inches Contract		Designation of		-
Salat			42	Copie	22	PI
Rhab	arbe	ľ		3 Pid.	10	Pi
Grun	e Gu	rken .	tink w	_ 2	5,	**

Grune	Bohnen		PML	3	5
Junge	Schoten		2 Pid.	4	5
Blume	nkohl	.Kort	2	5	PL

Wirsi	ngkohl	l	2	P14.	25	FL
-	el			ALT	100	
Marie Committee	Kartof				THE REAL PROPERTY.	

Sie sparen viel Geld! Jetzt die neuen Preise! --



Prachivolle Damenräder 55.Bamen-Ballonmaschine 85.Bamen-Ballonmaschine 85.-

Grosser Posten Räder 15. 20. 25. 39. 35. Mx. Ständiges Lager von 3-1000 Fahrräder. — Jahresumsatz Bodoo Fahrräder. — Fracht-Kataleg Mo Seiten stork mit 5500 Abbildg. nach answ. gratis n franko. Derosibe enthält alles, was Sie brauchen.

Ernst Machnow BERLIE C.

Ballonrenner

Tourenrad (Ballon) mit Torpedo-frollant, Continental - Ballon-bereifung, prima Ans-etatung, Glocke, Pumpe Mk. 80.-

Grössies Fahrradhaus Deutschlands.

Denig getragens Kavolletgarberde 2

Biedelum, Childeller Arpiche.

Gleine Medichler Arpiche.

Gleine Medichler Arbichler Arbic

nur Leibbaus Brunnenstraße 40.

6 billiag Ultimo-Togo. Erftu Angebote.
Leapside mit unicheindaten Keblern in Baueile. Billich, Goldrecker, Jaurinan Ausschl. Zagerbesuch lehnund. Etrekstraßein und Fixenten. Erfest und Dimandelm. Begen Aussenstraße der Garbinarione 114 und Bennunntsche 114 und Bennunntsche 114 und Bennunntsche 114 und Bennunntsche 115 der annahmen der Arrebrichtraße 163. I. Ciage. Cafe Bedraffenke. Paradirak. Leiger of Steelen 20.— an. Biano-den Repaire 164. I. Ciage. Cafe Bedraffenke. Paradirak. Leiger of Steelen 20.— an. Eigenstein 20.— an. Ei

Wald-und Garten-Parzellen

für Dauerwohnung und Wochenend

in landschaftlich herrlicher Gegend, den □m von Mk. 1.50 an. Bahnstation Michendorf, 4 Stationen hinter Wannsee (Vorortbahn Beelltz-Heilstätten). Für Stedler 35 Pfg. Gute Autostrassen über Wannsee, Potsdam oder Zehlendorf — Saarmund. Fertige Strassen, Wasserleitung, elektr. Licht, sofortige Bauerlaubnis, jedoch kein Bauzwang. Keine Provision, keine Vermessungs. Keine Provision, keine Vermessungs kosten. Boden in bester Kultur. Günstige Zahlungsbedingungen. Unbedingt stchere Kapitalsanlage. Bei rechtzeitiger Anmeldung steht Auto am Bahnhof Michendorf kostenfrei zur Verfügung.

Verlangen Sie bitte ausführlichen Prospekt von der Funk'schen Gutsverwaltung, Alt-Langerwisch, Post Michendorf, oder deren Stadtbüro: Berlin NW 7, Friedrich-Ebert-Strasse 28. Fernruf: A 4 Zentrum 5074,

Kaufen Sie nicht, bevor Sie bei uns waren.

Medel, 24 Monatspaten, Begunte ohne blilige Preife, Leilzoblung, Mebelhaus Mesahlung, Clein, Oroniendraus 1.

Mesahlung, Clein, Oroniendraus 1.

Madel-Ramerling, Fostaniendraus 2.

Madel-Ramerling, Fostaniendraus 3.

Möbeldater

Möbeld

Fahrräder

Gebrauchte Fahrrader 15. 20. 5. 30. 35. Wiechnow, Bein-teifterftrage 14.

meisterstraße ist.

Teitachlungt monallich in... Ind.
wantraber, Eriumphräber, Freunaberwider, Bellonbeuren, Ballonbeuren,
Ballonbeuren, Görideräber, Billereiber, Gemperedor, Multiplertäber,
Erumpfoselber, Konnpolioder, bildichone Demonader, allerdärfis Louvenröber, bligfangle halberner, Kennmafcinen, Gölawe, Peinmeisterstraße
vier.

vier.

36 40, 48, elegents Luxustourentüber bi. großes Lager Brannaborräbet (Bullon). Göride, Viamant, Mustler, MSU, Deptraber iest bebautend billiger, Madinow, Weinmeilterstrafte 14, Größes Jahrupkleins Teuffdlambs.

Pallarvelfentaber, acofit Ausmohl. Mediano, Bermmiftreffrage 14.

Ausnahmepreis 75, buntforbige Achtrüber, Obroebofreilanf, Combe gunmi, Gafteliusche, Mertsens, Luft-pumpe, mit Dynamosomer, tompfest, fünflährige Garantie, Werner, Chalbecis

Großwösser und Keinplötterei Walier Untüb, Kranklustrauler IK. Leisphon Andreas 5987, perwender reine
Gemitcheloden, wölcht mit Wolchinere,
die in Währter Tochkenning ausprebiert, viälter feine Wölche, de genigenundehen, nur mit der dand, Großen
imson, dienerkt kolftigleren Breise Reine
phoniosisarting Verforedung, Arenale
benntosisarting Verforedung, Arenale
bentosisarting Verforedung, Arenale
bentosisarting Verforedung, bernachen
ich non 3 Mart an, Beitheung de,
kafen 20, Korolinen, Tamenhamb ih,
Cherhemben 65, Kragen ih. Selbstbringer 5 Progent Radatt.

Arbeitsmarkt

Stellenangebote

Politischer Redakteur

für 5PD. - Zeitung gesucht. für SPD. Zeitung gesucht. Wir suchen rum haldigen Antritt einen töchtigen Schriftleiter. In Frage kommen nur Genossen, die neben der allgemeinen Politik die Kommunal. Wirtschafts- einschl. Landwirtschafts- u. Gewerkschaftspolitik nachweinbar beherrschen und mindestens führ Jahre der Partei angehören Bewerbungen mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen sind bis zum 10. Juni zu richten an den Verlag der

, Weser-Warte", Minden, Westh

4. Beilage des Vorwärts



1. Areis Mitte. Elterndeirstel Bickigs Telprechang am Freitag, in. Mai. 20 Uhr. hei Evisgel, Ackellur, 1. Ihde Schule muß undeblingt vertrein fein.
2. Areis Tiergaeien. Entellungsfeiherer wollen islore Einstetakatten für das Reichardehmen. Areis Areis Arendehm, Freilag, 30. Mai, um 19 Uhr. dei Arhaer. Erinmfir. I. Chung des Areissportundes mit den Abeilungsfeitern.
14. Areis Areissportundes mit den Abeilungsfeitern.
14. Areis Areissportundes mit den Abeilungsfeitern.
15. Areis Bentölln. Freillansfinnung aller Gold. Arbeitern. Angestellten und Beanten am Freitag. 30. Mai, pünlisch 20 Uhr. Arteite von gegen Bosstipung des Benteinungsleibebondes und. Boswarts Orditung.
2. ichtendeng und Außenbegiefe. Lifte "Echaleufdar". Jede Schule mit am Freitag. 20. Mai, 194 Uhr. im dela Benn. Maghalenenfer. 10. verrieten fein. Bishtige Informationent Alle Garciagenoffen Koffen sie abenntag.
1. Juni, 8 Uhr, uns Bahlbilfe der Lifte "Schulaufdan" in den Schulen fiber Abeilung zur Berfügung.

Heute, Donnerslag, den 29. Mai.

138. Abt. Bermebort. Alle Genoffinnen und Genoffen finden fich deute um 11 Uhr im Lotal Ofrent, Bohnhof. Ede Berilner Efrage, ein. Ginfellung der Beblarbeijen gur Elternbeitatsmahl.

Morgen, Freitag, ben 30. Mai.

6. The. Ab 18 Uhr Berteilung der Auseris auf Elfernheitertsmahl bei Tobrahlam, Eminemünder Str. 11. Alle müffen erscheinen.

ft. Abt. 26 Uhr biffentliche Berfammlung im Ratiocalhaf, Galow-ftrafe 37. Thema: "Für Schriausbau". Beferent Burgetmeilter De. Oftewill. Da mit bem Ericeinen von Egneen zu rechnen ift. muß jedec Genoffe zu biefer wichtigen Berfammlung unbedingt erificinen.

14. Abt. 20 Ubr bei Lauriben, Gutbuffer Str. 11, wichtige Aunfriedung in Abt. 20 Ubr Fringsleitverkreitung non Rech, Connendunger Str. 1, aus. 22, Abt. 18 Ubr bei Bertoffe, Hodenfahrt, ft. Flugbleitverkreitung.
28. Abt. 22, II. 18. 181. 186. 186. Man parrelamblichen Cliern besuch bie Behlveriamminung in der Schulaufe für zusännigen Schute.
47. Abt. Genoffinnen und arbeitstofe Genoffen treffen fich um 11 Uhr bei Fredtungen, Mustauer Str. II., zweiß Materialverteilung für die Siternbeitenblien.

lofasen aus.
Reutenn. 21. Abe. 1915 Uhr bei Dalm, Mainzer Str. 16. Aunklisnärkhung. —
94. Abt. 1915 Uhr wichtige Kunkrinnärstung det Schusder, Steinmerkir. 32.
Archeinen beingend notwendig. — 41. und 42. Lieltliche Schuse, Mikkinger Mo Kandibaten, Darrigernessen und Sabänger der Liste "Edulausdunfdent treifen sich zu einer wichtigen Besprechung im Lokal Lehmann, Weier- Schuschten und 31 Uhr.
Tellstraße. um 20 Uhr.
102. Abe. Baumichuleumen. Ban 18 die 19 Uhr Fingblotiverbreitung ühre den genaffinnen teil.

gengen Die dom Edel Boff dus. Teren bedweit due Parteigenonen und Genoffinnen teil.

120. Abt. Friedelchefelde. Achtung, Begletsführer! Ein 17-49 Uhr nom Abteilungsfeiter Material oddelsm.

128./130. Web. Sandum. IS Jahr.Anier in der Aula des Anzeums Görscherde im 20 Uhr. Die ditten um rogs Estellinung.

140. Abt. Berfigwelde. 18 Uhr Augbletiverbreitung von Kontabst. 6 aus. Saunda. 1. Juni. 813 Uhr. im Edel von Boltscheit, Eurstell. 1. wie Boltscheit für die Eiternbelralswohlen. Rege Beteilnung wird erwartet.

Sonnabend, den 31. Mai.

Mbt. 19 Ufte treffen fich die Genoffen und Genoffinnen gur Bahleinfellung am Gonntog. I. Juni (Citernbeiratewohl), bei Körfter, Dreibunditt. 11. ffunktionäre edenfalls dart ge einer furgen Befprechung. Abt. Ehrechung der Begrefsbuhrer dei Koler, fürfdeufte. 1. Whi. Charlottenburg. 1914 Uhr Hundrionärfthung bei Cofper. Gueride.

freds 1.

128-7140. Abet. Penkem. Die Deckonkration der SKI auf dem Warfiolek um.
19 Uhr bisten wir tege zu unterflüten.
134. Abet. Riehendsdankrufen. Monfelich 20 Wer undrige Zusammendunte der Aunflichandre im Lokal von Alind; am Friedensplat.

Frauenveranftalfungen.

libentrese, milden Verg- und Aderlinebe. Hahnen und Transporenie find mitgubringen.

12. Areis Edoglig. Die Genaffinnen und Genoffen treffen fich zur Demankraften ein Schausfold Steiglig.

15. Areis Edoglig. Die Genaffinnen und Genoffen treffen sich zur Genankraften ein Kochnungfold Steiglig.

15. Areis Teeptsw. Alle Genoffinnen und Genoffen fresten sich zur graßen Demenstration am Genutien. I. Juni, mit ihren Bannern und rerre Hahrbaft.

18. Areis Teeptsw. Alle Genoffinnen und Genoffen frestenarn treffen sich am Freitog. Hat, Back, um 18 hat, und zie einer Besprechung bei Genoffen sich am Freitog. Hat, Die Areitsmaßen und Genoffen überlinnen fallen in dien Konert aus Alle Genoffinnen und Genoffen übeilungen sollen in der Demonstration am Freiwankos, Samner, I. Juni.

16. Abt. Die Genoffinnen und Genoffen treffen sich an den Demonstration plutitieb um 1414 line auf dem Dempelplat.

Schineben. 79. Abt. Alle Genoffinnen und Genoffen befeilungen sich zur Kundagebeng am Sonntog. I. Juni. und dem Dempelplat.

Schineben. 79. Abt. Alle Genoffinnen und Genoffen befeilungen sich ein Edontog. Lederinage. Bet. Areitog. Hat. Breitog. Hat, um 26 über, der Gerlind. Begegen finger I. Frauerschbend. Bestrag der Genoffen Gesen von Berband der Gemainde und Staatsarbeiter. Bidetige Berdefpreckung zum Edonntog. L. Juni.

1. Juni.

120. Abri. Oberschünemeibe. Die Genossinnen und Genossen iressen fich auf Demonstrationssährt nach dem Teessourie des 15. Aresses um 14 Uhr am Bahndos Riederscharmeibe. Seuvicinsanz, Genniez, I. Juni.
106. Abt. Jahannisthal. Die Genossinnen und Genossen tressen fich am Genniez, I. Juni. um 14.19 Uhr am Duhndos Echdemeibe zur Achter nach Fadnios Landsbetzer Ales.
122. Abs. Biesbert. Die Genossinnen und Genossen deteiligen sich redies am 1. Juni an der Demonstration zum Infernationalen Fraueniog. Absahrt vom Bahndos Biesdorf um 14.14 Uhr. Der Frauenodend fallt aus.

140. Abt. Burfigmelde. Em Conning, 1 Juni, treffen fic alle Genoffinnen und Concollen aux Tempontration um 1 libr Combart. Ede Grandeuer Sinche. Weicher puntifich Bahnhof Cichbornftrahe. Rege Beteiligung mith erwartet.

Bezirksausichuf für Arbeiferwohlfahrt.

3. Kreis Webbing. Sinung bes ermeiterten Areisausschuffles em Preitat. Wat 1845 Uhr, im Ledigenheim Schänstedter. I. S. Sied, Alomnee 18. secondouring mich in der Siguna dekanntogeden. Wie Abtellungsleiter und dernie der Rechtzuppen find wegen der Wichtigkeit der Logesechung aux illnahme verpflichtet. — An die Abrechnung der Arbeiterwohlschrismarten

wird erneut erinnert.

11. Kreis Schänelerg. Dienetog, 3. Juni, 20 Uhr. Rathaus Schäneberg, Simmer 128. Sitzung der deller und heilerinnen der Arbeiterwohlschei mit den Wodlsabristemmissonsverkebern, Genosse Amisponumend Beder zwicht über Torgeben gegen sammige Köhrpflichtage". Bit ditten um godireichen Ersgeben genen sam Genossen in den Genossen in der Andere eingeladen.

7. Abe. Arbeiterwohlscheit: Kommunaler Ausfauf dei Schauf. Bernauer Strake 12d. am Rantag. 2. Juni. 1045 Uhr. Sixung aller Tarteigenossen und zenossen, welche amilio ober ehrenautlich in der Kohlscher tötig und

Connabend, Il. Mai. um 20 Uhr. Informationsabend in der Gafffätte des Arbeiter-Abstinanten-Bundes, Staliser Sir. 8. Vortrag des Gennus Tage-Reufeeland über "Land der Cleichberechtigung von Schwerz und Weit". Benkowr Am Donnerstag. 29. Mai, von 15—17 Uhr auf der Svielwisse im Bollsport. Bon 18—20 Uhr im Justradprim Görschift, 18 lieden zur 20-Jahr-Keier der Sal. Am Freitag. 30. Wat. 20 Uhr, in der Aula des Instums in

am 1. Juni 1930, 16 Uhr, auf dem Sportplatz "Einsame Pappel", in der Cantianstraße

Vortragsfolge:

Vortragsfolge:

1. Weckruf (Volkschor "Harmonie", Charlottenburg) - Heinz Tiessen.

2. Ansprache: Gabriele Proft, Nationalizilin aus Wien.

3. Sei stärk (Chor) - Felix Maiden.

4. Ansprache: Mathilde Wurm Md.R.

5. Müber an Maschinen" (Sprechchor der freien Gewerkschaftsjugend.)

6. Ansprache: Gertrud Hanna, M.d., vom ADGR.

7. Der Freiheit mein Lied (Chor) - Uthmann.

8. Gemeinsamer Gesang: "Die Internationale".

Nach der politischen Kundgebung: Gartenkonzert. Das Gartenrestaurant, die Promenadenwege und sämtliche Räume des Sportreitaurants sind für uns reserviert. Die Kinder werden auf dem Rasenspielplatz von den Kinderfreunden betreut.

Abendfeier um 19 Uhr:

1. Gruß der Jugend (Sprechchor der SAJ).
2 Wir marschieren in Zehnerreihen.
(Aufmarsch und Sprechchor der Kinderfreunde.)
3. Ansprache: Klara Bohm-Schuch, M. 4.R.
4. Rund um den Erdball.
(Sprech-bond der SAJ).
5. Fanfaren. (Sprechchor der SAJ).
6. Gemeinsames Lied: "Brüder zur Sonne, zur Freihelt." (3 Strophen.)
7. Schlußgruß der Jugend.
21 Uhr Feuerwerk.

Ausschneiden und aufheben!

Aufmarschplan zum Internationalen Frauentag am 1. Juni:

Sportplatz.

Treffpunkt: 14'is Uhr Koppenplatz Marsch: Linienstrase, Rosenthaler Platz, Weinbergsweg, Zionskirchplatz, Swinemunder Straße, über Arkonaplatz, Rheinsberger Straße, Schwedier Straße, Eberswalder Straße, Rudoli-Mosse-Straße rum Sportplatz.

Kreis, Tiergarten. 7. Kreis, Charlottenburg 9. Kreis, Wilmersdorf. 10. Kreis, Zehlendorf. 11. Kreis, Schöneberg. 12. Kreis, Steglitz, Treffpunkt: 15 Uhr Pappeiplatz, Marschi Invalider, traße, Veteranenstraße, Zonskirchplatz, Kastanienaliee, Schönnauser Aller, Eberswalder Straße, Rudolf-Mosse-Straße.

Friedrichshain an.)

5. Kreis, Priedrichshain. Treffpunkt 13% Uhr Küstriner Platz. Marsch: Fruchtstraße, Friedenstraße, Palisadenstraße, Landsberger Straße, Landsberger Allee, Elbinger Straße, Landsberger Allee, Elbinger Straße, Landsberger Allee, Elbinger Straße schließt sich der 17. Kreis, Lichtenberg, an. Am Beatriksamt stößt 4. Kreis, Prentlauer Berg, zu!

6. Kreis, Kreuzberg — 15. Kreis, Tempelhof — 16. Kreis, Neuköltin. Treffpunkt 14% Uhr Pappelplatz. Marsch: Invalidenstraße, Veteranenstraße, Zionskirchplatz, Kastanienallee, Ebergwalder Straße, Rudolf-Mosse-Straße.

Straße, Zionskirchpiatz, Kastanienalice, Eberswalder Straße, Rudolf-Mosse-Straße.

18. Kreis, Treptow — 16. Kreis, Köpenick. Treffpunkt: 18 Uhr Landsberger Allee, Marsch: Elbinger Straße, Danziger Straße, Eberswalder Straße, Rudolf-Mosse-Straße.

17. Kreis, Lichtenberg, schließt sich Landsberger Allee Ecke Elbinger Straße dem 5. Kreis — Priedrichthain an.

18. Kreis, Weißensee. Treffpunkt: 14% Uhr Wisbyer Straße, Ecke Prenzauer Promenade. Marsch: Wisbyer Straße, Schönhauser Allee (hier schließt sich der 19. Kreis, Pankow, an), Gaudystraße, Sportplatz.

18. Kreis, Pankow. Treffpunkt: 14% Uhr Pankower Kirche. Marsch: Berliner Straße, Schönhauser Allee (Ecke Wisbyer Straße schließt sich der 18. Kreis Weißensee an), Gaudystraße

Kinderfesunder: Treffpunkt: 14% Uhr, Priedenstraße, Spitze Königstor-Marsch: Greifswalder Straße, Danziger Straße, Schönhauser Allee, Sportplatz Einfame Pappel', Canilanstraße

Abtellungsbanner, Transparente und rote Fahnen sind mitzubringen i

ber Scheichtrofe Berbeabend. Alle Mitglieder muffen diefe Beronfultungen punttiech beluchen. Gruppe Sudoft: Freitag, 20. Mai, im Zugendheim Brangefftr. 102. Latitag: Lagrapolitik.

Urbeitsgemeinichaft der Kinderfreunde.

Arels Rrengberg: Morgen, Freitag, 30. Mat, 50 Uhr, Areishelferfinung im Ingenobeim Mereter. 11. Bei treffen uns am Counabend. Al. Bei, som Tedden um 18 Uhr am Gerdad. Im Sanntag beteiligen uns gemeintem am Ingernationalen Frauentag und treffen uns um 1815 Uhr am Gerdad. An Sanntag beteiligen wir uns gemeintem am Ingernationalen Frauentag und treffen uns um 1815 Uhr am Gerdad. Kaurgeid ift mitgubeingen.

Bezief Mille: Um Connabend, 31. Mai, 1816 Uhr, im Daus der Technif, Ariedricktrafte 112. große Alimmatines. Der große Alle-Ailm "Mutter Arauses Nahrz ins Giod" und der Aeltlagesfilm "Rote Asiten werden gelpielt, auferdem Aridfilme. Die Setzeidrin der Ardeiterwohlfehrt, Genoffen Aurges, fpricht. Cintritistation zu 40 Bl. bei den Bellen und Erwydenieitern und an der Kalle. Eitzen und Genoffen, tommt alle!

Gruppe Engelufer: Die Citernversammiung aller Lettiagerfahrer findet Kreitag. 26. Mai, 22 Uhr. bei Michael, Rövenider Etr. 55a. fiatt. Wir munten wegen der Schulversammiung ben Spation Anfang anlehen. Es muffen aber alle Citern der Lettiagerscheber erscheinen.

Sterbetafel der Groß : Berliner Partei : Organifation

46. Abt. Am 26. Mai verstard unfer Genoffe Poul und Lomarom.
Iti, Koldensteinier. 7. Stre feinem Aubenfont Beredigung am Kreiton.
20. Mai, um 16 Uhr euf dem Michael-Kriedabl in Reufeln (Untergrundlahmen feinestraße). Wir diese um rege Beteilinung.
78. Uht. Schweiberg. Unfere ibed Genoffen Lipport, Kreisfife. 4. it plänlich verstorben. Ebre ibrem Andensen! Eine seit vielen Johnen in der Bewegung fatige treue Genoffen ist mit ihr beimgegangen. Einessehern gen Kreitog. 30. Mai, um 1814 Uhr im Krematsetum Wilmersdorf. Wir ditten um rege Gefeiligung.

rege Befelligung. 132. Abe, Lidtenberg, Am Montag, 28. Mai, ift unfer figute Genode Chuard Gugmer, Midgaelite. 12. im 69. Lebensjahre perkorben. Ehre feinem Ar-benken! Einöfcherung Freliog, 30. Mai, 17 Uhr, Axematorium Hauwichuleameg.



Abteilungsleiter, bolt bie Aarten gum "Raft" ab!

Bum Internationalen Frauentag

am Conntag. 1. Inni, Treffpunft unferte Organisation 1413 Uhr Brunnerplat. Die Aufftellung ber Auges erfolgt in bes Delbitraße innt Uler ber Cantel mit ber Spigs zur Schönftebistraße. Alle Jahnen und Wimpel utuffen mitgebrucht werben.

Die Aufammenfunft ber Gewerficaftsobleute finbet umftunbehalber erft Breitag, f. Junt, Dart,

Beute, Donnerstag:

Reutsen XI: Steffpunft jum gemeinsemen Spaziergane in Uhr Entfemer Streht. — Pankam III, R. A.: Areifpunft aller Agi. Genoffen il Uhr Anet. plat zweds Riugblativerbreitung für Lifte "Schnlaufonn". 1415 ihr Areifpunft aller Agi. Genoffen Kreup Cde Gownholzer Strahe tweds Berteilung ber Aing-habter für die 20 Jaht. Keirt. Anschliebend Spiel und Spart auf der Balfo-

Berbebegief Pantow: Areffen auf ber Boffemiefe in Pantom 13 Uhr. Alinftrumente und Lieberbucher find undedinge mitgebeingen.

Morgen, Freitag. 19.30 Uhr:

Morgen, Ireilag. 19.30 Uhr:

Artenaplak: Leim Epiderklichfte, 19. Einführung in den Menriemus" —
Andnisser Varf. deim Beifenfer, 18. Urwellissende und Sosialistenpelen".
Darie: dein Bodamer Ger. St. Lagespelitif — Moadis I: deim Myldenfer.
firake W. 1d-Arinven-Aetreck. — Moadis II: John Lehrtet Cir. 18—10. Art.
firake W. 1d-Arinven-Aetreck. — Moadis III: John Lehrtet Cir. 18—10. Art.
firake W. 1d-Arinven-Aetreck. — Moadis III: John Lehrtet Cir. 18—10. Art.
firake W. 1d-Arinven-Aetreck. — Moadis III: John Sentener Cir. 18—10. Art.
firake W. 1d-Arinven-Aetreck. — Moadis III: John Connenter Cir. 18—10. Art.
diabetensteinnigen. — Feifflan I: Henfilmerführen der Meneten Auster. Sopondeten Gir. S. der Artenapher Ger. 3. Der Gewerfücher. — Bedenächsedeten Gir. S. der Gestelliche Ger. 3. Der
despenigen. Heine Verfellenbergließer. Die Gewerfücher — Bedenächsebewen Hech Artenapher Str. 6. Die Artenapher iberung. — Beigen
bewen Hech Artenapher Str. 6. Die Artenapher iberung. — Beigen
bewen Hech Artenapher Str. 6. Die Artenapher iberung. — Beigen
bewen Hech Artenapher Str. 6. Die Artenapher iberung. — Beigen
bewen Hech Artenapher Str. 6. Die Artenapher iberung. — Beigen
bewen Hech Artenapher Str. 6. Die Artenapher iberung. — Beigen
bewen Hech Artenapher Str. 6. Die Artenapher iberung. — Beigen
bewen Hech Artenapher Str. 6. Die Artenapher iberung. — Beigen
her Berichapher Bertel. — Beim Lieber der ist 20m Artenapher.
Haber Berichapher Bertel. — Beim Lieber der ist 20m Artenapher v.
Deim Haupelle. 11. Austimalitätung beim Genollen Haum. — Beimerne, 4:
Cinflibrung in den Gestaltemus Beim Genollen Haum. — Beimerne, 4:
Cinflibrung in den Gestaltemus — Gestaltenburg. Beim Chapter. 11.
Las Crarbins der Grundenbeitung. — Beimersbeit (Weltere): Deim Haberten
nort II. Debeim Ist alle Artenapher ille Beim Beimer Beimer Gestaltenburg. — Beimer Bertelle. Der
Bert Bertellen Beimer Beimer Beimer Beimer Beimer Beimer Beimer Beimer Ger
Her Beiten Gert Beim Behmiche Gir. — Beimesbeit (Weltere): Deim Benehre GeBertenburg. — Beimer Be

Aut. Suben: Großer Cinungsfaal bes Begirfsomtes Areughern. Batchte. 11. 1914 Uhr: Dittille-Basber-Geböchtnisfeier, Mufif, Bor-fprach, Gebüchtniscebe, Gungerquarrett.

Berhebegiet Panlow: Aufo ben Angeums Gorfcfilt. 43-44. 30 Uhr. Berbeabenb: .20 Jahre Entwicklung und Aufflieg". Die Genoffen find iden um 19 Uhr in ber Aufa.

Berbedegiel Teitowianal; Bolitifder Informationnabend. Engelbert Graf fpricht über "Kalchittiche Cefade und prafedarifde Jugend" im Beim Lichter-felbe-Weft, Albrechtigt, 1in. 19 Uhr ependert Agitationsansichuffibung.

Flott und schick gekleidet wie sich's zu Pfingsten gehört!

Sacco- und Sport-Anzüge, Material, Sitz und Schnitt sind genau das, was Sie gern tragen möchten, aber die Preise liegen noch unter dem, was Sie anlegen können.

HERREN-SPORT-ANZUGE

HERREN-ANZUGE

Hauptgrainingen RM 85,- 72,- 85,- 02,-EV 88-- 110- 125- 140GABARDINE-MANTEL Hen and fartig \$8 55,- 65,- 75,- 85,- 05.-

TRENCHOOAT Wadrigers Prefelegen Bill 28,-- 56,-- 55,-- 52,-- 62,-- 66r therwittline Mertel BN 28,-- bie 48,--

Knickerbocker und Breeches, tadelloser Sitz, strapazierfähige Stoffe







"Sarotti" Aktiengesellschaft, Berlin. Bilanz-Konto per 31. Dezember 1929.

Aktiva	RM 4
Grundstücke	3 942 311 -
Maschinen und Einrichtungen	2947346 -
Vorrâte	5 759 080
Kasse und Wechsel	263 388 16
Postscheck und Bankguthaben	1 890 842 95 5 153 391 20
	785 236 —
Avale RM 292 500.—	West of the last
AND REAL PROPERTY OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NAMED	21 604 795 31
Paniva	RM 14
Aktienkapital	
	14 500 0000
Gesetzliche Reserve	2 285 700 08
Gesetzliche Reserve	2 285 700 68 500 000 —
Gesetzliche Reserve	2 285 700 68 500 000 — 2 349 361 15
Gesetzliche Reserve Sonderreserve Kreditoren Ruckstellung für Steuern etc.	2 285 700 68 500 000 2 349 361 15 561 136 21
Gesetzliche Reserve Sonderreserve Kreditoren Rückstellung für Steuern etc. Arbeitersparkasse	2 285 700 68 500 000 2 349 361 15 581 136 21 82 600 55
Gesetzliche Reserve Sonderreserve Kreditoren Ruckstellung für Steuern etc.	2 285 700 68 500 000 2 349 361 15 561 136 21
Gesetzliche Reserve Sonderreserve Kreditoren Rückstellung für Steuern etc. Arbeitersnarkasse Unerbobene Dividende Avalle Gewinn- und Verlust-Konto:	2 285 700 68 500 000 2 349 361 15 581 136 21 82 600 55
Gesetzliche Reserve Sonderreserve Kreditoren Ruckstellung für Steuern etc. Arheliersparkasse Unerbobene Dividende Avale Gewinn- und Verlust-Konto: Vortrag aus 1928 RM 135 863,57	2 285 700 68 500 000 — 2 349 361 15 581 136 21 82 600 35 5 946 12
Gesetzliche Reserve Sonderreserve Kreditoren Rückstellung für Steuern etc. Arbeitersnarkasse Unerbobene Dividende Avale Gewinn- und Verlust-Konto:	2 285 700 68 500 000 2 349 361 15 581 136 21 82 600 55

Gewinn- und Verlust-Rechnung

	ming.
Handlungsunkosten	RM 7 176 598 04 1 192 255 33
a Geb-ude RM 100 652.91 b) Maschinen und Einricht 932 437.64	1 033 090 53
Vortrag aus 1925 RM 135 863,57 Reingewinn aus 1929 1 164 187,63	1 300 081 20
Haben Vortrag vom 1. Januar 1929	RM 4 185 863 80 30 390 67 10 533 540 93
	10 701 995 11

*) Davon laufende Steuern RM 940 363.32.

Die Auszahlung der für 1929 auf 10 %, festgesetzten Dividende erfolgt abzüglich 10 % Kapitalertragsteuer von heute ab bei der Dresdner Bank, Berlin und Zweignieder-lassungen, der Berliner Handels-Gesellschaft, Berlin, dem Bankhause von Goldschmidt-Rothschild & Co., Berlin.

der Berliner Handels-Gesellschaft, Berlin, dem Bankhause von Goldschmidt-Rothschild & Co., Berlin, dem Bankhause Kanold & Grüneberg, Berlin und an der Gesellschaftskasse in Berlin-Tempelhof gegen Einlieferung des auf Reichsmark lautenden Dividendenscheines für 1929 berw. des Dividendenscheines Nr. 2 der neuen Aktien. Bertin, den 26. Mai 1930.

Der Vorstand.

"Benna" Sifir's B befeltigt. Reine Schöltur. Preis Dit 2,7%. Organ EPResens, PERsesson Starte A.

Bertretung und Lager Mieganber 7100. Orogerie Abolf Flrumann, 8, Oromienstraße 43. Orogerie Id. Henn, N., Codonhaufer Allee 122. Orogerie Otto Gaulin, N., Chamberlings II. Orogerie C. In. Bearrich, SW., Olichertraße I. Orogerie Georg Aungt, NW, Bechamer Giraße II.



Men Wanzen Tod und Teufel

Bangenfluib "Martial" tolet jebe Bange auf der Stelle und gerstört die Brutnester refilos. Nicht fiedend, überall anwendbar. Jiefche Mt. – 85, Mt. 1.50 und Mt. 2,40. In Drogerien erhaltlich, fonft burch Dito Reichel, Berlin GD, Gifenbahnfir. 4.

Verkaufshliuschen an de Haltestelle Stubenrauch

Gutsverwaltung Rudow, Bendastr. 61/63.

Am Montag, dem 26 d. Mts., entschlief nach langem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Grosvater

Fritz Dietrich

im 62 Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an Marie Dietrich, verw. Hellmundt, geb. Bencke.
Fritz Dietrich und Frau.
Georg Dietrich und Frau.
Kart Berg und Frau Gerirud, geb. Dietrich.
Gustav Jorasch und Frau Luzie, geb. Dietrich.
Käte Dietrich
und Enhelkinder.

Die Einäscherung findet am Montag, dem 2 Juni, um 6 Uhr nachmittags, im Krematorium Gerichtstraße statt.

Caroline Eich

ihr arbeitsreiches Leben im 69. Lebensjahr. Im Namen der Angehörigen Wilhelmshaven-Berlin Wilhelm Voh, Eldswalde, Die Einäscherung findet am Freitig, dem 30 Mal, vormittags 11½ Uhr, im Krematorium Baumschulenweg statt



Weil es natürlichen Birkensaft enthält. Säfte der Birken -Kräfte, die wirken!

Preis: RM. 2.40, 4.20, 6.80, 12.

Siedlung

The bie anlählich meines 60. Geburts-d tages in so grober Jahl erwiesenen Aufmertsamtelten sage ich hiermit allen Genoffen. Berwandten und Befonnten meinen beiten Dan

Paul Dobroblaw

Verband der Buchbinder und Papierverarbeiler Deutschlands Ortsverwaltung Berlin

Todesanzeige Den Mitgliebern aut Nachricht, baginfer Rollege, ber Buchbinber

Bernhard Schmidt Liditenberg, Grunberger Strafe 14 verftorben ift.

die Vertblaung findet am Son nd. dem St. Mat. 16th, Udr. a 18 Karlsharfter Friedhof, Warr er Straße, Katt.

Rege Beteiligung erwartet
Die Ortsverwaltun

Deutscher Metallarbeiter-Verband Nachruf

Den Mitgliebern aur Radricht, bag

Theodor Hoffmann

geboren 27. September 1861, am 22. Mint geftorben ift. Die Ginafderung hat bereite flatt-

Chre feinem Unbenten! Die Orisverwaltung

Verhand der Maler, Lackierer, Berlin Rad fiber 31 fahriger Mingilebicha perichteb am 26. Mat unter Rolleg

Johannes Schlotfeld

Chre feinem Anbenten! Die Eindicherung findet Freitag, den 30. Mat. 1835 Uhr, im Krema-torium Gerichistraße start. Um rege Teilnahme erfucht

Der Vorstand.

Deutscher Metallarbeiter-Verband am Verwallungsmitglieder!

Min Freitag, bem 30. Mat, abbs. 7 Uhr, Gigung ber Bitileren Ortsvermaltung. Die Orisverwaltung.

Ortskrankenkalle der Klempner

Bekannimachung

n Bis Pfingstmontag 10 % Rabatt! **Ex**

Hollander

Hoppegarten

Parzellen

Priort-Döberitz Wonnparzellen, Gärinerelen, Mühnerfarmen

qm von 0.90 Mark an Vorortverkehr

Bahnfahrt bis Priort (Wustermerk-Ost umsteigen) oder bis Wustermark-Verschiebsbahnh, denn Fußwog durch Kolonie Eistal. Verkäufer auf dem Gelände. Sonntags Autofreifahrt

vom Verschiebebahnhof W. termark Zentralbüro: Dr. Ascher, Dr.-ing. Runge Berlin W 8, Französische Str. 17. Zentr. 529, 109 39.

Eigenheime sofort beziehbar

- Bahnhof Onkel Toms Hitte in der Groß-Siedlung Zehlendorf-Mitte

zu günstigen Erwerbsbedingungen mit 5 oder 4 Zimmern, Kammer, glasgedeckier Veranda, Küche, Ead, Waschküche, Keller- und Bodenraum, Ofen-oder Zentralheisung, Haut- und Ziergarten. Auskunft | Banbūro am U-Bahnhof Anmeldung | in der Riemeisterstraße

Besichtigung: Wochenfags 1 bis 5 Uhr außer Sonnabends. Sonniage 2 bis 5 Uhr.

Antragen sind zu richten: der Ortslerankenkasse der Klempner Gemeinnützige Heimstätten-Spar- u. Ban-Aktiengeselischaft so Berlin So 16, Köpenicker Str. 80-82. Tel.: Jannowitz F. 8, 6486